

kostenlos an alle Haushalte

Glienicker Kurier

April 2012



Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienick-Nordbahn



Seit zehn Jahren fährt dieser motorbetriebene Osterhase zur Freude von Passanten und Nachbarn durch den Garten von Familie Freudenberg in der Karl-Liebnecht-Straße. Vielleicht kommt er diesmal ja auch bei Ihnen vorbei? Wir wünschen allen unseren Leserinnen und Lesern jedenfalls ein gut gefülltes Osternest und sonnige Frühlingstage!

Foto: Bentz

600 Jahre Glienicke	3	Historisches	52
Ortsgeschehen	7	Leserpost	53
Rathausnachrichten	15	Termine	55
Aus der Kommunalpolitik	22	Stellenanzeigen	57
Kinder, Jugend und Schule	32	Familienanzeige	57
Senioren	37	Impressum	58
Kunst und Kultur	40	Geburtstage	59
Sport in Glienicke	46	Anzeigen	59

Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe: 12. April 2012



... den Sommer genießen ...



RAIN BIRD

- Beregnungsanlagen der Firma Rain Bird gewährleisten eine **vollautomatische Wasserversorgung** Ihres Gartens.
- **Modernste Technik** sorgt für eine optimale Beregnung Ihrer Pflanzen und Grünflächen bei gleichzeitiger **Wassersparnis**.
- Die Beregnungsanlagen sind **individuell und vielseitig programmierbar**. So ist Ihr Garten auch während Ihres Urlaubs bestens versorgt.
- Rain Bird bietet die **umfangreichste Produktpalette** auf diesem Markt, bei **höchster Produktqualität**.
- Für weitere Informationen oder zur Realisierung Ihrer Beregnungsanlage stehen wir Ihnen als **zertifizierte Fachinstallateure** zur Verfügung:

KNOP
Automatische Bewässerungssysteme

Planung, Installation & Betreuung von Beregnungsanlagen
für Gärten, Grünflächen, Park- und Sportanlagen



fon 03 30 56-43 76 37 • mobil 0172-306 41 03 • www.knop-info.com

Der „Traditions-Eierbaum“ von Familie Sparka

(wb) Auch für dieses Jahr hat sich die Familie Sparka zu Ostern wieder etwas Besonderes ausgedacht. Während sie die Glienicker im letzten Jahr dazu aufrief, die Anzahl der Eier ihres traditionellen „Eierbaums“ in der Fichestraße zu schätzen (der Gewinner erhielt eine selbstgebackene Eierschecke), steht die Anzahl in diesem Jahr fest: Wegen des diesjährigen Gemeindejubiläums hat die Familie 600 Ostereier an den Baum gehängt. Ob es denn wirklich 600 Eier seien, werde die Familie oft gefragt. Maria Sparka antwortet dann freundlich gelassen: „Zählen sie doch nach“. Dass es am Ende des Tages nicht immer 600 Eier sind, geben Benno und Maria Sparka aber zu, denn Wind, Vögel und Eichhörnchen sorgen für tägliche Verluste. Diese werden gleich am Abend ersetzt, so dass am Morgen alles wieder seine Ordnung hat. Zusätzlich sind hinter dem eigentlichen Eierbaum an einer Tanne 50 goldene Eier zu sehen. Sie verweisen auf die Goldene Hochzeit der Sparkas im vergangenen Jahr.



Maria Sparka verweist stolz auf die Idee im Jubiläumsjahr.
Foto: W. Bentz



Preisausschreiben „600 Jahre Glienicke/Nordbahn“ für Schülerinnen und Schüler

von Andrea Polster



Neben den Foto- und Schreibwettbewerben für „die Großen“ gibt es aus Anlass des 600. Geburtstages unseres Ortes auch eine Ausschreibung für „die Kleinen“. Das Quiz „600 Jahre Glienicke/Nordbahn“ richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klassen (erste Kategorie) und der 4. bis 6. Klassen (zweite Kategorie). Die Fragen drehen sich fast alle um unseren Ort.

Die Blätter mit den Fragen liegen in ausgedruckter Form in der Kin-

der- und Jugendbibliothek, Hauptstraße 62 aus. Sie können auch von der Homepage der Gemeinde unter www.glienicke.eu heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Zum **Bürgerfest am 11. August 2012** werden die Gewinner der attraktiven Preise ausgelost.

Vorschulkinder und Schüler der 1. Klasse können ein Bild über unseren Ort malen oder mit einer ande-

ren Technik gestalten und damit an der Verlosung teilnehmen. Ausgewählte Bilder werden zusätzlich in der Kinder- und Jugendbibliothek ausgestellt.

Bilder und Wettbewerbsbeiträge können in der Kinder- und Jugendbibliothek Glienicke/Nordbahn **bis zum 29. Juli 2012** abgegeben werden.

Mitmachen lohnt sich!

Ortswanderung 600 Jahre Glienicke/Nordbahn



mit dem Ortschronisten Joachim Kullmann

Sonnabend, 21. April 2012

Treffpunkt: 14 Uhr am Rathaus, Hauptstraße 19

Dauer: ca. 2,5 Stunden (Endpunkt Friedrich-Wegner-Platz/Feuerwache)

Bowlingpokal „600 Jahre Glienicke/Nordbahn“ – 1. Qualifikation

(GK) Am 16. März fand die erste Qualifikationsrunde im Bowlingturnier „600 Jahre Glienicke/Nordbahn“ statt. Von elf gemeldeten Teams traten acht an. Dabei ging es recht lustig und lautstark zu. Bis 22 Uhr hatten alle Teams ihre drei Spiele beendet und dabei folgende Ergebnisse erzielt:

1. Team MC Glienicke 3	1.216 Pins
2. Team Glienicker Glasveredelung	1.111 Pins
3. Team MC Glienicke 2	1.047 Pins
4. Team Käseglocke 1	984 Pins
5. Team MC Glienicke 4	982 Pins
6. Team EDEKA 1	981 Pins
7. Team Käseglocke 2	897 Pins
8. Team EDEKA 2	786 Pins



Die nächsten beiden Qualifikationsrunden finden am 13. April und am 18. Mai statt. Die besten 12 Teams kommen ins Finale am 20. Juli.

10 Jahre Tanzschule und 1 Jahr Modedesignkurs in einer großen Jubiläumsparty

(wb) Mit einer Tanzvorführung der „Zwergengruppe“ (Drei- bis Vierjährige) begann die große Jubiläumsshow von Britta Labetzsch, die in diesem Jahr das zehnjährige Bestehen ihrer Tanzschule „Tanzfieber“ feierte. Da mussten die Muttis schon einmal mithelfen, denn ein Kind wollte lieber wieder von der Bühne gehen, blieb dann aber doch nach viel Zuspruch. „Das Feuer, das in mir steckt“, wie Labetzsch über sich selbst sagt, „versuche ich auf



Britta Labetzsch (r.) und Monika Tabatt präsentierten eine Kombination aus Tanzveranstaltung und Modenschau, die auch Bürgermeister Oberlack begeisterte.

die Tanzschüler zu übertragen, damit sie gekonnt und stimmungsvoll den Zuschauer bei ihren eigenen Darbietungen mitnehmen.“ Dass dies auch diesmal wieder gelungen ist, zeigten die vielen Zuschauer durch Mitklatschen zu den ausdrucksstark vorgetragenen Tänzen mit den jeweils passenden Kostümen. Ein tänzerischer Höhepunkt an diesem Abend war, wie erwartet, der Auftritt der Gruppe „Sunflowers“, zu Musik von Michael Jackson. Die zwei Auftritte der Tanzgruppe „Latin Queens“ gehörten wegen der Kostüme und dem Merengue-

Tanz wohl mit zu den schönsten Darbietungen der Tanzschule.

Die Choreographien für alle Darbietungen entwarf die studierte Tanzlehrerin selbst, wobei ihre Lieblingstänze Latin und Bauchtanz sind. Vergessen wurde zwischendurch natürlich nicht, die Sponsoren zu erwähnen, denn ohne Unterstützung kann solch eine große Veranstaltung nicht getragen werden.

Das zweite Jubiläum, das an diesem Abend gefeiert wurde, war der Modedesign-Kurs, den Modedesignerin Monika Tabatt seit einem Jahr an der Grundschule Glienicke anbietet. In einer nicht weniger beeindruckenden Modenschau präsentierten 20 Models auf dem „Catwalk“ gekonnt ihre fantasievoll selbst entworfenen Mo-

delle. In zwei Kursen entstanden die Kleidungsstücke, jeweils eine Winter- und eine Sommerkollektion. Choreografisch sehr gelungen ins Bild gesetzt vergaßen dann auch viele Models nicht, am Ende des Laufstegs keck mit einem Augenzwinkern in die vielen aufblitzenden Kameras der Besucher zu blinzeln.

Blumen und viel, viel Applaus gab es verdienterweise am Ende der gelungenen Veranstaltung beim

großen Finale für die beiden Organisatorinnen und alle Beteiligten.

Wer Interesse am Tanzen oder Mode-Designern hat, ist eingeladen, mit Britta Labetzsch (0160 / 935 164 84) oder Monika Tabatt (0173 / 410 56 39) telefonisch Kontakt aufzunehmen.



Stolz präsentierten die Schülerinnen ihre selbstkreierten Modeschöpfungen.

Fotos (3): W. Bentz



Zum Repertoire der jungen Künstlerinnen gehörte auch ein Bauchtanz.

Ray-Ban®

GENUINE SINCE 1937

Größte Auswahl
im Norden Berlins

Wir erfüllen Ansprüche. Sie werden sehen.

Oranienburger Chaussee 5 · 16548 Glienicke
zwischen Hermsdorf und Frohnau · Tel. 03 30 56 / 9 48 45
o - Fr 10 - 20, Sa bis 16 Uhr · Parken direkt am Geschäft.



SCHMELZER
AUGENOPTIK
www.schmelzer-augenoptik.de

„Im Sonntagsbaum“

Ria Weil: Ein Märchenjahr im Kindelwald
Lesen, basteln, spielen
für Kinder von fünf bis neun Jahren.

Dienstag, 10. April, 14.30 bis 15.30 Uhr

Kinder- und Jugendbibliothek, Hauptstr. 62

Anmeldung erbeten unter Tel.: 033056 / 69-230



Ausstellung in der Rathaus-Galerie im April

„Perspektiven“

(GK) Unter der Leitidee „Perspektiven“ stellt Christof Haemmerling im April seine Fotografien in der Rathaus-Galerie aus. Es ist die vierte von insgesamt 12 sehr unterschiedlichen Ausstellungen im Kontext der 600-Jahrfeier der Gemeinde Glienicke/Nordbahn.

Christof Haemmerling, geboren 1960 in Berlin, lebt seit 1999 in Glienicke. Nach einem Studium der Germanistik und Geschichte, mehrjähriger Tätigkeit in einer Sozialstation im Bereich der Alten- und Alkoholikerbetreuung und nach Fortbildungen in den Wirtschaftswissenschaften arbeitete er im Controlling eines großen Finanzdienstleisters in Berlin. In dieser wechselvollen Berufsbiografie begleitete ihn konstant die Fotografie.

Die Fotografie ist für Christof Haemmerling verbunden mit dem intensiven und anderen Blick auf die



Die Vernissage der Fotografie-Ausstellung von Christof Haemmerling findet am Donnerstag, den 5. April um 18 Uhr statt.

Foto: privat

Dinge, die ihm im Alltag, bei Veranstaltungen oder auf Reisen begegnen. Mit den neuen Möglichkeiten digitaler Fotografie kann der Künstler sein Credo, dass ein Foto im Augenblick des Auslösens entsteht, kontrolliert umsetzen. Ohne substantielle Nachbearbeitungen werden dann entweder durch ein in Galeriequalität arbeiten-

des Fachlabor Drucke oder Abzüge oder Drucke auf einem Achtfarbdruker auf speziellen Fineart-Papieren von Christof Haemmerling selbst angefertigt. Weiterhin nutzt der Glienicker die analogen Filmmaterialien – Dia- oder Schwarzweiß-negativfilm – wegen ihrer speziellen Eigenschaften. Sie werden dann per Scan in dem digitalen Workflow weiter behandelt.

In seiner Ausstellung zeigt Haemmerling einige Fotoarbeiten aus den Bereichen Natur, Nacht,

Konzert, Reise und Alltag in Farbe und Schwarzweiß aus über 30 Jahren. Die Ausstellung wird am **Donnerstag, den 5. April um 18 Uhr** in der Rathaus-Galerie, Hauptstraße 21 eröffnet und ist bis zum 30. April während der Öffnungszeiten des Einwohnermeldeamts im Rathaus-Neubau zu besichtigen.

Eröffnung Seniorenpflegeheim „Angerhof“

Samstag, 14. April · 11 - 17 Uhr
Hauptstraße 73-75



Einen Eindruck von den Räumlichkeiten können sich alle Interessenten bei Hausführungen verschaffen. Darüber hinaus stellt sich das neue Team vom „Angerhof“ vor. Über die Jobbörse werden weiterhin neue Kolleginnen und Kollegen gesucht.

Für die musikalische Umrahmung sorgt unter anderem der Seniorenchor „Harmonie“ des Seniorenclubs Glienicke.

Um das leibliche Wohl kümmert sich CASA REHA mit einem warmen Mittagsimbiss, Kaffee und Kuchen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Willkommen!

Neu in unserer Gemeinde Glienicke/Nordbahn begrüßen wir

Ben Maximilian Baumann

Als überraschendes Weihnachtsgeschenk wurde unser Sohn Ben Maximilian am 26. Dezember 2011 um 22:04 Uhr im Johanniterkrankenhaus Bad Belzig geboren. Er wog 3.090 Gramm und war 50 Zentimeter groß. Seine Eltern Katrin Manthai und Thorsten Baumann sowie Bruder Maik Benjamin freuten sich sehr über dieses Geschenk.



Mary-Lou Radtke

Unsere kleine Prinzessin Mary-Lou ist gesund und munter auf die Welt gekommen! Bei ihrer Geburt am 12. Oktober 2011 wog sie 2.800 Gramm und war 50 Zentimeter groß. Bruder Jason (7 Jahre) freut sich wie die Eltern Mama Tini und Papa Nicky über den Familienzuwachs.

Wir freuen uns mit den Eltern und wünschen ihnen und ihrem Nachwuchs alles Gute!

Mit Einwilligung der Eltern veröffentlichen wir an dieser Stelle Fotos und Daten der Kinder, die in letzter Zeit in unserer Gemeinde geboren wurden. Bei Interesse an einer Veröffentlichung wenden Sie sich bitte an die Pressestelle der Gemeindeverwaltung: Tel. 69 222 oder pressestelle@glienicke.eu.

Eröffnung „filou Kindermode“

„Kinder sind die besten Berater“

(sk) Bereits Anfang Dezember 2011 öffnete „filou Kindermode“ in der Hauptstraße seine Türen für die Kundschaft. „Für die offizielle Eröffnungsfeier am 18. Februar wollten wir aber warten, bis der Großteil der Ware eingetroffen ist“, so Inhaberin Anke Boehlke. „Wir freuen uns über viele neue Kunden, aber ebenso über die vielen bekannten Gesichter aus

dem alten Geschäft“. Vor der Neueröffnung hatte der Laden seinen Standort in Tegel. Als ihr drittes Kind unterwegs war, wollte die 32-Jährige das Geschäft eigentlich aufgeben. „Aber beim Abwickeln des Ladens habe ich festgestellt, dass ich das nicht konnte“, so Anke Boehlke. Da viele der Tegeler Kunden aus Glienicke kamen, verlagerte die Frohnauerin den

Standort kurzerhand nach Glienicke. Das freute auch Mitarbeiterin Bettina Kortekamp, die in Glienicke wohnt und nun einen sehr kurzen Arbeitsweg hat.

Dass es sehr schwer sein kann, für jedes Kind die passende Kleidung zu finden, weiß Anke Boehlke aus eigener Erfahrung. Von ihren großen Kindern, 10 und 9 Jahre, lässt sich die gelernte Kauffrau für Bürokommunikation daher gerne beraten. Neben der persönlichen Beratung und der Unterstützung bei der Suche nach passenden Kleidungsstücken gehören auch wechselnde Sonderaktionen zum Dienstleistungsumfang. So ist die nächste Aktion bereits geplant: ein Lagerverkauf am 28. April von 10 bis 15 Uhr – um Platz zu schaffen, für die eintreffende neue Sommerkollektion.



Zur Eröffnung gratulierten Anke Boehlke auch GVT-Vorsitzender Martin Beyer (r.) und Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack.

Foto: Parnitzke

filou Kindermode

Inhaberin: Anke Boehlke

Hauptstraße 54

(Galerie Sonnengarten)

16548 Glienicke/Nordbahn

Tel.: 033056 / 22 46 86

Internet: www.kindermode-filou.de

E-Mail: anke.boehlke@freenet.de

Eröffnung des neuen Fahrdienstes „PuJa“ in Glienicke/Nordbahn **Personentransporte für Jung und Alt**

(sk) „Wir sind das erste Unternehmen in Glienicke, das eine offizielle Lizenz für Personentransporte besitzt“, zeigte sich Enrico Puder bei der Eröffnung des neuen Fahrdienstes „PuJa“ am 1. März stolz. Sowohl er als auch sein Geschäftspartner Michael Jakstat haben bereits Erfahrung mit Unternehmensgründungen. Jakstat betreibt einen „Service für Motorrad & Auto“ in Schönwalde. Enrico Puder eröffnete erst vor zwei Jahren seinen Haus- und Gartenpflege-Service in Glienicke/Nordbahn und hatte bereits damals die Idee eines Fahrdienstes, vor allem für Senioren (vgl. Glienicker Kurier, 05/2010, S. 19).

„Mir liegt viel an den Senioren“, begründet der 33-Jährige seine Motivation. Er selbst betreut seit vielen Jahren seine nunmehr 90-jährige Großmutter, Margarete Puder, als gesetzlicher Vertreter. Der neue Fahrdienst findet aber nicht nur bei Senioren großen Anklang. Neben dem Seniorenclub haben auch der SV Glienicke und die ersten Kitas angefragt, die den Transport gerne für Ausflüge nutzen würden. „Zusätzlich zum reinen Fahrdienst begleiten wir die Kunden auf Wunsch aber auch, zum Beispiel bei Behördengängen, beim Einkauf oder bei Ausflügen“, erläuterte Enrico Puder. Das gebe gerade Senioren ein Gefühl der Sicherheit.



Das seniorengerechte Spezialfahrzeug des neuen Fahrdienstes „PuJa“ von Enrico Puder (l.) und Michael Jakstat besitzt Rampe und Einstiegshilfe.

Der PuJa-Fahrdienst kann für jegliche Art von Personenfahrten gebucht werden: Transferfahrten zum Flughafen, Hochzeits-, Geburtstags-, Ausflugs-, Tages- und Nachtfahrten, Einkaufs-, Behörden- und Krankenfahrten. „Wir fahren Sie – wohin Sie möchten, wann immer Sie uns brauchen, egal zu welcher Tageszeit“, zielt Enrico Puder engagiert den Firmenslogan und ergänzt: „Bestimmte Fahrten können auch über die Krankenkasse mit Transportschein abgerechnet werden.“

Die „Fahrzeugflotte“ besteht derzeit aus einem fast sechs Meter langen 8-Sitzer. „Ein nagelneues Spezialfahrzeug mit Rampe und Einstiegshilfe, voll klimatisiert und mit Standheizung“, freut sich Michael Jakstat.

Wenn das Geschäft gut läuft, soll bald ein 17-Sitzer hinzukommen. Die Lizenz für die Nutzungsgenehmigung des Fahrzeugs für den Gelegenheitsverkehr gemäß § 3 Nr. 5 KraftStG überbrachte eine Mitarbeiterin des Straßenverkehrsamts persönlich. „Der bürokratische Aufwand, um alle Voraussetzungen für den Fahrdienst zu erfüllen, war unbeschreiblich“, sind sich Puder und Jakstat einig. Lizenzprüfungen, polizeiliches Führungszeugnis, Versicherungs-, Unbedenklichkeits- und Schuldenfreiheitsbescheinigungen... Zweieinhalb Monate, mehr als 1.000 Kilometer und viel

Geld brauchte es, um alle erforderlichen Unterlagen zusammenzubekommen. Umso mehr freuten sich die Männer, dass es Anfang März mit gut gefüllten Auftragsbüchern endlich losgehen konnte.

PuJa Fahrdienst GbR

Inhaber:

Enrico Puder & Michael Jakstat
Frankfurter Straße 18
16548 Glienicke/Nordbahn

Handy (24 Stunden):

0173 - 73 00 453

Tel.: 033056 - 41 57 31

Fax: 033056 - 41 57 30

E-Mail: PuJa.Fahrdienst@aol.de

Internet: www.puja-fahrdienst.de

Großeinsatz am Stoppschild

(sk) Mitte März führte die Polizei eine weitere ihrer angekündigten Verkehrskontrollen im Bereich Märkische Allee/Hauptstraße durch. Zwischen 6:30 und 8:30 Uhr kontrollierte sie, ob die Autofahrer beim Abbiegen von der Märkischen Allee in die Hauptstraße am Stoppschild hielten. Das Halten am Stoppschild soll den Querverkehr – Fußgänger, Radfahrer und Schulkinder – schützen. Die ernüchternde Bilanz des Polizeieinsatzes zeigte

jedoch: Die meisten Autofahrer überfahren die Haltelinie und halten erst an der Straße, um diese besser einsehen zu können.

Obwohl die Wache Hennigsdorf mit einem Großaufgebot aller 12 verfügbaren Revierpolizisten vor Ort war, schafften diese es nicht, alle Verstöße zu ahnden. Am Ende standen mehr als 100 Verstöße innerhalb von 85 Minuten unterm Strich. Jeder Verstoß wurde mit einem Verwarngeld in Höhe von

zehn Euro geahndet. Auf Grund des Ausmaßes der Verstöße kündigte die Polizei weitere Kontrollen an.

Erst vor wenigen Monaten war die Bitte der Gemeinde, in diesem Bereich die Errichtung einer Ampelanlage zu prüfen, vom Landkreis negativ beantwortet worden. Neben den derzeit verstärkten Kontrollen ist nun auch der Einsatz von Schülerlotsen wieder im Gespräch (vgl. Aufruf der Grundschule auf Seite 35).

Wasser
aus dem eigenen
Brunnen



Fa. Lies Hauptstr. 23 • 13159 Berlin
030-40 30 49 45
www.Brunnenbau-Lies.de

Katrin Schmalfuß Immobilien
Geprüfte Immobilienfachwirtin (IHK)



Wollen Sie Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten?

Wir verfügen über langjährige und umfangreiche Erfahrungen und begleiten Sie in allen Fragen rund um Ihre Immobilie kompetent, zielorientiert, freundlich und fair.

Auch im Vorfeld Ihrer Entscheidung stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite ... testen Sie uns!

Sonnenblumenweg 40 a, 16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 033056 / 2 46 38
Telefax: 033056 / 2 46 39
Mobil: 0172 / 6 41 08 03
www.schmalfuss-immobilien.de

Borchert Borchert
DACH + FASSADE DACH + FASSADE
Baustoff - Fachhandel Baustoff - Fachhandel

Als Groß- und Einzelhändler sind wir die Spezialisten für:

- ▼ Tondachziegel
- ▼ Betondachsteine
- ▼ VELUX-Dachflächenfenster
- ▼ VELUX-Sonnenschutz
- ▼ Zink - und Kupferrinne
- ▼ Metaldächer
- ▼ Schalungen, Dachlatten
- ▼ Bitumenschindeln/-bahnen
- ▼ Dämmstoffe
- ▼ Hochbau
- ▼ Dörken-Abdeckplanen hochwertig, UV-stabilisiert
- ▼ Innenausbau
- ▼ Eternit Well- und Dachplatten
- ▼ Vollwärmeschutz
- ▼ Riemchen / Klinker
- ▼ Verzinkte Dachfenster
- ▼ Schneefanggitter
- ▼ Naturschiefer
- ▼ Werkzeuge / Arbeitskleidung

13507 Berlin-Tegel, Seidelstraße 31
Tel. (030) 435 604 - 0

16727 Velten, Berliner Straße 5
Tel. (03304) 39 56 - 0

www.borchert-berlin.de

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser,
wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.



alles kann gleich getestet
und ge „TASTEit“ werden.



TASTE

TEE • RUM • WHISKY • ZIGARREN



 **033056 - 78 78 88**

Hauptstr.70 - 1. OG
16548 Glienicke

Info@TASTE-it-Glienicke.de
www.TASTE-it-Glienicke.de

Öffnungszeiten
Di. - Sa. 12:00 - 22:00

JAZZ-HOF-FEST

12. Mai

15.30 - 22.00

BOUTIQUE AM TEICH



17 UHR - MODENSCHAU

TASTE IT GLIENICKE



AB 18 UHR - LIVE MUSIK

Hauptstr.70

Jugendliebe geehelicht

(sk) Sie war neu an der Schule in Borsigwalde und fiel ihm sofort auf. Damals waren Peter und Margot 16 und 15 Jahre alt. Nach seiner Lehre zum Kaufmann führte Peter Helmboldt seine Jugendliebe dann am 2. März 1962 zum Traualtar.

Zu ihrer Goldenen Hochzeit begrüßten sie auch Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack und den GVT-Vorsitzenden Martin Beyer in ihrem Heim. Erst im Mai 2011 seien sie nach Glienicke gezogen, erzählt Peter Helmboldt. Vorher wohnten sie 30 Jahre in einem Reihenhaushaus in Reinickendorf. Die vier Etagen wollten sich die 1996 in den beruflichen Vorruhestand Getretenen nicht mehr zumuten. „Hier wohnen sehr nette Leute“, beschreibt Margot Helmboldt das gute Verhältnis zu den neuen Nachbarn. Einzige Wermutstropfen: Das brandenburgische Autokennzeichen und der C-Bereich im VBB-Tarifgebiet. „Dabei können wir von unserer Wohnung das Ortseingangs-

schild von Berlin sehen“, seufzt die 71-Jährige mit leichtem Bedauern in der Stimme.

Die Kontakte nach Hermsdorf erhalten beide aufrecht. Peter Helmboldt ist seinem Sportclub VFB Hermsdorf treu geblieben und Ehefrau Margot freut sich auf ihren regelmäßigen Damenkreis. Dass sie in ihrer Freizeit viel getrennt unternommen haben, beschreibt sie, neben dem gegenseitigen Verständnis, als Geheimnis ihrer langen Ehe. Das nimmt nicht wunder, arbeiteten beide beruflich doch viele Jahre gemeinsam in ihren Geschäften. Da der Full-Time-Job Reisen kaum zuließ, holen die Helmboldts dies nun nach. Zuletzt waren sie in Frankreich und Australien, demnächst stehen Kurzreisen innerhalb Deutschlands auf dem Plan. Doch zunächst beging das Goldpaar sein Jubiläum zusammen mit der Familie, Tochter Heike und den Enkeltochtern Janina und Annika, die alle in Berlin leben.



Vor 50 Jahren, am 2. März 1962, heiratete Peter Helmboldt seine Jugendliebe Margot.

Erfolgreiche Friseur-Auszubildende

(sk) 20 Minuten Zeit hatten die Teilnehmerinnen des Wettbewerbs „Berlin's Bester Lehrling 2012“ der Friseur-Innung Berlin, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Die angehenden Friseurinnen des ersten und

zweiten Lehrjahrs mussten in dieser Zeit eine Trendfrisur stylen und personalisieren. Ein Vorher-Nachher-Foto floss in die Wertung ein. Für die Auszubildenden im dritten Lehrjahr war eine Hochsteckfrisur die Zielvorgabe.



Inci Acar, Sandra Münder, Maria Brotzen und Karina Bading (v.l.) zusammen mit Ausbildungsleiter Lars Cordes.

In diesem Jahr nahmen vier Auszubildende des Glienicker Friseursalons „Lars Cordes Hair Design“ am Wettbewerb teil. Dabei belegte Sandra Münder (2. Lehrjahr) einen fünften Platz, Karina Bading (2. LJ) einen vierten Platz und Inci Acar (1. LJ) einen zweiten Platz. Maria Brotzen, Auszubildende im ersten Lehrjahr, holte sogar einen ersten Platz.

Auch Ausbildungsleiter Lars Cordes freut sich über das gute Abschneiden seiner Schützlinge. „Die Auswahl unserer Mitarbeiter ist eine wesentliche Säule des Erfolgs unseres Unternehmens“, verdeutlicht er. „Das hervorragende Abschneiden unserer Auszubildenden macht mich stolz und bestätigt mich in unserer Unternehmensphilosophie.“ Pro Jahr beginnen bei der Friseurkette „Lars Cordes Hair Design“ mindestens zehn Auszubildende ihre Lehre. Das Unternehmen besitzt Standorte in Glienicke/Nordbahn, Tegel, Wilmersdorf und zukünftig Frohnau und Schlachtensee.

Foto: privat

Kleidersammlung für Estland

von Jürgen Nitschke

Ab Mai 2012 starten wir wieder mit unserer Hilfsaktion „Second-Hand-Kleidung“ für Estland. Bereits jetzt erhalten wir verschiedene Anrufe, ob wir 2012 wieder beginnen. So mancher Kleidersack stand bereits in den letzten Tagen vor unserer Haustür. Natürlich sind wir über dieses Ver-

trauen der Glienicker Bürger sehr froh und dankbar. Gesammelt wird gut erhaltene Kleidung (jeden Alters / jahreszeitlich unabhängig) - und Kleinmöbel, sowie Geschirr und Schuhe.

Eine große Hilfe für das Team ist, wenn die Kleidung in Bananenkartons verpackt wird. Verladen werden die

Sachen in der Julius-Leber-Kaserne. Hierfür suchen wir noch Mitstreiter (Dauer: 2-3 Stunden, alle 14 Tage, inklusive Frühstück in der Kaserne in Reinickendorf). Interessenten nehmen bitte mit mir Kontakt auf: Pastor Jürgen Nitschke, Tel.: 033056 / 968 48.

Vermessen...

haben der Glienicker Archäologe Torsten Dressler und Geophysiker Gerd Plauermann (im Bild) den Untergrund in Teilen der „Glienicker Spitze“ zur Ermittlung der genauen Standorte des ehemaligen Becker- und des Thomas-Fluchttunnels. Während der Becker-Tunnel unter der heutigen Einfahrt des Geländes vermutet wird, soll sich der Thomas-Tunnel un-

ter der Ausfahrt befinden. Mit Elektroden für geophysikalische Vermessung ermittelten die Fachmänner den elektronischen Widerstand im Boden. Wo das Computerbild Veränderungen am gewachsenen Erdreich aufweist, könnten die Tunnel verlaufen sein. Die Ergebnisse werden anlässlich des 50. Jahrestags des Thomas-Fluchttunnels am 5. Mai präsentiert. (sk)



Foto: Archäologiebüro ABD Dressler

Politischer Mord in Glienicke – seit 80 Jahren ungesühnt

von Peter Hertzfeldt

Auf dem Friedrich-Wegner-Platz steht ein Gedenkstein, der Gerhard Weiß gewidmet ist. Woran erinnert der unter Denkmalschutz stehende Stein? Beim zweiten Wahlgang zur Neuwahl des Reichspräsidenten am 10. April 1932 setzte sich Amtsinhaber Paul von Hindenburg nur knapp durch. Die Gefahr des Machtantritts der Nazis wurde ganz real. Einen Tag zuvor, in der Nacht des 9. April gingen in Glienicke die KPD-Mitglieder Gerhard Weiß, Otto Passenheim, Daberkow und Morzelewski Streife zum Schutz der Wahlplakate ihrer Partei. In der Oranienburger Straße wurde Gerhard Weiß von dem SA-Mann Georg Janowski erschossen. Janowski verbarg sich auf Gütern ostpreußi-

scher Junker. Die Ermittlungen gegen ihn wurden im März 1933 eingestellt. Wenig später wurde er in den Polizeidienst aufgenommen. Der Bauarbeiter Gerhard Weiß, 1930 aus Pommern gekommen, mit 19 Jahren arbeitslos, schloss sich den Kommunisten an und gehörte zu den Aktiven der Glienicker Ortsgruppe. Er war nicht das erste und nicht das letzte Opfer solcher Mordanschläge, bei denen allein im Juli 1932 86 Antifaschisten zu Tode kamen. Zeitzeuge Peter Neuhoof, dessen Familie mit Gerhard Weiß befreundet war, hat diese Ereignisse in seinem Buch „Als die Braunen kamen – Eine Berliner jüdische Familie im Widerstand“, Pahl-Rugenstein (Bonn 2006) geschildert.

Wir haben allen Grund, die Erinnerung an diese Ereignisse wachzuhalten. Spürt doch jeder von uns tagtäglich: Die Neonazis wähen sich wieder auf dem Vormarsch. Sie werden zunehmend aktiver.

Sie predigen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus, Antisemitismus, Geschichtsfälschung. Sie provozieren mit Schmierereien, Schändungen von Friedhöfen und Denkmälern, mit Gewalt und Angriffen auf Leib und Leben. Der entsetzliche Tiefpunkt in den letzten Jahren waren die zehn Morde der Zwickauer Terror-Zelle. Dennoch wissen wir mit allen Demokraten: Die Nazis werden nicht noch einmal durchkommen!

Aufruf zum Gedenken

Der Ortsverband Glienicke/Nordbahn der LINKEN ruft alle Mitglieder, Sympathisanten und Antifaschisten auf, am Samstag, den 14. April um 11 Uhr auf den Friedrich-Wegner-Platz am Gerhard-Weiß-Gedenkstein zum ehrenden Gedenken zu kommen. Es spricht: Zeitzeuge Peter Neuhoof.

Zu Besuch...

bei der Häuslichen Krankenpflege Glienicke war die Bundestagsabgeordnete Angelika-Krüger Leißner (SPD) am 15. März. Von Pflegedienstleiterin Doris Klein (r.) und ihrer Stellvertreterin Daniela Bruchmann (l.) ließ sie sich über deren Erfahrungen und die Schwierigkeiten bei der täglichen Pflege kranker und alter Menschen informieren. Weitere Themen waren der Spagat zwischen Qualitätssicherung und Wirtschaftlichkeit, die bestehenden Ungleichheiten zwischen Berliner und Brandenburger Tarifverträgen, Fachkräftemangel und die Ausein-

andersetzung mit den gesetzlichen Krankenkassen bezüglich der Übernahme von Kosten. Zu Letzterem konnte auch Dr. Ernst Pohlmann, Geschäftsführer des brandenburgischen Landesverbands der Bundesarbeitsgemeinschaft Hauskrankenpflege e.V. einiges beitragen. Besonders bemängelte Doris Klein, dass die Pflegekassen die Leistungskomplexe seit 13 Jahren nicht erhöht haben – trotz gestiege-



ner Kosten in allen Lebensbereichen. Die Bundestagsabgeordnete nahm die Anregungen für die derzeit im Bundestag diskutierte Pflegereform auf. (sk)

Faszinierende Natur am Kindelsee...

Vogelkundlicher Abendspaziergang

von Derk Ehlert



Foto: Niederhageböck

Das Naturschutzgebiet „Kindelsee-Springluch“ ist als Teil der Ostbrandenburgischen Platte von nach-eiszeitlichen Rinnen durchzogen. Der Kindelsee hat mit seinem ursprüngli-

chen Umfang und einer Tiefe von 12 bis 15 Metern die größte Erweiterung des Kindelflusses, ist heute stark verlandet, und von einem etwa 30 Meter breiten Röhrichtgürtel umschlossen, an den sich Weidengebüsche, Feuchtwiesen und Erlenbrüche anschließen. Auf trockeneren Standorten um den See stehen Eichenmischwälder mit Birke und Kiefer.

Das Naturschutzgebiet bietet nicht zuletzt wegen seiner Biotopvielfalt einer Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten einen wertvollen Lebensraum. Sogar der Kranich brü-

tet hier. Während eines abendlichen Spaziergangs werden die seltenen Vogelarten und Besonderheiten dieses wertvollen Gebietes vorgestellt und den faszinierenden Gesängen der teilweise stark bedrohten Arten gelauscht. Ein Spektakel, das Sie unbedingt erleben sollten!

Termin:

Samstag, den 28. April

Uhrzeit: 20 Uhr

Treffpunkt: Glienicke;

Charlottenstraße /

Ecke Maxim-Gorki-Straße

LARS CORDES
hairdesign

COLORWOCHEN
im März und April 2012

Einlösbar bei Lars Cordes hairdesign in Glienicke-Nordbahn. Keine Barauszahlung, nur ein Coupon pro Person.

25%

auf alle Farbdienstleistungen

www.lars-cordes-hairdesign.de



COUPON

März/April 2012

25%

auf alle Farbdienstleistungen



www.lars-cordes-hairdesign.de

“COLORWOCHEN”

Physiotherapie bei Multipler Sklerose (MS)

von Mirko Kapahnke, Gruppensprecher

Aufgrund guter Erfahrungen durch physiotherapeutische Behandlungen bei MS ist die Idee entstanden, Martin Dalchow von der Glienicker „Physiotherapie Winterfeld“ einen Vortrag über moderne Ansätze und praktische Erfahrungen der Physiotherapie bei Multipler Sklerose bei einem unserer monatlichen Gruppentreffen halten zu lassen. Durch Ankündigung in der örtlichen Presse wurden nicht nur Gruppenmitglieder angesprochen. Etwa 20 Gäste waren neugierig auf den Vortrag. An dieser Stelle möchten wir der Gaststätte „Kastanienhof“ danken, dass wir ganz selbstverständlich die Räumlichkeiten alle vier Wochen nutzen dürfen.

Physiotherapeuten lernen bei ihrer Arbeit zahlreiche Krankheitsbilder kennen, besonders bei MS. Um optimale Behandlungserfolge zu erzielen, ist es sehr wichtig, den Patienten ganzheitlich zu behandeln. Das ist leichter gesagt als getan!

An vielen einprägsamen Beispielen ist es Martin Dalchow gelungen zu zeigen, wie eine kontinuierliche Behandlung ablaufen sollte. Doch dafür müssen beide Partner hart arbeiten. Jeder weiß, wie schwer das ist. Wie schwer fällt es meist einem selbst, auch zwischen den Behandlungen an ein Training zu denken. Es war sehr schön zu hören, wie sich auch ein Therapeut über Behandlungserfolge freuen kann. Das wird

aber sicher nur gelingen, wenn er den Patienten optimal behandelt und angemessen fordert.

Anhand einer extra erstellten Präsentation, zugeschnitten auf unsere Gruppe, und mitgebrachter physiotherapeutische Hilfsmittel war dieser Vortrag sehr abwechslungsreich und informativ für alle Zuhörer. Ein herzliches Dankeschön an den Referenten!

Dieses Treffen war ein gelungener erster Höhepunkt für dieses Jahr in unserer Gruppenarbeit. Weitere Aktivitäten werden die Teilnahme am Glienicker Trödelmarkt Anfang Mai und ein gemeinsames Treffen mit der Neuruppiner Gruppe im Sommer sein.



ZAHNARZT PRAXIS

Ästhetik - Prophylaxe - Implantologie - Kieferorthopädie

Gemeinschaftspraxis Dr. Friderike u. Dr. Björn Claessen

für ein sonniges Lächeln

Besondere Leistungen unserer Praxis

Professionelle Zahnreinigung
Prophylaxe

Parodontose - Behandlung

Amalgam - Sanierung
Keramik / Gold / Kunststoff

Vollkeramikrestaurationen

Implantologie

Kieferorthopädie
festsitzend - herausnehmbar

Kinderzahnheilkunde

Schientherapie
Kiefergelenksdiagnostik

Bleaching

eigenes Zahntechniklabor

Märkische Allee 76 (Galerie Sonnengarten)

16548 Glienicke

Tel. 033056 - 43 68 76

www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de

Ihre Zahnärzte:



Zahnarzt
Dr. Björn Claessen

Tätigkeitsschwerpunkt:
Implantologie



Zahnärztin
Dr. Friderike Claessen

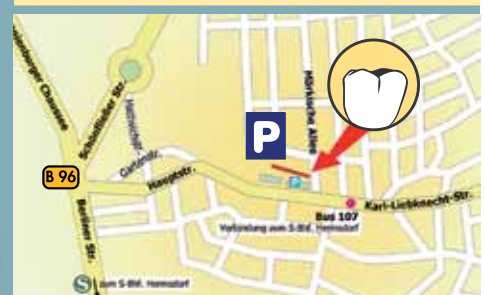
Tätigkeitsschwerpunkt:
Kieferorthopädie



Zahnärztin
Dr. Ines Kalkreuter

wir sind für Sie da:

Mo	Di	Mi	Do	Fr
9-19	9-19	9-19	9-19	8-19



Aus dem Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport am 21. Februar

Schulische Themen standen im Fokus

(sk) Vorwiegend um schulische Themen ging es in der Februar-Sitzung des Sozialausschusses. Zu Gast waren unter anderem Schulleiterin Antje Burmeister und ihre Stellvertreterin Sabine Thielicke. „Als zurückgekehrter Ausschussvorsitzender“ begrüßte und leitete Prof. Dr. Andreas Elepfandt (GBL) den Ausschuss.

Sportstättennutzung im Mühlenbecker Land

Für die Nutzung der neuen Sporthalle in Schildow hatten der SV Glienicke und der BSC Fortuna Glienicke im letzten Jahr Nutzungszeiten bei der Gemeindeverwaltung Mühlenbecker Land beantragt. Sie erhielten jedoch keine bzw. negative Antworten. Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, teilte mit, dass die Glienicker Verwaltungsspitze zur Lösung des Problems am 23. Februar ein Gespräch mit dem neuen Bürgermeister vom Mühlenbecker Land, Filippo Smaldino-Stattaus, führen werde.

Wie Bürgermeister Oberlack inzwischen informierte, verlief das Gespräch sehr konstruktiv. Sein Amtskollege Smaldino-Stattaus konnte sich mittlerweile erfolgreich – und obwohl die Hallenbelegung bis Ende dieses Jahres bereits vor seiner Amtszeit verplant war – dafür einsetzen, dass hier in Zukunft auch Zeiten für Glienicker Vereine freigehalten werden. Weiterhin versprach er, Details für die Hallenvergabe ab 2013 mit den Glienicker Vereinen zu besprechen.

Anpassung der Entgeltordnung

Die Beschlussvorlage zur Entgeltordnung der Glienicker Sportstätten zu verschieben, beantragte Andreas Elepfandt. Auf Bitte der Sportschützen Glienicke hatte die Verwaltung die Entgeltordnung geprüft und ergänzt, dass die Schützenvereine von der Zahlung des Zuschlags von 20 Prozent für die Nut-

zung an Sonn- und Feiertagen ausgenommen sind, weil hier kein zusätzlicher Personalaufwand entsteht. Im vergangenen Jahr wurden dem Verein für eine Sonntagsnutzung sechs Euro in Rechnung gestellt. „Wir haben die Entgeltordnung gerade erst beschlossen. Wenn wir den Sack jetzt wieder aufmachen, diskutieren wir das komplette Thema“, begründete Elepfandt seinen Antrag und schlug vor, das Thema erst dann wieder anzufassen, wenn die Entgeltordnung das nächste Mal angepasst würde. „Gerade weil es um eine kleine Summe geht“, sprach sich Jens Wohlfeil (SPD), Ansprechpartner für die Sportvereine im Sozialausschuss, gegen die Verschiebung der Beschlussvorlage aus. Bei zwei Gegenstimmen (SPD) stimmten die Ausschussmitglieder der Verschiebung zu.

Schulhofsanierung

Wie es zur „Wellenbank“ als neuem Spielgerät auf dem Schulhof gekommen ist, rekonstruierten Mitglieder und Gäste des Sozialausschusses. Neben der Schulleitung war dazu auch der für Hochbau zuständige Verwaltungsmitarbeiter Lutz Miethe erschienen. Nachdem beide Seiten ihre jeweiligen Argumente vorgetragen hatten, ging es an die Lösungsansätze. Neben der verbesserten Kommunikation zwischen den Einrichtungen sollen Verwaltung und Schule gemeinsam mit dem Planer prüfen, inwieweit sich die Unfallgefahr am Spielgerät, zum Beispiel durch Oberflächenbearbeitung oder Fallschutz reduzieren lässt. Aufsichtspflicht und Entscheidung,

bei welchen Witterungsverhältnissen das TÜV-geprüfte Spielgerät gesperrt wird, obliegen weiterhin der Schule.

Schulvisitationsbericht

Mit dem Bericht der Schulvisitatorin des Landes über die Grundschule Glienicke zeigte sich Antje Burmeister „insgesamt recht zufrieden“. Er enthalte vieles, wodurch sich die Schule in ihrer Arbeit bestätigt sehe, aber auch Anregungen zu Verbesserungen. „Das größte Problem ist nach wie vor die Platzfrage“, stellte die Schulleiterin fest. So gebe es kein gemeinsames Lehrerzimmer, was die Teamarbeit erschwere, und auch das individuelle freie Arbeiten sei oft schwierig, da für die Kinder der nötige Platz fehle. Insbesondere Lerninseln für die Schüler seien nicht in der Form möglich, wie es wünschenswert wäre. „Hier brauchen und wünschen wir uns die meiste Unterstützung von der Gemeinde“, äußerte die Rektorin. „Inklusion“ sei vor dem Hintergrund der Platzkapazitäten „ein schwieriges Thema“.

Zirkusprojekt

Aus Gründen der Unterrichtslogistik und der Sicherheit hat sich die Grundschule für eine Zusammenarbeit mit dem „Circus Tausendtraum“ aus Soest entschieden, erklärte die Schulleitung. Der Anbieter sei auf große Schulen spezialisiert. Als Projektzeitraum ist der 11. bis 24. März 2013 geplant. Weil dieser Zirkus größer ist als der ursprünglich in Überlegung gewesene „Circus Sperlich“, kommt von den sechs von der Verwaltung vorgeschlagenen Standorten nur noch der Bolzplatz in der Niederbarnimstraße in Frage. Neben den Kosten für Stromanschluss, Abwasserbeseitigung und sanitäre Anlagen würde die Gemeinde das Projekt mit 15.000 Euro bezuschussen. Für zusätzlich entstehende Kosten, Hilfe beim Auf- und Abbau der Zelte und die Begleitung der Kinder zum Zirkusgelände



Viele Gäste hatte der Sozialausschuss in seine Sitzung am 21. Februar eingeladen.

würden Schule und Eltern zur Verfügung stehen, versicherte Elternsprecher Christoph Blase. „Meine Zustimmung findet der ausgewählte Zirkus nicht“, betonte Uwe Klein (SPD). Dies habe er auch in seiner Eigenschaft als Elternvertreter in der Elternkonferenz deutlich gemacht. Die anderen Ausschussmitglieder nahmen die Entscheidung der Schule zur Kenntnis.

Namensgebung für die Schule

Überrascht zeigte sich die Schulleitung von der Information des Bürgermeisters, dass für die Benennung der Grundschule der Name „Walter Felsenstein“ in der Überlegung sei. Die Angehörigen von Walter Felsenstein hatten auf Nachfrage Zustimmung signalisiert und die BStU verwies mit

Fingerzeig Richtung Berlin auf die Unbedenklichkeit der Namensverwendung im historischen Kontext. „Ich finde es wichtig, dass der Schule ein Name nicht einfach übergeholfen wird“, merkte Antje Burmeister an. So wie bei der Findung eines Schullogos sollen auch bei der Namensfindung die Schüler einbezogen werden. „Vorschläge kann jeder machen“, machte Monika Karrer (DIE LINKE) deutlich. Und Dr. Ulrich Stempel (CDU/FDP) ergänzte: „Wenn sich die Schule gegen den Namen ‚Walter Felsenstein‘ entscheidet, können wir immer noch eine Straße nach ihm benennen.“

Informationen

Die Stellungnahme der S-Bahn-Gemeinden zum Schulentwicklungsplan

wurde im Kreisbildungsausschuss zur Kenntnis genommen, informierte Andreas Elepfandt. Weiterhin wurde dort empfohlen, die siebenten Klassen am Runge-Gymnasium (Oranienburg) und am Marie-Curie-Gymnasium (Hohen Neuendorf) zum kommenden Schuljahr um jeweils einen Zug zu erweitern. Grund sei die hohe Nachfrage nach Gymnasialplätzen an staatlichen Schulen bei den Erstwünschen.

Die Nutzung des Archivraums der Grundschule als Bandprobenraum ist nicht möglich, wie Jana Klätke informierte. Der Landkreis habe diese Nutzung auf Grund des fehlenden zweiten Fluchtwegs nicht genehmigt. Ein zweiter Fluchtweg kann aus Denkmalschutzgründen auch nicht errichtet werden.

Aus dem Ausschuss für Planen, Bauen/Wohnen und Umweltschutz am 23. Februar

Auswertung der Rückmeldungen zum städtebaulichen Ideenwettbewerb

(sk) Wichtigster Punkt in der Februarsitzung des Planungsausschusses unter dem Vorsitz von Prof. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) war die Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen der Bürger zum städtebaulichen Ideenwettbewerb.

Baumschutz

An fünf Sachverständige erging die Aufforderung zur Abgabe eines Angebots für die Erstellung eines Baumgutachtens, informierte Bauleiter Peter Staamann. Das Gutachten eines externen Baumsachverständigen soll untersuchen, ob auf der Grundlage des GVT-Beschlusses zum Straßenbaumkonzept in der Rosa-Luxemburg-Straße alle Bäume gefällt und neu ersetzt werden können.

Bauanträge

Für eine Ausnahmegenehmigung zum Bau eines Einfamilienhauses in der Hermannstraße erschienen Bauherr und Architekt im Ausschuss. Statt der erlaubten 12 Meter soll die Hausfront zur Straßenseite 14 Meter betragen. Bei vier Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und zwei Enthaltungen sprachen sich die Ausschussmitglieder nach längerer Diskussion für die Genehmigung aus. Den Antrag auf Nutzungsänderung eines in der Nohl-

straße gewerblich genutzten Kellerbüros hin zu einem Wohnraum lehnten die Gemeindevertreter mit fünf Nein-Stimmen bei einer Ja-Stimme und einer Enthaltung ab.

Durch die baulichen Änderungen einer „gedachten Doppelhaushälfte“ auf dem gegenüberliegenden Grundstück fühlte sich eine Nachbarin in der Hamburger Straße benachteiligt. Die Frage, ob die Nachbarn am Verfahren hätten beteiligt werden müssen soll zur nächsten Sitzung geklärt werden.

Städtebaulicher Ideenwettbewerb

Bevor der Wettbewerb ausgeschrieben wird, konnten die Glienickerinnen und Glienicker noch einmal ihre Meinung zu den bisher vom Ausschuss erarbeiteten Kriterien und Ergebnissen einbringen. Insgesamt gingen 12 teils sehr ausführliche Stellungnahmen ein, die die Verwaltung auswertete und die die Ausschussmitglieder einzeln durchgingen.

Besonders diskutiert wurde die Frage, ob ein Parkraumkonzept Teil des städtebaulichen Wettbewerbs sein bzw. noch vor oder erst nach dem Wettbewerb erarbeitet werden soll. Nach einiger Diskussion änderte der Ausschuss die Formulierung „Parkplätze nicht vordergründig im Wett-

bewerbsgebiet“ in das Wettbewerbskriterium „Belange des ruhenden und fließenden Verkehrs sind besonders zu berücksichtigen“. Damit fließt die Parkplatzproblematik in den Wettbewerb mit ein, ohne den Gestaltungsspielraum der Wettbewerbsteilnehmer zu sehr einzuschränken.

Insgesamt nahm die Verwaltung viele Anmerkungen der Bürger auf, verwarf aber auch einige zu konkrete Vorschläge wie solche, die Gartenstraße in eine Fußgängerzone umzuwandeln, die Dichte bestimmter B-Pläne zu erhöhen oder ein Tagungszentrum zu schaffen.

Zur nächsten Sitzung können die Fraktionen noch einmal Änderungsvorschläge zu den überarbeiteten Wettbewerbskriterien machen, bevor diese der GVT zur Ausschreibung empfohlen werden.

Termine

Eine Besichtigung des bis dahin eröffneten Seniorenpflegeheims ist für den 3. Mai geplant, gegebenenfalls zusammen mit dem Sozialausschuss.

Eine Bürgerversammlung zu den Änderungen der Bebauungspläne Nr. 3 „Glienicke Spitze“ und Nr. 4 „Nohlstraße“ ist für das zweite Quartal geplant.

Aus der Sondersitzung des Infrastrukturausschusses am 22. Februar

Straßenbau in der Karl-Marx-Straße und Hattwichstraße

(sk) Die 38. Sitzung des Infrastrukturausschusses bestand aus Informationsveranstaltungen zum Straßenbau in der Karl-Marx-Straße und in der Hattwichstraße. Die Sitzung leitete Ausschussvorsitzender Dirk Steichele (SPD).

Karl-Marx-Straße

Neben den Ausschussmitgliedern fanden mehr als 50 Anwohner und Gäste den Weg in die Mensa, wo es im ersten Teil der Sitzung ausschließlich um den bevorstehenden Ausbau der Karl-Marx-Straße mit Regenentwässerung und Gehweg ging. Ulrich Kubenz und Christoph Bäske vom Hennigsdorfer Planungsbüro „Dr. Löber Ingenieurgesellschaft für Verkehrsbauwesen“ erläuterten das geplante Verfahren und den Zeitplan. In drei Abschnitten – Lessing- bis Tschai-kowskistraße, Tschai-kowski- bis Mar-garetenstraße und Joachimstraße –

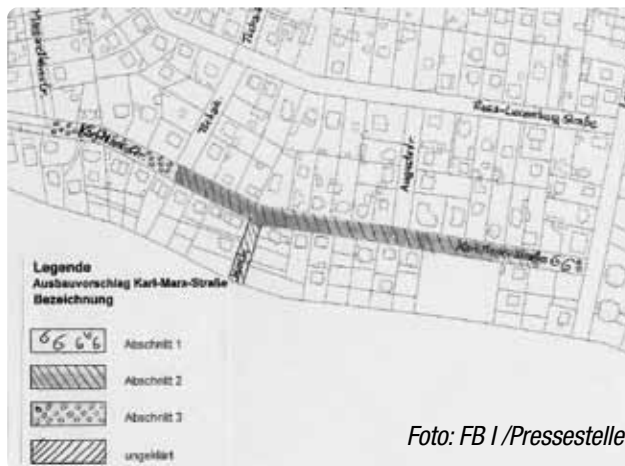


Foto: FB I / Pressestelle

In drei Abschnitten soll die Karl-Marx-Straße zwischen Juni und September 2012 grundhaft ausgebaut werden.

soll die Karl-Marx-Straße grundhaft in einer Breite von 4,75 Meter ausgebaut werden. Außerdem hätten die Anwohner die Möglichkeit, die herzustellen-den Grundstückszufahrten vorab mit den Planern abzustimmen. Von Juni

bis September ist die Durchführung der Baumaßnahme geplant. Mögliche Fahrbahneinengungen sollen im nächsten Jahr diskutiert werden. Dazu führte das Planungsbüro im Februar Messungen der Autodichte durch und kam zum Ergebnis, dass derzeit vor allem die Anwohner die Straße nutzen. Für das nächste Jahr ist eine Vergleichsmessung geplant.

In der sich anschließenden sachlichen Diskussion erhielten die Anwohner zudem Antworten auf ihre Fragen zu Kostenkalkulation, möglicher Ablösevereinbarung, Allee-bäumen, Ausschreibung und rechtlichen

Inh.: Fritz Klein



Nails - Design

Vu Thi Thanh, Ha
im Salon Monika

Dienstag - Freitag: 9 - 18 Uhr
Samstag: 9 - 14 Uhr

Hauptstraße 26
16548 Glienicke
Tel.: 033056 / 707 931
Mobil: 0172 / 65 74 326

**Neueröffnung:
7. Juli 2011**

Unsere Stärke: Vielfalt und Qualität!



Markisen



Sonnensegel



Terrassendächer



Rollläden



Pergolen



Defender

Eichhorster Weg 87 · 13435 Berlin
Telefonisch erreichbar:
Mo. - Fr. 8-18 Uhr, Sa. 10-13 Uhr
Ausstellung: Mo. - Fr. 12-18,
Sa. 10-13 Uhr. Ihr persönlicher
Beratungstermin unter:
030/40 39 83 33 oder
info@sisotec-sonnensegel.de

SISOTEC
Meister-Betrieb

Sicherheits- u. Sonnenschutzsysteme

Markisen, Sonnensegel, Außen-Jalousien, Rollläden, Torantriebe, Wintergarten-Markisen, Pergola-Faltdächer, Reparaturen, Wartung, Terrassen-Überdachungen

Glienicker Brücke

Bestattungen
Tag + Nacht

Ulrich Kuschnereit

Tel.: 033056/ 96 418

Fax: 033056/ 80 475

Mobil: 0172/ 325 28 62

E- Mail: ulrich-kuschnereit@t-online.de

Grundlagen. Anschließend standen ihnen die Planer für individuelle Fragen und die Festlegung der Grundstückszufahrten zur Verfügung.

Hattwichstraße

Für die Ausschussmitglieder hingegen ging es kurz nach 20 Uhr im Vereinszimmer weiter, wo bereits einige Anwohner der Hattwichstraße warteten. Drei Ausbauvarianten für den zweiten Bauabschnitt zwischen Gartenstraße und Hauptstraße hatte das Planungsbüro „PFK Bauingenieure“ aus Hoppegarten den betroffenen Grundstückseigentümern zur Wahl gestellt. Die Anwohner sprachen sich mehrheitlich für die zweite Variante

aus. Diese sieht den Ausbau der Fahrbahn in einer Breite von sechs Metern plus einer 0,5 Meter breiten Pflasterrinne vor und schlägt mit ca. 54.000 Euro zu Buche. Die Ausschussmitglieder empfahlen diese Variante einstimmig.

Dritter Anlauf für die Karl-Marx-Straße...

Schon 2004 wurde die Karl-Marx-Straße in die Prioritätenliste zum Straßenausbau aufgenommen. Weil die Anwohner eine Sanierung für ausreichend hielten, die GVT im Dezember 2007 aber einen Neubau beschloss, kam es zu heftigen Protesten von Seiten der Anwohner. Auf

Antrag der CDU wurde das Thema im April 2008 verschoben, ein unabhängiges Gutachten in Auftrag gegeben und weitere Gespräche mit den Anwohnern geführt. Ein Jahr später bestand Konsens, dass die Karl-Marx-Straße 2010 grundhaft, mit einem Gehweg parallel zur Straße, ausgebaut werden sollte. Dieser Planung machte dann allerdings der Haushalt 2010 einen Strich durch die Rechnung. Damit die Gemeinde keinen Kredit aufnehmen muss, stimmten die Anwohner in einer Anwohnerversammlung auf Bitte der Gemeinde mehrheitlich der Verschiebung der Baumaßnahme auf das Jahr 2012 zu.

Aus dem Haupt- und Finanzausschuss am 27. Februar

Lösungsoptionen für Altanschießerproblematik vorgelegt

(sk) Mit Elke Bär (DIE LINKE), Uwe Klein (SPD) und Andreas Elepfandt (GBL) vertraten gleich drei Gemeindevertreter, die sonst im Sozialausschuss sitzen, ihre Fraktionskollegen Prof. Ernst-Günter Giessmann, Renate Gruhle und Tanja Seyboldt im Hauptausschuss. Auf der Agenda standen diesmal die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2010, Altanschießerproblematik und Vergaben. Da der Ausschussvorsitzende Peter Kimmel (CDU/FDP) einige Minuten später erschien, handelte Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack vertretungsweise die ersten Tagesordnungspunkte ab.

Jahresrechnung und Entlastung

Einstimmig empfahl der Ausschuss den Beschluss über die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2010 und die Entlastung des Bürgermeisters. Das Rechnungsprüfungsamt hatte die Jahresrechnung vor einigen Monaten geprüft und der Gemeinde gesetzeskonformes Handeln im Sinne der geltenden haushalts- und kassenrechtlichen Regelungen testiert.

Altanschießerproblematik

Eine Übersicht mit vier Handlungsoptionen in Sachen Altanschießerproblematik legte die Verwaltung den Ausschussmitgliedern zur Empfehlung vor. Die Gemeindevertreter

baten, die Varianten um Berechnungen zu ergänzen. Außerdem soll die Verwaltung das Modell einer Privatisierung wie in Zehdenick in den Variantenkatalog aufnehmen und nach Rücksprache mit der Kommunalaufsicht darüber informieren, welche Konsequenzen ein Nicht-Handeln mit sich bringe.

Vergabe für Stromlieferung

Die Lieferung von Strom für die allgemeinen Verbrauchsstellen und Pumpwerke (Los 1) sowie die Straßenbeleuchtung (Los 2) ab 2013 schrieb die Gemeinde EU-weit aus. Wie Kämmerin Grit Knappe informierte, lag die Differenz der eingegangenen Angebote bei beiden Losen im unteren vierstelligen Bereich. Das preiswerteste Angebot reichte jeweils E.ON edis ein. Der Ausschuss folgte der Vergabeempfehlung der Verwaltung einstimmig.

Elektroauto

„Selbst der günstigste Elektrowagen ist dreimal so teuer wie der preiswerteste Benziner“, zeigte sich Dr. Ul-

rich Stempel (CDU/FDP) ernüchtert angesichts der von der Verwaltung eingeholten Angebote. „Beim jetzigen Stand der Technik sind Elektrofahrzeuge keine Umweltfahrzeuge“, ergänzte Uwe Klein. „Die Batterien sind sehr kälteempfindlich“, machte Christian Hortien auf einen weiteren Aspekt aufmerksam. Um ein Fünftel seien die Kilometerleistungen der firmeneigenen Elektroautos in den frostigen Januartagen zurückgegangen. Die neuen Verträge für die verwaltungseigenen Autos sollen daher ein weiteres Mal für Benziner abgeschlossen werden. „Nach Auslaufen dieser Verträge werden wir dann einen erneuten Anlauf Richtung Elektromobilität nehmen“, versprach Peter Kimmel.



Noch ist die Zeit nicht reif für Elektroautos in Glienicke.

Foto: Pressefoto RWE

Aus dem TIG-Ausschuss am 29. Februar und am 15. März

Zwei Sitzungen für eine Tagesordnung

(sk) Gleich zwei Sitzungen benötigte der Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe, um seine Tagesordnung abzuarbeiten. Neben der lang diskutierten „ObVOöSO“ empfahlen die Ausschussmitglieder nunmehr auch die Straßenbaubeitrags- sowie die Erschließungsbeitragssatzung zum Beschluss in der GVT. Weiterhin gaben sie Mittel für einen Feuerwehr-MTW, ein Multicar für den Bauhof, Straßenbeleuchtung und den Bau eines Wanderwegs in den Eichwerder Wiesen frei. Die Sitzungen leitete Ausschussvorsitzender Dirk Steichele (SPD).

Angestrahlte Weide

Zukünftig soll auch die alte Weide am Dorfteich in LED-Licht erstrahlen. Dazu ließen sich die Ausschussmitglieder bei einem Vor-Ort-Termin verschiedene Varianten der LED-Beleuchtung vorführen. Für eine Leuchtenstärke von 30 und 113 Watt sollen Angebote eingeholt werden.

Frostschäden an Bäumen

An Hand von Bildern und mitgebrachten Baumstücken, die Fäule enthielten, erläuterte Verwaltungsmitarbeiter Gerd Walther anschaulich die Ursachen und Ergebnisse der Frostschäden an gut 40 Bäumen im Gemeindegebiet. Betroffen seien ausschließlich Weichhölzer und Bäume, die bereits vom Brandkrustenzpilz befallen waren. Das Phänomen der Frostschäden sei darüber hinaus „kein Glienicker Phänomen“, wie Bauamtsleiter Peter Staamann betonte, sondern sei in der gesamten Region aufgetreten.

Beschluss zur ObVOöSO

Zur „Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Gemeinde Glienicke/Nordbahn“ (ObVOöSO) hatten nunmehr alle Fraktionen ihre Stellungnahmen eingereicht. Im Ausschuss diskutierten sie nun über konkrete und allgemeine Formulierungen, Streichungen, Ergänzungen sowie die rechtliche und praktische

Durchsetzbarkeit inhaltlicher Aussagen. Der zum Teil hitzige Diskurs zog sich über zwei Stunden und endete mit einer einstimmigen Empfehlung für die geänderte Fassung. Um die restlichen Tagesordnungspunkte abzuarbeiten, wurde eine Sondersitzung für den 15. März einberufen.

Sondersitzung am 15.3.: Mittelfreigabe

Für die Anschaffung eines Mannschaftstransportwagens (MTW) ohne Anhänger für die Freiwillige Feuerwehr gaben die Ausschussmitglieder, nachdem Gemeindebrandmeister Heiko Glyz und Jugendfeuerwehrwart Gino Bagicalupo den Bedarf noch einmal erläutert hatten, die im Haushalt 2012 verankerten 67.000 Euro frei. Für die Neuanschaffung eines Multicars für den Bauhof – das älteste im Bestand ist bereits 16 Jahre alt – erfolgte die Mittelfreigabe in Höhe von ca. 88.000 Euro ebenfalls einstimmig. Stärker berücksichtigt werden soll in Zukunft die Möglichkeit von Anschaffungen über Beschaffungsgemeinschaften. Auch die im Haushalt eingestellten Mittel für die Straßenbeleuchtung in der Hannoverschen Straße, der Fichtestraße und im Bürgerpark (62.000 Euro) und die Planungsmittel für den Bau eines Wanderwegs in den Eichwerder Wiesen (5.000 Euro) in Absprache mit dem Naturschutzfond Brandenburg erhielten eine Freigabe.

Beitragssatzungen

Einstimmig sprachen sich die Ausschussmitglieder für die Erschließungsbeitragssatzung aus. Auch zur Straßenbaubeitragssatzung gab es keine weiteren Anmerkungen aus technischer Sicht, weshalb diese ebenfalls einstimmig zur Behandlung im Hauptausschuss und der Gemeindevertretung empfohlen wurde. Weil

sie den Zeitpunkt der Satzungsänderung für falsch halte, werde die SPD-Fraktion die Satzung ablehnen, kündigte Fraktionsvorsitzender Uwe Klein bereits an.

LED-Straßenbeleuchtung

Um Kosten zu sparen, sollen Glienickes Straßenlaternen sukzessive auf LED-Technik umgerüstet werden. Da bei den meisten Leuchten das Abschreibungsende noch nicht erreicht ist und weil die Straßenbeleuchtung Bestandteil des geplanten Energiekonzepts ist, solle erst das entspre-



Die alte Weide am Dorfteich soll in Zukunft in LED-Licht erstrahlen.

chende Energiegutachten abgewartet werden, schlug Christian Hortien (GBL) vor. Um den Austausch gegen neue LED-Technik vor Ablauf der Nutzungsdauer zu prüfen, soll die Verwaltung eine Kosten-Nutzen-Analyse vorlegen.

Mauerverlauf Leipziger Straße

Neben dem Bau einer kleinen Grünstreifenverbreiterung in der Leipziger Straße soll hier auch eine Informationstafel zum damaligen Mauerverlauf aufgestellt werden. Wie Luftaufnahmen zeigen, verlief die Mauer an dieser Stelle diagonal zum Grenzverlauf, so dass ein Teil der DDR auf der anderen Seite der Mauer lag, wie Bürgermeister Oberlack begründete. Die Ausschussmitglieder begrüßten die Idee.

Stellenausschreibung der Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn

Die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn sucht für ihre Kindertagesstätten/Hort

Erzieher/-innen



wöchentliche Arbeitszeit: 32 Stunden

zu besetzen ab: sofort

Die Vergütung erfolgt entsprechend dem Tarifvertrag für Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst.

Qualifikation: Abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannte/r Erzieher/in

Anforderungen: Belastbarkeit und Verantwortungsbewusstsein

Kreativität

Besondere Eignung im musischen und sportlichen Bereich

Auf das Arbeitsverhältnis finden die Bestimmungen des Teilzeit- und Befristungsgesetzes zur Deckung des Personalbedarfes Anwendung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum **30.04.2012** an die

Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn

Fachbereich II / Personalamt

Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn.

Die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erfolgt nur bei Abgabe eines ausreichend frankierten Umschlages.

Hinweis: Osterfeuer

(GK) Im April freuen sich die meisten Menschen nicht nur auf milde Temperaturen und Sonnenschein, sondern auch auf die Osterfeiertage. Damit die Osterfeier nicht mit Kum-

mer endet, bittet das Ordnungsamt um die Beachtung folgenden Hinweises: Größere Lagerfeuer, wie zum Beispiel **Osterfeuer**, unterliegen einer Ausnahmegenehmigung und sind beim Ordnungsamt der Gemeinde zu beantragen (Tel. 033056 / 69-233).

Sondersitzung Haupt- und Finanzausschuss

Montag, 16. April um 18:30 Uhr

Vereinszimmer Dreifeldhalle,

Hauptstraße 64a

Thema: Abwasser

Parkzeit im Ortszentrum begrenzt

(GK) Statt unbegrenzter Parkzeit wird das Parken in einigen Bereichen des Ortskerns zukünftig auf zwei Stunden begrenzt. Das betrifft den Bereich der Hauptstraße vom

Dorfanger (Höhe Fahrradladen) bis zur Einmündung an der B96. Die Begrenzung der Parkzeit ist ein Kompromiss zwischen den Interessen der Gewerbetreibenden und den er-

warteten Besuchern des neuen Seniorenpflegeheims. Das Ordnungsamt bittet, künftig auf die Parkscheibennutzungspflicht in diesem Bereich zu achten.

Verwaltung geschlossen

Am Freitag, den 30. April hat die Verwaltung geschlossen. Das betrifft

ebenfalls die kommunalen Einrichtungen (Kitas und Hort, Grundschu-

le, Gemeinde- und Kinderbibliothek, Jugendklub und Seniorenclub).

Streugut beseitigen

(GK) Die Überreste der Winterwartung sind vielerorts noch zu sehen. Granulat, Sand und andere Streumittel liegen auf den Geh- und Radwegen und am Fahrbahnrand. Das gesamte Streugut muss, ebenso wie Laub, Unrat und anderer Schmutz, gemäß § 4 der Glienicker Straßenreinigungssatzung („Umfang

der Winterwartungspflicht“) ordnungsgemäß beseitigt und entsorgt werden.

Laut Straßenreinigungssatzung der Gemeinde müssen Grundstückseigentümer dabei jene Straßen hälftig von Streugut und anderen Verschmutzungen befreien, die mit Höchstgeschwindigkeit von bis zu

30 km/h begrenzt sind. Für alle anderen Straßen ist die Gemeindeverwaltung zuständig.

Bitte unterstützen Sie unser Bemühen für mehr Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit im Ort und tragen Sie für eine ordnungsgemäße Straßenreinigung vor Ihrem Grundstück Sorge.

Dankeschön zum Frauentag

(GK) Für die zum Frauentag überreichten Blumen möchten sich die Mitarbeiterinnen der Verwaltung und der kommunalen Einrichtungen hiermit herzlich bei Dr. Hans Günther Oberlack und Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann – auch im Namen aller beschenkten Bürgerinnen – bedanken. Während Dr. Oberlack als Gartenfreund Primeln

in Rathaus, Grundschule, Kitas und Hort, Seniorenclub und Bibliothek verteilte, überreichte „Rosenkavalier“ Giessmann am 8. März jeweils eine rote Rose an Verwaltungsmitarbeiterinnen sowie Verkäuferinnen und Besucherinnen in der „Galerie Sonnentag“.

Foto: Schrape



Genehmigungsfreie Bauvorhaben

(GK) Immer wieder gibt es Unsicherheiten bei Bauherren, wenn es um genehmigungsfreie Bauvorhaben geht. Dies ist meist bei Carports, Schuppen, Stellplätzen, Terrassen und Wintergärten der Fall. Auch wenn die Errichtung keiner Ge-

nehmigung bedarf, müssen die Bestimmungen von Bebauungsplänen sowie der brandenburgischen Bauordnung eingehalten werden. Dies gilt insbesondere bei Abständen zu Straßen und Nachbargrundstücken. Außerdem darf nicht mehr Fläche

bebaut werden, als der jeweilige B-Plan es zulässt.

Welche Baumaßnahmen keiner Genehmigung bedürfen, ist detailliert im § 55 BbgBO nachzulesen. Auf Anfrage erteilt auch das Bauamt der Gemeinde gerne Auskunft.

Gartenabfälle richtig entsorgen

(GK) Anlässlich des einkehrenden Frühjahrs weist das Ordnungsamt darauf hin, dass das Verbrennen von Gartenabfällen, wie etwa Rasenschnitt, frischer Baum- und Strauchschnitt, Laub und Bioabfälle, gem. § 4 AbfKompVbrV nicht gestattet ist. Diese Abfälle sind ordnungsgemäß

in Säcken über die AWU oder entsprechende Kompostieranlagen zu entsorgen bzw. selbst fachgerecht zu kompostieren. Rückfragen dazu beantwortet der Fachdienst Abfallbeseitigung des Landkreises unter der Telefonnummer 03301 / 601 36 93. Eine Übersicht über Kompostier-

anlagen ist unter www.oberhavel.de abrufbar (Suchwort Kompostieranlagen).

Ebenso stellt das Entsorgen pflanzlicher Abfälle in der Natur eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einer Geldbuße geahndet wird.

Individuelle Präventionsberatung durch die Polizei

(GK) Um Verbrechen und Straftaten wirksam vorzubeugen, bietet die Polizei Oberhavel auch individuelle und kostenlose Beratungen, unter anderem zu allen Fragen der Kriminalitätsprävention, zum Beispiel zur Einbruchssicherheit Ihres Eigenheims, zum richtigen Verhalten in Konfliktsituation, betrügerischen Haustürgeschäften oder zur

Nachbarschaftshilfe.

Wenn Sie eine spezielle Frage zur Prävention haben, helfen Ihnen der zuständige Revierpolizist im Rathaus (Di. 15 – 18 Uhr, Zimmer 311, Hauptstraße 19, Glienicke/Nordbahn) oder die Mitarbeiter der nächstgelegenen Polizeiwache gern weiter. In Oranienburg erreichen Sie die Sachgebiete der Prävention in

den Zeiten zwischen 9 und 15 Uhr unter den Telefonnummern 03301 / 209-420 bis -429. Bei Bedarf und nach Abstimmung kommt die Polizei zur Beratung auch zu Ihnen vor Ort. Im Internet können Sie auf der Internetseite www.internetwache.brandenburg.de den Online-Service „Ich möchte...Verbindung zur Polizei aufnehmen“ nutzen.

Bauvorhaben in der Zeit vom 1. bis zum 31. März

Bauanträge

Breitscheidstraße 58
Elsässer Straße 31

EFH
EFH

Heinrich-Heine-Straße 25
Spandauer Straße 4

EFH
EFH

Aus der CDU/FDP-Fraktion

von Dr. Ulrich Stempel, Fraktionsvorsitzender

Mit gutem Beispiel vorangehen...

sollte die öffentliche Hand auch beim Klima- und Umweltschutz. Wie der Sprecher der Bundesregierung, der ein Elektroauto als Dienstwagen hat. In Glienicke/Nordbahn hingegen haben SPD und LINKE auch nur die Prüfung erster Schritte zur Schaffung einer öffentlichen Infrastruktur für Elektromobilität, wie eine Tankstelle mit „grünem“ Strom, abgelehnt. Darum hat unsere Fraktion die Verwaltung beauftragt, mindestens den Einsatz von Elektroautos im Gemeindefuhrpark zu überlegen. Das bot sich an, weil ein Fahrzeugleasing im Fuhrpark demnächst ausläuft. Zudem sind die relativ kurzen Distanzen in unserem Ort prädestiniert für Elektrofahrzeuge, deren größtes Manko noch immer die Reichweite ist.

Die Reichweite und freilich der Preis. Die von der Verwaltung eingeholten Vergleichsangebote wiesen rund dreimal so hohe Gesamtleasingkosten aus wie bei einem vergleichbaren Auto mit Verbrennungsmotor. Schweren Herzens haben deshalb auch wir zugestimmt, dass die Gemeinde erneut ein konventionelles Fahrzeug least – mit der Maßgabe, nach Ablauf wieder Elektrofahrzeuge in die Auswahl zu nehmen. Alles andere wäre haushaltspolitisch nicht vertretbar gewesen – denn wir meinen es ernst mit unserer Forderung nach Konsolidierung unseres Gemeindehaushaltes

Um eine faire Lösung für die Altanschießer...

bemüht sich unsere Fraktion. Die knifflige Abwasserfrage ist nämlich nicht nur juristisch schwierig. Sie hat, was den Umgang mit denjenigen angeht, deren Grundstücke in der Kindelfließsiedlung bereits vor dem 3. Oktober 1990 an die zentrale Abwasserentsorgung angeschlossen war, auch komplizierte sachliche und

historische Dimensionen.

Sechs Varianten stehen zur Auswahl, nicht alle sind gangbar oder gerecht. Wichtig ist: Es soll die günstigste Lösung für die Bürgerinnen und Bürger sein. Am fairsten scheint noch die sogenannte Billigkeitslösung, die alles bereits Gezahlte anrechnet. Schnelligkeit in der Entscheidung ist hier aber nicht das Kriterium. Wir stehen für einen offenen Austausch mit den Betroffenen, damit sie ihre Positionen darstellen können und die Gemeinde ihre Überlegungen erklären kann.

Die heftige Kritik aus Glienicke,...

nicht zuletzt unserer Fraktion, scheint am rot-grünen Bürgermeister des Mühlenbecker Landes nicht spurlos vorübergegangen zu sein. Ein Gespräch zwischen den beiden Gemeindeverwaltungen über die Nutzung der Schildower Sporthalle durch Glienicker Vereine brachte ein plötzliches Einlenken des Mühlenbeckers. Gut so, aber weiter zu beobachten: Denn verbindliche Absprachen über Nutzungszeiten müssen erst noch getroffen werden

Den Sportvereinen hilft,...

dass Sponsoreneinnahmen aus fester Bandenwerbung am Sportplatz Bieselheide künftig dauerhaft in Gänze den Sportvereinen zufließt. Einzige Voraussetzung: Der Verein muss einen Nutzungsvertrag für den Sportplatz abgeschlossen haben. Wir freuen uns, dass die Gemeindevertretung einstimmig zu diesem Beschluss gelangt ist.

Den Bürgern etwas zutrauen...

sollte, wer ständig Bürgerbeteiligung im Munde führt. Die Krokodilstränen des SPD-Fraktionsvorsitzenden auf diesen Seiten hingegen, beim Ortskernkonzept hätten die Bürgerinnen und Bürger zu wenig Zeit für eine



Stellungnahme erhalten, sind vorrangig Ablehnungstaktik gegen dieses wichtige von CDU/FDP und GBL beförderte Zukunftsprojekt.

Und fernab der Realität: Über Monate war das Projekt in öffentlichen Sitzungen im Gespräch, nicht zuletzt der Kurier diente immer wieder als Diskussionsplattform. Und die Bürgerinnen und Bürger waren informiert. Das zeigt ihre Resonanz zum Thema Ideenwettbewerb Ortskern. Wiederum öffentlich hat der Planungsausschuss die vielen, teils sehr ausführlichen und kompetenten Stellungnahmen zur Kenntnis genommen. Man kann den Bürgerinnen und Bürgern etwas zutrauen. Wir tun das und sagen an dieser Stelle: Danke für die Mühe, die Sie sich gemacht haben.



Ein frohes Osterfest...

und einen wundervollen Frühlingsanfang wünscht für die gesamte CDU/FDP-Fraktion

Ihr
Dr. Ulrich Stempel
Fraktionsvorsitzender

► INFO

Bürgertelefon CDU: 24 330
www.cdu-glienicke.de
Kontakt FDP: 77 787
www.fdp-glienicke.eu
info@fdp-glienicke.eu
Twitter: fdpglienicke



Fraktionsmitteilung DIE LINKE

von Ernst-Günter Giessmann, Fraktionsvorsitzender

Altanschießer – Aufklärung und Richtigstellung

Seit mehr als einem Jahr fordert unsere Fraktion die Klärung der Altanschießerproblematik (Glienicker Kurier 05/2010, 02/2011, 06/2011, 07/2011, 10/2011 und 02/2012). Auf die besondere Problematik der Anlieger aus dem Kindelfließ konnten wir im Detail nicht eingehen. Jetzt gibt es dazu einen eigenen Artikel von den Anliegern (auf Seite 26), der mit den Vorwürfen gegen die Bürgerinnen und Bürger der Siedlung am Kindelfließ aufräumt, dass sie „nichts bezahlt hätten“. Sie haben eine Kläranlage mit allen Erschließungskosten finanziert und diese schuldenfrei der Gemeinde und den Wasserbetrieben übergeben. Diese wurde dann 1994 mit der zentralen Abwasseranlage zusammengeschlossen. Auch wenn ein Zusammenschluss manchmal wie ein Anschluss aussieht, Beitragsbescheide nach 17 Jahren zu versenden, ist, wie auch die Erhebung differenzierter Gebühren, ein untauglicher Versuch, von diesen Bürgerinnen und Bürgern zusätzliche Anschlussbeiträge zu kassieren.

Sieben Monate sind genug

Die Gemeindevertretung hat im August 2011 durch GVT-Beschluss von der Verwaltung die Durchführung einer Informationsveranstaltung gefordert. Vertreter der Betroffenen haben den Bürgermeister am 3. Januar noch einmal um Auskunft gebeten. Wir erwarten nun, dass der Bürgermeister und die Gemeindevertretung den Anliegern klar und deutlich erklären, auf welcher gesetzlichen Grundlage ihnen zusätzliche Beiträge aus einem längst verjährten Anspruch aus dem Jahre 1997 aufgebürdet werden sollen. Der von ihnen geleistete finanzielle Beitrag muss endlich anerkannt werden.

Willkommen in Glienicke

Am 3. März hat die Piratenpartei das Bürgerhaus geentert. Längst haben sich die Piraten, die einst in der schwedischen Piratenbucht ansässig

waren, zu einer politischen Kraft entwickelt, deren Ziele, wie Transparenz der politischen Verwaltung, Bürgernähe oder kostenloser öffentlicher Nahverkehr sich gar nicht so sehr von dem unterscheiden, was unsere Fraktion in Glienicke will. Auch auf Bundesebene erhebt die Piratenpartei Forderungen, beispielsweise das bedingungslose Grundeinkommen, die Gewährleistung des IT-Grundrechts (Schutz der digitalen Privatsphäre) oder die kontrollierte Drogenabgabe, denen ich mich sofort anschließen könnte. Seid willkommen in Glienicke, Piraten, aber vergesst bitte auch die nicht, die man nicht über das Internet erreichen kann. In der Kommunalpolitik darf man niemand ausgrenzen.



Breitband-Internet

Im Kurier Oktober 2010 und Januar 2011 haben wir die Frage nach der Geschwindigkeit des Internets in Glienicke gestellt. Jeder kann bei einem eigenen Test schnell überprüfen, ob sein Anbieter die Zusagen einhält. Seinen Bedarf nach schnellerem Internet sollte man aber auf jeden Fall beim Breitbandatlas Brandenburg anmelden. Denn bisher enthält dieser für Glienicke bisher nur 92 Einträge, von denen etwa ein Drittel dafür nur Kosten unter 30 Euro tragen will. Nun macht auch der FDP-Ortsverband Glienicke Druck und hat in Offenen Briefen die Chefs von Deutscher Telekom und Vodafone darum gebeten, die DSL-Investitionspolitik ihrer Firmen in Glienicke zu

DIE LINKE.

Fraktion in der Gemeindevertretung Glienicke/Nordbahn

überdenken. Natürlich unterstützen wir diese Initiative, allerdings sollte doch gerade die FDP wissen, dass die nach der Marktliberalisierung privatisierten Unternehmen in erster Linie Geld verdienen und nicht unbedingt investieren wollen. Solange man noch mit Börsengeschäften und Steuertricks leichte Gewinne machen kann, bleiben die öffentliche Daseinsvorsorge und erst recht HartzIV-Empfänger, denen im Regelsatz nur Internet-Kosten in Höhe von 2,28 Euro zugebilligt werden, auf der Strecke.

BY-ND

Unsere Fraktionsmitteilungen unterliegen zukünftig der BY-ND-Lizenz. Das bedeutet kurz gesagt, dass dieser Beitrag bei Namensnennung unverändert kopiert und weiterverwendet werden darf. Symbolisiert wird die Verwendung der Lizenz durch dieses Bild:



► INFO

Ernst-Günter Giessmann
Fraktion DIE LINKE
in der Gemeindevertretung
Bürgertelefon 224769
E-Mail:
glienicke@die-linke-ohv.de



Ideenwettbewerb von Carla Affeldt

Wir bedanken uns herzlich bei den Glienicker Bürgern, die sich sachlich und kreativ mit dem Thema „Ideenwettbewerb Ortskern“ auseinander gesetzt und ihre Anregungen in Form von zum Teil wirklich umfassenden Stellungnahmen eingereicht haben. Diese wurden im Februar-Planungsausschuss ausgiebig besprochen. Insbesondere ein Beitrag beeindruckte mit seiner Fachkompetenz und bestätigte den Ausschuss in seinem Anliegen, mit diesem Wettbewerb die Entwicklung und Umsetzung eines echten Ortskonzeptes voranzutreiben. Andere Stellungnahmen werden nicht den Weg in die Ausschreibungsunterlagen finden. Nicht weil sie nicht wichtig wären, sondern weil sie rein strukturell nicht Inhalt eines „Ideenwettbewerbes“ sind. Hier geht es um bekannte Wünsche wie Bänke zum Ausruhen, öffentliche Toiletten, Unkrautproblematik oder spezifische Gewerbe- und Kultureinrichtungen u.ä. Der Wettbewerb kann nur insofern Einfluss haben, als dass er ein Ortskonzept entwickelt, welches Investoren „Lust auf Glienicke“ macht und bei Alteigentümern den Druck auf die Beseitigung von Mängeln verstärkt. Die Verbesserung des Ortsbildes (seit langem immer wieder Thema) liegt allein in der Hand der Grundstückseigentümer (auch der Gemeinde) und muss nicht nur vor dem Hintergrund der 600-Jahrfeier gelöst werden. Leider müssen wir hier weit über den Tellerrand schauen. Weder in den umliegenden Gemeinden noch in Berlin – Ausnahmen bestätigen auch hier die Regel – sieht es viel besser aus. Und Baden-Württemberg oder Bayern können wir kaum zum Vergleich heranziehen.

Schülerlotsen von Carla Affeldt

Wir Gemeindevertreter und die Verwaltung machen uns fortwährend Gedanken über einen sicheren Schulweg für unsere Kinder und über einen möglichst ungehinderten Verkehrsfluss im Bereich unserer Schulen und Kindergärten – soweit es in unserer Kompetenz liegt.

Der Antrag an den Kreis OHV, eine Ampelanlage an der Märkischen Allee zu installieren, wurde nun erneut abgelehnt. Nach langem Ringen wurde die Tempo-30-Zone vor der Schule eingerichtet. Auch über Querungshilfen und Zebrastreifen wurde diskutiert. Es wurden Parkplätze entfernt, die die Sicht behindern, um unseren Kindern ein sicheres Queren zu ermöglichen. Aber all diese Maßnahmen werden in Frage gestellt, wenn Eltern selbst immer wieder die Kinder gefährden. Insbesondere das Zuparken und Rangieren auf den beiden Parkplätzen an der Schule, das Parken im Kreuzungsbereich Gartenstraße/Hauptstraße sowie das immer wieder rücksichtslose Verhalten an Querungshilfen und Straßeneinmündungen provozieren Situationen, die es nicht nur Verkehrsanfängern schwer machen, gefahrlos Schule und Freizeiteinrichtungen zu erreichen. Und hier stellt sich die Frage, ob man den Schulweg nur durch das Einsetzen von Ge- und Verbotsschildern oder Schülerlotsen sicherer machen will oder ob man dieses Thema ganzheitlich angehen möchte. Denn letztlich sollte man die Ursache bekämpfen und nicht die Wirkung. Es gibt verschiedene Projekte – seitens Gemeinden oder Schulen – die den Umgang mit dem Schulweg thematisieren und zum Ziel haben, Autos häufiger stehen zu lassen und Fahrrad, Roller, Bus oder die Füße zu nutzen. In Glienicke ist dies eigentlich kein Problem. Seitens der Gemeinde wurde der Schule bereits ein solches Konzept vorgelegt und auch in GBL-Reihen liegt gerade eines vor, welches – auf den ersten Blick – interessant genug erscheint diskussionswürdig zu sein. Vielleicht geht die Schule dieses Thema gemeinsam mit der Gemeinde, den Eltern und den Kindern an?

Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in Glienicke

von Christian Hortien

Auch wenn die Tagesordnung einen eher trockenen Stoff vermuten ließ, entwickelte sich die Sitzung des

TIG-Ausschusses am 29.2. zu einem aufregenden Abend. Ungebührlich und unangemessen verhielt sich zu Beginn des Tagesordnungspunktes der Ausschussvorsitzende Dirk Steichele (SPD).

Dieser warf dem sachkundigen Einwohner Holger Czitrich-Stahl (DIE LINKE) Unredlichkeit vor, weil Holger Czitrich-Stahl um eine nochmalige Verschiebung des Tagesordnungspunktes „Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung“ bat. Holger Czitrich-Stahl verließ daraufhin die Ausschusssitzung. Wir meinen, dass selbst wenn ein Thema schon mehrfach aus den unterschiedlichsten Gründen verschoben wurde, es die Hochachtung vor dem Ehrenamt verbietet, mit persönlichen Angriffen ein Ausschussmitglied zu beleidigen. Dies gilt insbesondere für einen Ausschussvorsitzenden.

In der Sache wurde dann die Verordnung intensiv diskutiert, bis ein durchaus stimmiges Gesamtergebnis erreicht wurde. Lediglich die Vorschrift zur Zwangsbeleuchtung der Hausnummern und die Verpflichtung der Bewohner zur vollständigen Namensnennung an der „Gartenpforte“ findet nicht unsere Zustimmung. Wir werden uns dafür einsetzen, dass es zu einer solchen Verpflichtung der Bürger in der Verordnung nicht kommt. Schade ist zudem, dass die bisher in der alten Verordnung enthaltene Mittagsruhe mangels Rechtsgrundlage nicht wieder aufgenommen werden kann.

Die Glienicker Bürgerliste wünscht allen Glienickerinnen und Glienickern ein frohes Osterfest.



Unser nächster öffentlicher Gesprächsabend ist am 18. April 2012 um 19 Uhr im Vereinszimmer in der Dreifeldhalle mit dem Thema: „Ist unsere Grundschule zu groß?“. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, mit zu diskutieren.

Mitteilungen der SPD-Fraktion

von Uwe Klein, Fraktionsvorsitzender

Gemeinsam für Glienicke

Homepage: www.spd-glienicke.de



Kultur in Glienicke

Haben Sie es bemerkt? In „Sachen Kultur“ tut sich in Glienicke seit Ende 2009 deutlich mehr. Dieses verdanken wir dem unermüdlichen Einsatz des Kulturkoordinators Wolfgang Bentz. Bentz ist nicht direkt bei der Gemeinde Glienicke angestellt. Nach Glienicke kam er über die Beschäftigungsgesellschaft „PuR“, bei der er einen Vertrag für sechs Stunden täglich bekam. Dieser ist bis zum 31. Dezember dieses Jahres befristet. Ursprünglich sollte Wolfgang Bentz nur bis zum 30. September 2012 in Glienicke als Kulturkoordinator tätig sein. Auf Vorschlag der SPD-Fraktion ist es gelungen, eine Verlängerung seiner für Glienicke so wichtigen Funktion bis Ende dieses Jahres zu erreichen.

Mir fällt es ein wenig schwer über die vielen positiven Dinge vollständig zu berichten, die Wolfgang Bentz in Glienicke bewegt hat, denn er selbst sagt dazu nur: „Nicht zuviel Positives, es ist nur meine Arbeit“

Seit März 2010 gibt es den Künstlerstammtisch, der von ihm betreut wird. Der Künstlerstammtisch zählt im Kern 17 Maler, Fotografen, Bildende Künstler, Musiker und Schriftsteller. Mit dem Künstlerstammtisch soll den Kunstschaffenden im Ort eine Möglichkeit geboten werden, Erfahrungen auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und Initiativen zu vernetzen.

Viele kulturelle Projekte wurden und werden vom Kulturkoordinator angeschoben und betreut. Hier ist neben dem schon erwähnten Künstlerstammtisch beispielsweise auch die viel gelobte Kunstaussstellung zu nennen, die parallel zum Herbst- und Weinfest stattfand. Auch die monatliche „Rathaus-Galerie“ geht auf seine Initiative zurück.

Die von Wolfgang Bentz mit viel „Herzblut“ ausgefüllte Stelle des Kulturkoordinators ist eine für Glienicke wichtige Aufgabe und Funktion geworden. Mit dem Auslaufen seines Vertrages bei der Beschäftigungsgesellschaft „PuR“ wird es für die Gemeinde Glienicke darum gehen, ob sie willens und in

der Lage ist, die Stelle des Kulturkoordinators dauerhaft einzurichten.

Seine Arbeit und sein Schaffen hat zumindest die SPD-Fraktion im Sinne einer wünschenswerten Notwendigkeit überzeugt. Wir würden uns freuen, wenn Sie das auch so sehen.



Wolfgang Bentz, Kulturkoordinator
seit September 2009.

Foto: Schöne

Chaotische Zustände im Ortszentrum

Regelmäßig kommt es im Glienicker Ortszentrum zu chaotischen Zuständen im Zusammenhang mit den nur unzureichenden Parkmöglichkeiten. Immer wenn im Glienicker Ortskern eine Veranstaltung stattfindet, die Schule zu einem Elternsprechtag einlädt, der monatliche Trödelmarkt stattfindet oder einfach mal wieder die Sporthalle gut besucht ist, geht im Ortszentrum nicht mehr viel oder gar nichts mehr.

Mit der Eröffnung des Seniorenheimes in diesem Monat wird sich die Situation wahrscheinlich noch verschärfen. Schon jetzt leiden auch die an der Hauptstraße ansässigen Gewerbetreibenden darunter, dass durch die am Bau des Seniorenheimes beteiligten Handwerker das Ortszentrum schon häufiger zugeparkt ist. Mit der Eröffnung des Seniorenheimes werden die Bauleute dann durch die Mitarbeiter und Besucher des Seniorenheimes abgelöst.

Auch wenn im Rahmen des angedachten Zukunftswettbewerbs „Ortszentrum“ Planer Ideen für die Lösung des Parkproblems entwickeln sollen, ist das nach Meinung der SPD-Fraktion viel zu spät. Schließlich hat

dieser Ideenwettbewerb bisher nicht einmal begonnen und wer die Glienicker Verhältnisse kennt, wird erahnen können, dass es ein wenig dauern wird, bis umsetzbare Ergebnisse vorliegen; auch dann, wenn von denjenigen Fraktionen, die diesen rund 50.000 Euro teuren Planungswettbewerb mit jeder Vehemenz vorantreiben, sicher alles unternommen wird, um zur nächsten Kommunalwahl im Jahr 2014 zumindest erste Ergebnisse vorweisen zu können.

Doch die Parkplatzproblematik wird, wie beschrieben, immer akuter. Hier ist schnelles Handeln mit Plan erforderlich. Aus diesem Grund wird die SPD-Fraktion in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung beantragen, dass die Gemeindeverwaltung beauftragt werden soll, einen zeitlich abgestuften Plan zur Verbesserung der Parkraumsituation im Ortszentrum zu erarbeiten. In diesem Stufenplan, der die Grundlage der Beratung im zuständigen Fachausschuss bilden wird, sollen kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen zur Verbesserung der Parkraumsituation erarbeitet werden.



► Sommerfest der SPD

Das traditionelle Sommerfest der Glienicker SPD findet in diesem Jahr am 9. Juni ab 15 Uhr im Garten des Bürgerhauses, Moskauer Straße statt.

► SPD vor Ort

Sonntag, 1. April und 6. Mai
in der Zeit von 9.30 bis 12.00 Uhr
Infostand an der Zufahrt
zur Dreifeldsporthalle

Zu Gast beim Künstlerstammtisch

von Monika Karrer, sachkundige Einwohnerin im Sozialausschuss für DIE LINKE

Vom Sozialausschuss wurde ich kürzlich als „Ansprechpartner für Kultur“ benannt. Kunst und Kultur zählen bekanntlich zu den freiwilligen Aufgaben einer Kommune. Zitat Picasso: „Kunst ist dazu da, den Staub des Alltags von der Seele zu waschen.“

Als Gast beim Künstlerstammtisch, den unser Kulturkoordinator Wolfgang Bentz ins Leben gerufen hat, turnusmäßig einberuft und ergebnisorientiert leitet, war ich sehr überrascht, eine so große Anzahl von engagierten Glienicker Künstlern

anzutreffen. Mit ihrer Kunst, die an diesem Abend u.a. durch das Vorstellen einiger ausgewählter Kunstobjekte anschaulich gemacht wurde, tragen sie für mich ganz wesentlich dazu bei, den „Staub des Alltags von der Seele zu waschen“. Erfreulich ist die Zusammensetzung des Künstlerstammtisches. Sowohl „Alt-“ als auch „Neuglienicker“ findet man hier vereint in dem Bemühen, Kunst und Künstler bekannt zu machen und das kulturelle und gesellschaftliche Leben unseres Ortes zu bereichern. So stehen Aktivitäten zum 600. Jah-

restag Glienickes ebenso auf dem Programm wie Bemühungen um eine Vernetzung mit verschiedenen Einrichtungen des Ortes. Beabsichtigt ist außerdem das Erstellen einer Broschüre, die über die Glienicker Künstler und ihr Schaffen Auskunft geben soll. Dass ein Zusammenwirken vieler Künstler, die ja bekanntlich ausgeprägte Individualisten sind und es wohl auch sein müssen, möglich wurde, ist Herrn Bentz zu verdanken, den ich mir sehr gut als ständigen „Kordinator in Fragen Kunst und Kultur“ für Glienicke vorstellen kann.

Altanschießerproblematik – eine Aufklärung und Richtigstellung

von Eckart Damm, Vorsitzender des Ortsverbandes DIE LINKE

Im Haupt- und Finanzausschuss der Gemeinde erklärte Bürgermeister Dr. Oberlack zur Problematik „Altanschießer“: „Rechtlich unzulässig sei es, dass jene Grundstückseigentümer, die in der Vergangenheit geringere oder keine Beiträge für den Anschluss an das Abwassernetz gezahlt haben, in Zukunft gleiche Gebühren zahlen“. So würde die Auskunft der Kommunalaufsicht des Landkreises Oberhavel lauten. Auch in einem Artikel des Oranienburger Generalanzeigers vom 29.02.2012 wird erklärt, dass dies die Bewohner der Siedlung am Kindelfieß betreffen würde. Für einen Bürger, dem die Gemeindeverwaltung die tatsächliche Sachlage aber verschweigt, ist das vielleicht sogar einleuchtend.

Aber ist die Kläranlage mit Abwasserkanalisation, die im Zusammenhang mit der Eigenheimsiedlung mit 37 Grundstücken bis 1980 entstanden war, etwa „vom Himmel gefallen“? Das muss offensichtlich unser Bürgermeister annehmen, wenn er davon ausgeht, dass die 37 Eigentümer der Eigenheime in der Siedlung (sogenannte Altanschießer) keine oder nur geringe Beiträge zur Errichtung der Abwasseranlage geleistet haben. Im Gegenteil, es war die Gemeinde Glienicke, die bis 1980 keine müde Mark (es waren ja nur wertlose Ostmark) für die Erschließung und den Bau der Schmutzwasseranlage aufzuwenden

brauchte. Denn Voraussetzung für den Bau der 37 Eigenheime war damals, dass die Investition durch die Eigenheimbauer – einschließlich aller Erschließungsmaßnahmen und der Schmutzwasseranlage – anteilig über zusätzliche Kredite finanziert werden musste. Sonst wäre die Errichtung der Siedlung auch nicht genehmigt worden.

Die Schmutzwasseranlage der Siedlung wurde danach dem damaligen Wasserbetrieb, später der Gemeinde lastenfrei übergeben. Sie war bis zum Zusammenschluss mit der neuen Anlage im Jahre 1994 voll funktionstüchtig, es gab sogar bis dahin noch weitere Neuanschlüsse. Woher kommt nun nach 17 Jahren der Anspruch, von den Bewohnern der Siedlung am Kindelfieß für diesen Zusammenschluss beider Anlagen noch einmal Beiträge nachzufordern?

Dass die betroffenen Bürger keine Beiträge gezahlt hätten, ist nicht zutreffend. Sie haben für ihre Eigenheime die zentrale Schmutzwassersorgungsanlage der Kindelfieß-Siedlung komplett selbst finanziert. Die Wasserbetriebe und die Gemeinde haben für die Errichtung dagegen keinen finanziellen Beitrag geleistet. Und hierin unterscheidet sich die Gemeinde Glienicke grundsätzlich von den anderen Kommunen und Trägern des Landes Brandenburg, die von der Gemeindeverwaltung seit August

2011 als Beispiele bemüht werden.

Die Gemeindevertretung von 1997 hat mit der damals beschlossenen Beitragssatzung zur Entwässerungssatzung den von den Anwohnern geleisteten Beiträgen Rechnung getragen und hat damit erreicht, dass bis zum August 2011 Rechtsfrieden in Glienicke herrschte.

In dieser heute noch gültigen Satzung heißt es im § 5 „Entstehung der Beitragspflicht“ im Absatz 4: In den Fällen des Absatzes 3 entsteht keine Beitragspflicht, wenn für den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage bereits eine Beitragspflicht nach früherem Recht entstanden war, auch wenn diese durch Zahlung, Erlass oder Verjährung erloschen ist.

Aber selbst wenn dieser Absatz 4 der Satzung außer Acht gelassen wird, so hätte die Gemeindeverwaltung nach dem Zusammenschluss beider Abwasseranlagen im Jahr 1994 spätestens mit dem Inkrafttreten der Satzung im Jahr 1997 Beitragsbescheide verschicken müssen, da, wenn überhaupt, bereits zu diesem Zeitpunkt eine Beitragspflicht entstanden wäre. Das ist jedoch nicht geschehen und deshalb waren am 08.08.2011, als die Informationsbriefe an die Grundstückseigentümer der Kindelfießsiedlung verschickt wurden, nach dem Kommunalabgabengesetz die Beitragsforderungen schon lange verjährt.

Nunmehr sucht die Gemeindeverwaltung nach einer Variante, so z.B. mit speziell differenzierten Gebühren für die Siedlung, wie die Beiträge in Abhängigkeit von der Grund- oder Mengengebühr über zehn Jahre „zurückgezahlt“ werden sollen. Das ist der untaugliche Versuch des Bürgermeisters, auf Grund von Verjährung erloschene Abgabeforderungen neu zu begründen. Das ist so nicht zulässig – auch nicht durch ein Gesetz

oder durch das nachträgliche Umschreiben von Satzungen.

Die Bürger der Siedlung am Kindelfließ haben sich nichts vorzuwerfen und sie verwahren sich gegen die immer wieder wiederholten Aussagen „sie hätten nicht bezahlt“. Mit dem Mandat aller 37 betroffenen Eigentümer wurde der Bürgermeister in einer Beratung am 03.01.2012 noch einmal um Auskunft zu den rechtlichen Grundlagen gebeten.

Wir erwarten nun, dass uns endlich der Bürgermeister und die Gemeindevertretung klar und deutlich erklären, auf welcher gesetzlichen Grundlage den Eigentümern aus der Kindelfließ-Siedlung zusätzliche Beiträge aus einem längst verjährten Anspruch aus dem Jahre 1997 aufgebürdet werden sollen. Wir warten seit nunmehr sieben Monaten auf eine Antwort.

Schwimmen statt shoppen

von Tanja Seyboldt, GBL

Im letzten Sommer wurde heiß diskutiert über den Bauantrag eines Discounters an der Ecke Hauptstraße/Lessingstraße. Vor dem Hintergrund eines erweiterten Sportangebotes der Kommune wurde jetzt eine neue Idee erörtert. An gleicher Stelle wäre auch Platz für ein Schwimmbad mit einem 25 Meter-Becken. Eindeutiger Vorteil wäre die zentrale Lage im Ort. „Aus

ökologischen Gründen soll es sich um ein solardirektbeheiztes Freibad mit atmosphärischer Bewässerung handeln“, erläuterte Bürgermeister Oberlack und ergänzte als gelernter Kaufmann: „Dieses stellt auch die ökonomischste Variante dar“.

Zusammen mit dem bereits im letzten April berichteten Anschluss an die Nordbahn könnte das Bad

auch für überregionale Besucher interessant sein und die Wirtschaftlichkeit erhöhen. Planungsdetails und eine Finanzierung im Rahmen einer Private-Public-Partnership berät der Planungsausschuss gemeinsam mit dem Hauptausschuss. Eine Eröffnung des Schwimmbads wäre bereits zum 1. April 2015 möglich.

Uwe Klein, Ihr Gemeindevertreter

von Uwe Klein, SPD

Die Einbeziehung und Stärkung der Bürgerbeteiligung ist für mich ein zentrales Anliegen. Wie ich es vor der Kommunalwahl versprochen habe, möchte ich nicht nur kurz vor anstehenden Wahlen präsent sein, sondern dauerhaft mit Ihnen in Kontakt bleiben.

Bereits seit einigen Jahren informiere ich auf meiner persönlichen Homepage, www.uweklein.info, über aktuelle Themen und Termine. Immer mehr Bürger nutzen auch die Möglichkeit, sich über meine Homepage auf kurzem Wege direkt an mich zu wenden. Gerne gebe ich zu, dass ich auf die durchschnittlich 5.000 Besucher/Monat meiner Homepage ein wenig stolz bin.

Neben den persönlichen Gesprächen und Kontakten und den Möglichkeiten meiner Homepage habe ich mich entschlossen, eine persönliche Facebook-Seite mit rein politischen Themen zu betreiben. Auf dieser Facebook-Seite möchte ich einen möglichst breiten Austausch zwischen allen gewährleisten, die an der Glienicker Kommunalpolitik interessiert sind, aber auch über meine Arbeit als Gemeindevertreter in Glienicke/Nordbahn berichten.

Meine Facebook-Seite erreichen Sie unter:
<http://www.facebook.com/UweKleinGlienicke>

Ich würde mich freuen, wenn Sie mal vorbeischauen.



Foto: SPD Glienicke

Uwe Klein (SPD)



Frühbucher aufgepasst!

**Neue Zelthallen
auch beheizbar
in allen Größen**

**Heizung auch tageweise
zu vermieten**

Hauptstraße 6
16548 Glienicke

Tel.: 03 30 56/2 42 82 · Fax: 03 30 56/2 42 83

Mobil: 01 70/7 33 33 64

E-Mail: info@zeltverleih2000.de

www.zeltverleih2000.de



Inklusion: Gut gemeint oder auch gut gemacht?

von Andreas Elepfandt, GBL

Nach 18 Novellierungen des Brandenburger Schulgesetzes seit 2002 steht eine weitere Neuerung ins Haus, die Inklusion: Bis spätestens 2020 sollen behinderte Kinder durchgehend gemeinsam mit den anderen Kindern in Grund- und weiterführenden Schulen unterrichtet werden. Förderschulen sollen ab 2016 aufgelöst werden. Angeblich erfülle man damit eine bindende Verpflichtung der UN-Behindertenrechtskonvention. Doch diese Berufung ist nicht stichhaltig.

Der Sinn der UN-Behindertenrechtskonvention

Die UN-Behindertenrechtskonvention fordert, dass behinderte Kinder „nicht aufgrund von Behinderung vom unentgeltlichen und obligatorischen Grundschulunterricht oder vom Besuch weiterführender Schulen ausgeschlossen werden“. Dazu muss man sich klarmachen, dass in vielen Ländern der Welt diese Kinder am Rand der Gesellschaft stehen, zum Teil als Abschaum angesehen werden. Wer sich je karitativ für Randgruppenkinder in solchen Ländern engagiert hat (unsere Konstanzer Kirche z.B. für Waisenkinder bei Tschernobyl), kennt das Unverständnis der örtlichen Bevölkerung, wieso man ausgerechnet denen hilft, wo doch die „Normalen“ dringend Hilfe brauchen. Solche Staaten darauf hinzuweisen, dass auch Behinderte vollwertige Mitglieder der Gesellschaft sind, einschließlich Anspruch auf Schulbildung, ist richtig und wichtig. In welcher Form das zu geschehen hat, über ein einheitliches

oder differenziertes Schulsystem, dazu sagt jedoch die Konvention nichts, das ist auch nicht ihre Aufgabe. Wer aus der Konvention die Pflicht zur Integration aller Kinder in einer einheitlichen Grundschule ableitet, missinterpretiert die Konvention. Das wird intern zum Teil auch höheren Orten in der Verwaltung zugegeben.

Die pädagogische Lage in Deutschland

Des ungeachtet kann man darüber nachdenken, ob man behinderte Kinder besser in separaten Schulen unterrichtet oder zusammen mit den anderen in der Grundschule. In Deutschland hat man sich für eigenständige Förderschulen entschieden. Das entspricht der Erfahrung, dass Schüler, die in einer Schule schwach und dadurch demotiviert sind, oft nach dem Wechsel in eine andere mit geeigneter Umgebung besser werden. Für die Förderschulen wurden Studiengänge in Sonderpädagogik eingerichtet, in denen man lernt, gezielt auf besondere Lernbedingungen einzugehen, und die Klassenstärke auf unter zehn gesenkt. Die Kosten pro Förderschüler sind dadurch doppelt so hoch wie in den Grundschulen. Deutschland lässt sich den Unterricht in Förderschulen richtig etwas kosten. Das als Diskriminierung oder Ausschluss der Förderschüler zu bezeichnen, schaffen wohl nur Integrationsideologen. Auch dass die Mehrheit der europäischen Länder sich diesen teuren Weg nicht leisten will oder kann, ist kein Argument gegen seine Richtigkeit.

Mittlerweile gibt es Untersuchungen, die angeblich zeigen, dass die Erfolge in der integrierten Grundschule besser seien als in den Förderschulen. Keine der mir bekannten entsprechenden Studien ist jedoch statistisch einwandfrei und lässt die behaupteten Folgerungen zwingend zu. Verschiedentlich hat man den Eindruck, dass die Überzeugung, mit der die Untersuchung begonnen wurde, das Ergebnis schon präjudiziert. Letztlich bleibt es eine Frage der generellen Grundauffassung, ob man eine gemeinsame oder eine differenzierte Beschulung für besser hält.

Die Situation in Glienicke

Die Diskussion über die bessere Form der Beschulung ist insofern müßig, als es erklärter Wille des Brandenburger Bildungsministeriums ist, die Inklusion einzuführen. Es bleibt also nur zu prüfen, welche Folgen das für Glienicke hat. Die Antwort ist überraschend: Keine grundlegenden. Denn ohne dass es so genannt wird, läuft die Inklusion de facto bereits. Glienicke hat 12 Kinder im Grundschulalter mit besonderen Entwicklungsbedingungen, und alle werden an der Grundschule beschult. Die Zahlen aus den Kitas lassen keine wesentlichen Änderungen erwarten. Würde also die Grundschule beim jetzigen Pilotprojekt Inklusion des Landes mitmachen, wäre es ein Projekt mit denselben Schülern, die jetzt schon an der Schule sind. Da aber die Normklassengröße für Inklusionsschulen 23 statt sonst 25 ist, würde



Steffi
MODE & ACCESSOIRES
(Änderungsschneiderei)

Inhaberin:
Helga Kirschner

Waidmannsluster Damm 189
13469 Berlin
Telefon 030/4031537
steffimoden@t-online.de



Wellness-massagen



Nageldesign



Fußpflege

Sabine Hoheisel
Von Kopf bis Fuß

Sonnenblumenweg 23 b
16548 Glienicke

Tel.: 033056 24 767
Mobil: 0170 400 72 42

E-Mail: dasmobil@t-online.de
www.kopfbisfussmobil.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung

die Grundschule vier Lehrer zusätzlich erhalten.

Natürlich ist diese Information, die der Oberhaveler Bildungsdezernent Weskamp mir und Frau Klätke bei unserem Besuch vorgerechnet hat, auf übersehene Fallstricke zu überprüfen. Die erforderliche pädagogische Zusatzkompetenz ist abzu-

sichern. Auch muss geklärt werden, welche materiellen Anforderungen auf die Gemeinde als Träger zukommen. Doch möglicherweise könnte man für erforderliche Einrichtungen wie die ohnehin gewünschten Lerninseln Zuschüsse des Landes erhalten.

Entscheidend ist, dass sich durch

die Einführung der Inklusion an der Zusammensetzung der Schülerschaft unserer Grundschule nichts ändert. Auf dieser Basis sollte man weiter nachdenken und überlegen, ob die Beteiligung unserer Grundschule an dem Pilotprojekt Inklusion vielleicht eher Vor- als Nachteile bringt.

Quo vadis Grundschule Glienicke?

von Gabi Roth, sachkundige Einwohnerin im Sozialausschuss für die GBL

Glienicke ist seit Jahren ein sehr beliebter Ort für junge Familien. Die Gemeinde wächst Jahr um Jahr. Am deutlichsten wird dies wohl an der Grundschule: Binnen weniger Jahre ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler von ca. 300 auf jetzt 715 gestiegen. Vor kurzem war die Grundschule durchgängig zweizügig, nun werden in jeder Jahrgangsstufe fünf Parallelklassen unterrichtet. Damit ist die Grundschule eine der größten Schulen in ganz Brandenburg.

Wie gestaltet sich das Schulleben an einer so großen Schule? Kommen die Kinder klar an einem „Mammutcampus“? Hat die Größe auch Auswirkungen auf die Qualität der Lehre? Sicher ist, dass eine so große Schule insbesondere für die jüngeren Kinder eine Herausforderung darstellt. Sie müssen nicht nur einen neuen Alltag meistern, sondern sich auch auf einem großen, unübersichtlichen Gelände mit sehr vielen anderen Kindern, Lehrern und Erziehern zurechtfinden. Viele Eltern fragen sich, ob die Schule ausreichend auf die Bedürfnisse gerade der kleinen Kinder nach Geborgenheit und Überschaubarkeit eingehen kann, und würden ihre Kinder lieber auf eine

kleine beschauliche Schule schicken. Auch für größere Kinder ist es schwierig, mit so vielen anderen Kindern auf engem Raum Schul- und Pausenzeiten verbringen zu müssen. Ohne eine ausgeprägte Sozialkompetenz lässt sich so ein Alltag kaum meistern.

Einige Gemeindevertreter haben – auch hier im Kurier – schon die Frage gestellt, ob es nicht besser wäre, die Schule zu teilen und zwei Grundschulen zu errichten. Allerdings – es war seit Jahren absehbar, dass die Schule dauerhaft fünfzügig sein würde. Wer eine Fünfzügigkeit an einer Grundschule für nicht sinnvoll hält, muss sich daher fragen, warum er die Frage nach einer Teilung der Schule nicht schon vor Jahren gestellt hat, bevor der Pavillon gebaut wurde und die Räume der ehemaligen Gesamtschule für die Grundschule umgenutzt wurden. Jetzt sind die baulichen Gegebenheiten den Bedürfnissen der Schule an sich ausreichend angepasst.

Gleichwohl ist die Frage vielleicht demnächst noch einmal neu zu stellen, ob die Schulgebäude genügend Möglichkeiten bieten, die angestrebte Inklusion von Kindern mit Behinderungen oder besonderem Förderbe-

darf zu gewährleisten. Wenn die Klassen verkleinert werden müssen und es einen erhöhten Personalaufwand gibt, könnte sich herausstellen, dass es nicht möglich ist, aus den fünf Parallelklassen sechs zu machen und diese ebenfalls in den vorhandenen Gebäuden unterzubringen. Hier gibt es viele offene Fragen. Es ist daher zunächst zu begrüßen, dass die Schulleitung die Entscheidung getroffen hat, sich nicht als Pilotschule im Rahmen der Inklusionsaktivitäten des Landes zu bewerben.

Vielleicht kann man aber auch durch bauliche oder sonstige Veränderungen die Schule überschaubarer machen. Die Idee eines „Erstklässlerhauses“ im Pavillon hatte die Schule bereits geprüft und für nicht praktikabel gefunden. Möglicherweise gibt es aber noch andere Ideen, die Schule für kleinere Kinder (und deren Eltern) etwas beschaulicher zu machen. Oder ist das gar nicht nötig?

Über diese Fragen würden wir gerne **bei unserem nächsten GBL-Gesprächsabend am 18. April mit Ihnen diskutieren** und haben hierzu auch Vertreter der Schulgremien und der Schulleitung eingeladen.

BB-Airportshuttle.de



Unser First Class Service für Sie

Flughafentransfer für bis zu 6 Personen
zu einem Berliner Flughafen

Berlin
Brandenburg



.... damit Ihr Urlaub schon zu Hause beginnt.

Detaillierte Informationen über unsere Fahrzeuge sowie andere Serviceleistungen finden Sie auf unserer Internetseite unter www.bb-shuttle.de. Wir freuen uns auf Sie!

Tel.: 03303 - 299 793

www.bb-shuttle.de



Schulentwicklungsplan beschlossen

von Andreas Elepfandt, GBL

Am 15. März hat der Kreistag die 4. Fortschreibung des Schulentwicklungsplans Oberhavel beschlossen. Er gilt für fünf Jahre. Im Grundschulbereich geht er von fast 30 Prozent höheren Schülerzahlen in den S-Bahn-Gemeinden aus als der Plan von 2003. Auch im weiterführenden Bereich sind die angesetzten Zahlen unserer Region mittel- bis längerfristig höher. Damit werden Defizite des Schulentwicklungsplans von 2003 korrigiert.

Aufgrund des derzeitigen starken Wunsches nach Gymnasialplätzen in den S-Bahn-Gemeinden wurde kurzfristig die Zahl der Züge in den

umliegenden Gymnasien gegenüber dem Ansatz des Schulentwicklungsplans erhöht. Die Jahrgangsstufe 7 wird dieses Jahr am Runge-Gymnasium 4-zügig sein, am Marie-Curie-Gymnasium 5-zügig, und am Alexander-S.-Puschkin-Gymnasium 4-zügig. Damit gibt es genügend Plätze für alle Gymnasiumswünsche. Allerdings kann den Erstwünschen für den Ort nur teilweise entsprochen werden. Außerdem beinhaltet diese Lösung zum Teil lange Fahrwege für eine Reihe von Schülern. Letzteres aber kann der Schuldezernent nicht lösen, sondern nur die Politik, denn bei der Beratung des vorherigen

Schulentwicklungsplans wurde von Kreistag festgelegt, dass Bedarf an weiterführenden Schulen im S-Bahn-Bereich auch durch Angebote in Oranienburg und Umgebung gedeckt werden kann. Der Kreistag hat das nicht revidiert.

Insgesamt scheint der neue Bildungsdezernent erheblich flexibler zu sein als sein Vorgänger und auch bereit, bei akutem Bedarf rasch nachzusteuern. Das ist mindestens so wichtig wie die Zahlen des Schulentwicklungsplans. Beides zusammen gibt etwas mehr Zuversicht in die Schulplanung des Landkreises.

Grundschule Glienicke – warum denn einfach, wenn's auch kompliziert geht

von Kathrin Kröger, sachkundige Einwohnerin im Sozialausschuss für die SPD

In der Sozialausschusssitzung am 21.2. wurde der Tagesordnungspunkt „Namensgebung für die Glienicker Grundschule“ aufgerufen. Zur Überraschung fast aller zog der Bürgermeister auch gleich einen Namensvorschlag aus der Tasche: Felsenstein-Grundschule! Wer oder was ist Felsenstein?

Walter Felsenstein war Österreicher und hat hier im Ort gewohnt. Er war 1947 Mitbegründer und bis zu seinem Tod 1975 Intendant der Komischen Oper in Ost-Berlin gewesen. Begraben ist Herr Felsenstein nicht in Glienicke, sondern in Kloster, auf der Ostseeinsel Hiddensee. Berlin hat beispielsweise eine Straße und eine Oberschule in Marzahn-Hellersdorf nach ihm benannt.



Foto: Archiv

Namensgebung = Schülerentscheidung.

Für mich stellt sich jetzt aber die Frage: Was hat dieser Name für einen geschichtlichen Bezug zu unserem Ort, dass die Grundschule künftig diesen Namen tragen soll?

Welche besonderen Leistungen hat Walter Felsenstein für Glienicke erbracht, dass man eine Grundschule nach ihm nennen will?

Die Glienicker Grundschule ist keine Schule mit musikalischem Schwerpunkt und würde vielleicht jeden anderen Namen ebenso gerne tragen und ihm gerecht werden. Hinzu kommt für mich, dass bei nur einer Grundschule am Ort überhaupt keine Verwechslung entstehen kann und einen Namen daher eigentlich überflüssig macht.

Die bei dieser Sitzung anwesende Schulleitung wurde von der Namensankündigung ebenso überrascht wie das ein oder andere Ausschussmitglied. Die Familie habe, wie aus dem Munde des Bürgermeisters zu erfahren war, auf Anfrage des Rathauses bereits ihr Einverständnis für die Verwendung des Familiennamens gegeben.

Die SPD-Fraktion regte an, die Namensfindung in die Schulgremien zu verweisen. Die Kinder unserer Grundschule sollten an der Namensgebung

einen großen Anteil tragen. Denn die Schüler und die Lehrer sollten sich mit dem Namen der Schule identifizieren können.

Dieses Verfahren hat ja schon bei der Namensgebung des Hortes einen sehr guten Erfolg gehabt: Hort „Coole Kids“. Der Vorschlag der SPD-Fraktion stieß auf positive Resonanz.

Nun kann die Schule Namensvorschläge zunächst erarbeiten, dann vorschlagen. Die Verabschiedung des Schulnamens wird dann in der Gemeindevertretung erfolgen. Die Mitglieder des Ausschusses betonten einstimmig, dass sie sich nicht gegen einen völlig anderen Namenswunsch stellen werden.

Dies ist übrigens nicht der erste Versuch, unserer Grundschule einen Namen zu geben – er wurde damals schon nicht verwirklicht!

Nun noch einmal meine anfangs gestellte Frage: Wieso reicht der Name „Grundschule Glienicke“ plötzlich nicht mehr aus?



Foto: SPD Glienicke

Kathrin Kröger.

„Gut leben im (hohen) Alter“ – Transfergedanken

von Monika Karrer, sachkundige Einwohnerin im Sozialausschuss für DIE LINKE

Zum Jahresbeginn 2010 hat sich die „AG Senioren“ mit dem Ziel gegründet, für die 2.500 Seniorinnen und Senioren Glienickes vorhandene Angebote zu erfassen und ihre Akzeptanz zu prüfen. Die im Mai 2011 erstmals durchgeführte Seniorenmesse fand großen Zuspruch, worüber im „Glienicker Kurier“ ausführlich zu lesen war. Im Sozialausschuss gab es für die Mitglieder der AG Gelegenheit, über die weiteren Aufgaben und Ziele zu berichten, aber auch auf die notwendige Unterstützung durch die Kommune zu verweisen. Kernstück der weiteren Arbeit sind das Erstellen eines Altenplanes, das Aktivwerden für „Betreutes Wohnen“ vor Ort sowie die Vorbereitung und Durchführung einer Seniorenmesse im Jahr 2013. Es gibt inzwischen Kontakte zu Kommunen, in denen bereits Seniorenbeiräte tätig sind, die die Interessen von Senioren direkt in den Ortsparlamenten vertreten.

Nichts liegt also näher, als sich der Bildung eines Seniorenbeirates

in Glienicke mit aller Nachdrücklichkeit zu widmen. Und dabei wären die Erkenntnisse und Schlussfolgerungen aus dem Projekt „SILQUA“ (Soziale Innovation für Lebensqualität im Alter) und ihre Anwendbarkeit auf Glienicke von großer Bedeutung. Im Februar nahm ich an einer Fachtagung der Fachhochschule Potsdam, Fachbereich Sozialwesen, genau zu diesem, unserem Thema teil. Unter Leitung von Frau Prof. Dr. Jutta Bott, FH Potsdam, lief über drei Jahre das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt „SILQUA“ in fünf Dörfern des Havellandes und in einem Neubaugebiet der Stadt Potsdam. Das Thema des Projektes lautete: „Möglichkeiten und Grenzen von Selbstorganisation, Aktivierung und Vernetzung für und mit älteren Menschen ausloten, damit diese bis zum Ende in ihrem gewohnten Sozialraum leben können.“ Eines der Projektziele, das mich besonders angesprochen hat, hieß „Transfer der Erkenntnisse in andere Regionen“. Die äußerst gut besuchte

Veranstaltung mit Teilnehmern aus ganz Deutschland ließ erkennen, wie bedeutsam die Lebensphase „Alter“ für uns alle geworden ist. In der Beratung der AG Senioren im März, zu der ich eingeladen war, ergaben sich in der Diskussion auf Grundlage der Tagungsinhalte mehrere Punkte, die durchaus auf Glienicke übertragbar wären. Umso wichtiger ist es nun, mit Nachdruck auf die Einberufung eines Seniorenbeirates, rechtlich verankert in der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg, durch die Gemeindevertretung hinzuwirken – als Grundlage einer klugen Seniorenpolitik in unserem Ort. Konkrete Schritte zur Vorbereitung wurden in der AG bereits verabredet, um aktive und interessierte Mitglieder für den Seniorenbeirat zu gewinnen. Dazu gehören u.a. Gespräche mit Vertretern aller auf dem Gebiet der Altenarbeit wirkenden Vereine, Institutionen und Verbände sowie der weitere Austausch mit den Seniorenbeiräten anderer Kommunen.



Frohe Ostern!




FIGURANOVA®

WIR MACHEN EINE GUTE FIGUR

Wer wünscht sie sich nicht – eine gute Figur!

FiguraNova ist Ihr Spezialist auf dem Gebiet der Körperformung. Den ungeliebten Pölsterchen, schlaffer Haut oder unschönen Dellen geht es hier gezielt an den Kragen. Ob Fettreduktion, Haut- oder Brust-Straffung oder auch Faltenreduzierung – mit Ultraschall und Radiofrequenz ist es möglich.

Schnell einfach und bequem! Die Kombination aus modernster, medizinisch zertifizierter Technik zur Problemzonen-Behandlung und Ernährungsberatung sowie Sport finden Sie **bei FiguraNova exklusiv!**

Heutzutage sollte man nur noch in Ausnahmefällen an eine figurformende OP oder andere invasive Methode denken. Die nicht-invasive Technik von FiguraNova ist sanft, schmerzfrei und ermöglicht Resultate, die viele Kunden nicht für möglich gehalten hätten. Eine wissenschaftlich unabhängige Studie steht bei dieser modernen Technik noch aus – die langjährige Praxis zeigt **hervorragende Ergebnisse.**

Mit diesem Coupon wecken wir Frühlingsgefühle*:



*gültig bis 31.05.2012

FIGURANOVA®

im DELIA-Fitnessstudio
Berliner Straße 67
16540 Hohen Neuendorf
Tel. 0172 / 379 11 12 oder
0172 / 379 11 15
www.mach-schlank.de

Kindertagesstätten

Kommunale Kitas und Grundschule Glienicke:

Kita „Mischka“:	Gartenstr. 14	mischka@glienicke-nordbahn.de Tel. 776 09
Kita „Burattino“:	Yorkstr. 5/6	burattino@glienicke-nordbahn.de Tel. 806 23
Kita „Sonnenschein“:	Ackerdistelweg 2	sonnenschein@glienicke-nordbahn.de Tel. 220 73
Hort-Kita „Coole Kids“:	Hauptstr. 61/62	hort@glienicke-nordbahn.de Tel. 69 275
Grundschule:	Hauptstr. 63/64	grundschule@glienicke-nordbahn.de Tel. 69-280 / 69-281

Kinder und Jugend

Hort-Elternabend am 18. April

Spielen, Zappen, Klicken – Medienerziehung mit Verständnis und Augenmaß in der Familie

von Monika Spur, Hortleiterin

Was fasziniert Kinder an Mario, Luigi, Sonic & Co? Wie viel „DS“ darf sein? Warum fasziniert die Flimmerkiste die Kinder so sehr? Welchen Stellenwert hat sie in der Familie? Wie erkenne ich kindgerechte Formate?

Diese und weitere Eltern-Fragen rund um die Medien Fernseher und Spielekonsolen stehen im Mittelpunkt eines Elternabends im Hort „Coole Kids“, der am Mittwoch, den

18. April 2012 um 19 Uhr stattfindet.

Das Ziel: Mehr Medienkompetenz für Eltern und ihre Kinder. Denn elektronische Medien sind ein fester Bestandteil im Leben von Kindern und Jugendlichen. Ob Handy, Internet, Games, Fernsehen: Die Familie ist zumindest der erste Ort, an dem die Weichen für die Mediennutzung gestellt werden. Hier werden wichtige Regeln zum Umgang mit Medien for-

muliert und Vereinbarungen mit den Kindern getroffen. Eltern stehen Fragen zur „richtigen“ Medienerziehung aber oft ratlos gegenüber. Einerseits wollen sie ihre Kinder fördern, andererseits wollen sie sie gleichzeitig schützen und ihnen im Umgang mit Medien Grenzen setzen. Interessierte heißen wir herzlich willkommen!

Anmeldungen bitte bis zum 12. April im Hort (Tel.: 033056 / 69-275).



Dienstplan der „Glienicker Feuerwehr“ – April

Wochentag	Datum	1.+2. Klasse	3.+4. Klasse	Aktivität	Bemerkung
Freitag	13.04.	16 - 17 Uhr	17:30 - 18:30 Uhr	Drachenhöhlenbauer	Ferien
Samstag	14.04.	10 - 11 Uhr	11:30 - 12:30 Uhr		
Freitag	27.04.	16 - 17 Uhr	17:30 - 18:30 Uhr	Klettern, toben, schaukeln	Ferien
Samstag	28.04.	10 - 11 Uhr	11:30 - 12:30 Uhr		

Dienstplan der Jugendfeuerwehr – April

Wochentag	Datum	Zeit	Aktivität	Verantwortlich
Samstag	14.04.	15 - 17 Uhr	Fahrradtour	Gino
Samstag	28.04.	15 - 17 Uhr	Ersze Hilfe	Gino

Bitte fünf bis zehn Minuten vor Dienstbeginn auf der Wache eintreffen! Sondertermine werden rechtzeitig bekanntgegeben. Änderungen vorbehalten. Bei Verhinderung ist der Gemeindejugendfeuerwehrwart vor Dienstbeginn zu benachrichtigen - jugendfeuerwehr@glienicke-nordbahn.de oder 0170 / 453 08 59.

Die Dienstpläne von Kinderfeuerwehr und Jugendfeuerwehr finden Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde unter www.glienicke.eu im Bereich „Bildung & Soziales“, „Freiwillige Feuerwehr“.

Alea iacta est ?

Ist der Würfel schon gefallen?

Wenn nicht, dann lohnt es sich, für die Versetzung zu kämpfen, denn eine Klassenwiederholung bringt selten den erhofften Erfolg. Für die Schüler ist es nicht leicht, die vertraute Klasse zu verlassen und zu den „Kleineren“ zu gehören. Leider verbessern sich auch die Noten oft nur unwesentlich oder gar nicht. Wenn der Stoff nicht verstanden wurde oder die Lücken einfach zu groß sind, schaffen viele Schüler es auch nicht in der zweiten Runde.

Überlegen Sie mit Ihrem Kind, ob die Chance einer Versetzung noch besteht.

Wenn ja, sollten Sie sich gemeinsam folgende Fragen stellen:

- In welchen Fächern sind die schlechten Noten am schnellsten zu beheben?
- Können in Nebenfächern Referate gehalten werden?
- In welchem Fach kann die mündliche Note ausschlaggebend sein?
- Welche Lehrer nehmen ein deutliches Bemühen Ihres Kindes wahr?
- In welchem Fach muss die nächste schriftliche Note deutlich besser werden?

Gerne stehen wir Ihrem Kind und Ihnen beratend zur Seite und stellen gemeinsam einen „Notfallplan“ auf. Nutzen Sie die Osterferien mit unserem Ferienkursangebot als Startschuss für die Aufholjagd!

Lassen Sie sich einen Termin geben!

lehrreich – So lerne ich! Edelhofdamm 53-55, 13465 Berlin, 030.40 108 208, www.lehrreich.net



lehrreich

fördern und begleiten



Ferienkurse in den Osterferien !

- ein Schüler
- ein Lehrer
- einmalig

Nachhilfe & Lerntherapie

- alle Klassen - alle Fächer - Diagnose -

Edelhofdamm 53-55, 13465 Berlin

Fon 030. 40 108 208

www.lehrreich.net

So lerne ich!

Wir beraten, wir bewerten, wir verkaufen!

Nordstadt Immobilien GmbH



Hermisdorfer Damm 222
13467 Berlin-Hermisdorf

Gabriele Gries

Immobilienwirtin (Diplom. E.I.A.)

Telefon: 030 / 40 50 88 88
Telefax: 030 / 40 50 888 99
Mobil: 0171 / 192 90 11
email: gg@nordstadt.com
Internet: www.nordstadt.com

Nordstadt Immobilien GmbH



Hermisdorfer Damm 222
13467 Berlin-Hermisdorf

Heinz Krüger

Telefon: 030 / 40 50 88 88
Telefax: 030 / 40 50 888 99
Mobil: 0170 / 916 37 01
email: hk@nordstadt.com
Internet: www.nordstadt.com



Makler für Berlin und Umland
Mitglied im Maklerverband IVD



CLAUDIA SALEIN

RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKT
BETREUUNGS- UND VORMUNDSCHAFTSRECHT

- gesetzliche Betreuungen
- Vorsorgevollmachten
- Patientenverfügungen
- Behindertentestamente
- Testamentsvollstreckungen
- Erbrecht / Testamente
- Erbauseinandersetzungen
- Beratung und Unterstützung pflegebedürftiger Menschen
- Beratung und Unterstützung von Sucht- und Abhängigkeitserkrankten

SCHILDOWER STR. 16
13467 BERLIN-REINICKENDORF

TELEFON: 030 / 404 25 87

FAX: 030 / 404 91 64

eMAIL: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN:
Mo. + Do. 10 - 14 Uhr • Di. + Fr. 10 - 16 Uhr



SOMMER IN KROATIEN

Reisebüro Tropical – DER KROATIENSPEZIALIST in Ihrer Nähe in Hermsdorf

Wir bieten Landhäuser, Ferienwohnungen,
Hotels, Villen, Privatunterkünfte,
individuelle Reisen nach Ihren Wünschen,
Yachtcharter, Pauschalreisen...

REISEBÜRO TROPICAL

Wachsmuthstraße 18 · 13467 Berlin
Tel. : (030) 492 70 46 · Fax: (030) 492 70 47
e-mail: windtravel@gmx.de · www.reisebüro-tropical.de

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do., Fr., 10–18 Uhr
Mi. geschlossen
Sa. 10–13 Uhr



Lagerverkauf

am 28. April 2012 • 10-15 Uhr

* Mützen und T-Shirts ab 4,99€ • Hosen und diverse andere Teile ab 9,99€ *

"Galerie Sonnengarten" Hauptstraße 54, 16548 Glienicke/Nordbahn

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 10-18 Uhr, Samstag: 10-15 Uhr // Telefon 033056/224686

Nur mittwochs geöffnet

In den Osterferien (4. bis 13. April) hat die Kinder- und Jugendbibliothek
nur mittwochs (4. und 11. April) in der Zeit von 13 bis 17 Uhr geöffnet

Grundschule

Einsatz von Schülerlotsen geplant – Verkehrshelfer gesucht!

von Antje Burmeister, Rektorin der Grundschule Glienicke

Einen sicheren Schulweg zu haben und ohne Angst die Straße zu überqueren, das ist besonders für jüngere Schulkinder manchmal gar nicht so leicht. Daher gibt es bereits seit 1953 in Deutschland die Schülerlotsen – offiziell „Verkehrshelfer“ genannt. Ausgebildet und unterstützt werden sie von der Deutschen Verkehrswacht und der Polizei. Bundesweit sind rund 50.000 Menschen als „Schülerlotsen“ tätig. In Brandenburg müssen Verkehrslotsen mindestens elf Jahre alt sein. Auch Eltern, ältere Geschwister oder andere Erwachsene nehmen die Aufgabe als „Schülerlotse“ wahr. Der Einsatz ist freiwillig, erfolgt ehrenamtlich und unentgeltlich.

Den Schulweg auch für die Kinder der Grundschule Glienicke noch sicherer zu gestalten, das liegt uns allen am Herzen. Daher sollen auch in Glienicke zukünftig Schülerlotsen zum Einsatz kommen.



Schülerlotsen werden gründlich vorbereitet. Zunächst werden durch die Klassenlehrer geeignete Kinder ausgewählt. Schülerlotsen müssen bereits relativ selbständig und zuverlässig sein. Die Eltern müssen der Ausbildung/ dem Einsatz ihres Kindes zustimmen. Die ausgebildeten Schülerlotsen werden jeweils zu zweit oder zu dritt an genau festgelegten Tagen sowie abgestimmten und gekennzeichneten Orten selbständig zum Einsatz kommen. Nach ihrem Einsatz gehen sie in den Unterricht, den sie somit etwa zehn Minuten später beginnen. Sie sollten den versäumten Unterrichtsstoff gut kompensieren können und müssen sich über den eventuell versäumten Lernstoff selbständig informieren.

Die Deutsche Verkehrswacht übernimmt die Ausbildung, Versicherung und Ausstattung der Verkehrshelfer.

Diese lernen wichtige Regelungen und verkehrsrechtliche Bestimmungen aus der StVO kennen, ferner die verschiedenen Elemente des Straßenverkehrs und das Einschätzen von Geschwindigkeiten, Anhalte- bzw. Bremswegen von Fahrzeugen. Besonders viel Wert legen die Ausbilder auch darauf, dass die Schülerlotsen sich umsichtig verhalten und ihrer Tätigkeit konzentriert und verantwortungsbewusst nachgehen. Ihr Wissen müssen sie in einer (nicht ganz so leichten) Prüfung unter Beweis stellen.

Für ihre Arbeit erhalten die Verkehrshelfer viel Anerkennung in der Öffentlichkeit, insbesondere natürlich von Mitschülern, Eltern, Lehrern und den Verkehrsteilnehmern.

Wenn auch Sie Zeit und Lust haben, sich für die Sicherheit unserer Schulkinder aktiv einzusetzen und als Verkehrshelfer tätig zu werden, melden Sie sich bitte im Sekretariat der Grundschule Glienicke.

Präventionsveranstaltung der Polizei an der Grundschule „Wehrt euch!“

(sk) Vom 5. bis zum 13. März machte die Polizei im Rahmen ihrer Präventionsarbeit Station in der Glienicker Grundschule. Neben allgemeiner Aufklärung und Tipps ging es im Speziellen um die Themen „Gefahren im Internet“, „(Cyber-)Mobbing“ und „Nicht mitgehen mit Fremden“.

Anschaulich und mit kurzen Filmen ergänzt, erörtere Dirk Collin, Sachgebietsleiter Prävention im Schutzbereich Oberhavel, den Grundschulern, wie sie sich in bedrohlichen



Abstand zum Täter zu halten, um körperlichen Angriffen vorzubeugen – das war nur einer von vielen Tipps, die Dirk Collin den Grundschulern mit auf den Weg gab.

Situationen richtig verhalten. Mit laut geäußertem Widerspruch müsse man gegenüber Angreifern und Stänkerern zeigen, dass man sich dessen Verhalten nicht gefallen lässt. „Wehrt euch“, lautete daher eine der Botschaften von Collin an die Schüler. „Wenn der Täter sieht, dass er mit euch machen kann, was er will, dann wird es schlimmer“. Allgemein gelten die vier L-Regeln: Leute (direkt ansprechen und um Hilfe bitten), Licht (dunkle Wege meiden), Lärm (um Hilfe rufen) und

Laufen (weglaufen). Wer als Außenstehender helfen will, soll immer das Opfer ansprechen, niemals die Täter. Zum Beispiel, indem man dem Angegriffenen zuruft, dass man soeben die Polizei alarmiert hat.

Auch der pädagogische Ansatz kam bei Dirk Collin nicht zu kurz. So mahnte er die Schülerinnen und Schüler, dass bei Körperverletzung

oder Sachbeschädigung die Folgekosten schnell in den fünfstelligen Bereich gehen. Zwar könne ein minderjähriger Täter nicht zur Kasse gebeten werden, würde dafür aber mit einem riesigen Schuldenberg in die Volljährigkeit starten. Konsequenzen: Abzüge beim Lohn, kein Reisepass und ggfs. kein eigenes Konto. Auch der Hinweis, dass man im Falle der

unterlassenen Hilfeleistung schnell vom Zeugen zum Mittäter werden könne, gab den Schülern zu denken.

Die Veranstaltungsreihe war nur eine von vielen, die die Grundschule im März zum Thema Prävention durchführte. Neben Kriminalitätsprävention standen auch Verkehrs-, Suchtprävention und Brandschutzerziehung auf dem Stundenplan.

Glienicker Schulcup 2012

von Andreas Brandt

Pass - Schuss - Tor! So konnten die vielen fußballbegeisterten Mädchen und Jungen des Öfteren beim 1. Glienicker Schulcup im Februar jubeln. Fünf Grundschulen aus Berlin und unserem Landkreis waren mit ihren Mädchen- und Jungenmannschaften angereist, um in Glienicke den Cup zu gewinnen.

Das Besondere: es mussten jeweils Mädchen- und Jungenmannschaften angemeldet werden, so die Idee von Matthias Kießling, Initiator und Mitarbeiter der kommunalen Jugendarbeit in Glienicke. Denn „wir wollten ein Turnier schaffen, bei dem Jungen und Mädchen gleichermaßen Spaß haben konnten“. Das zeigten dann auch alle Teilnehmer durch viele Tore und große Spielfreude. Es war ein sehr faires Turnier, sowohl auf dem Spielfeld, als auch auf den Zuschauerrängen. Dafür danken wir den Mannschaften der Europaschule am Fließ aus Schildow, der Neumark Grundschule aus Berlin Schöneberg, der Fallersleben Grundschule aus Berlin Tegel,

der Grundschule in den Rollbergen aus Waidmannslust und unserer Grundschule Glienicke.

Einen Turnierbericht ohne Ergebnisse hat es bisher noch nicht gegeben und so möchten wir diese auch nicht schuldig bleiben. Bei den Jungen holte die Mannschaft der Neumark Grundschule überlegen den Cup, die Glienicker Mannschaft belegte den dritten Platz. Die Mädchen aus Glienicke sicherten sich im letzten Spiel den Titel und freuten sich mit ihrer gesamten Schule über den Cup-Gewinn. Herzlichen Glückwunsch!

Den Glienicker Schulcup gilt es natürlich im nächsten Jahr zu verteidigen und wir hoffen, dass sich dieses gelungene Turnier über die Jahre



Die Mädchenmannschaft der Glienicker Grundschule belegte den ersten Platz, die Jungen landeten auf Platz 3. Neben Rektorin Antje Burmeister gratulierte auch GVT-Vorsitzender Martin Beyer.

hinaus etabliert. Ein besonderer Dank gilt allen Mitwirkenden, unseren Schiedsrichtern Daniel, Dominique, Jeffrey und Sascha (Glienicker Oberschüler, die vom Unterricht freigestellt waren, um uns zu helfen), sowie der Schulleitung der Grundschule für die angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Der Glienicker Grundschul-Cup 2012 – ein voller Erfolg

von Antje Burmeister, Rektorin der Grundschule Glienicke

Unter Leitung von Matthias Kießling und mit Unterstützung von Dirk Bittighofer, Andreas Brandt, Inga Damaske sowie mehreren Oberschülern der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule Mühlenbeck wurde der Fußball-Grundschul-Cup zu einem echten sportlichen Höhepunkt für die Schülerin-

nen und Schüler aus insgesamt fünf Grundschulen. Unser Bürgermeister Dr. Oberlack nahm den Anstoß vor, der Gemeindevorsteher Martin Beyer übergab jeder Mannschaft zur Siegerehrung einen neuen Fußball. Am Ende waren sich alle einig: So ein Fußball-Schul-Cup in Glienicke sollte zur Tra-

dition werden! Die reibungslose Organisation im Vorfeld der Veranstaltung, ein wohl überlegter Zeitplan, der persönliche Einsatz und natürlich die gute Laune aller Beteiligten – all das trug zum Erfolg der Veranstaltung bei.

Ein großes Dankeschön allen Organisatoren, Ausrichtern und Beteiligten!

Osterferien verlängert

Wegen der Osterferien ab 4. April nutzen die Grundschule Glienicke und das Neue Gymnasium Glienicke den 2. und 3. April (Montag und Dienstag) als Verfügungstage. Die Schulen bleiben an diesen Tagen geschlossen. Die Schüler dürfen sich über verlängerte Osterferien freuen.

Jugendklub

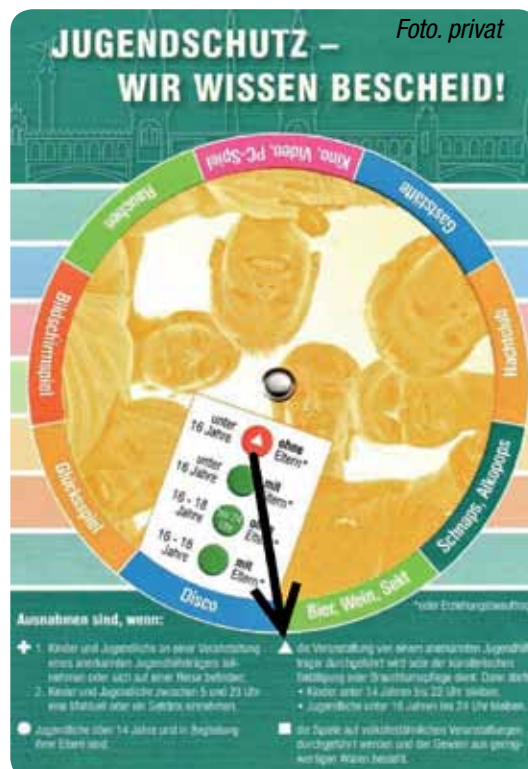
Disco im Nordbahn-Treff

von Andreas Brandt

Die Disco am 9. März war ein voller Erfolg. Es wurde getanzt, getanzt und getanzt. Aus diesem Grund wird es am 20. April eine weitere Disco im Nordbahn-Treff geben. Auf Wunsch vieler Besucherinnen beginnen wir schon um 18 Uhr und DJ m.i.l.a.n. wird für Euch wieder die neueste Mu-

sik auflegen. Er kommt extra aus Hamburg in seine alte Heimat Glienicke, um für gute Stimmung zu sorgen. Wir freuen uns auf Euch! Natürlich dürfen auch die Jungen erscheinen, die beim letzten Mal doch etwas unterrepräsentiert waren.

PS: An alle die kommen wollen und deren Eltern: Schüler unter 14 Jahren sind ausdrücklich erwünscht und dürfen rein rechtlich bis 22 Uhr bleiben, da es sich um eine Veranstaltung der kommunalen Jugendarbeit handelt!



Senioren



DER REISECLUB für junge Leute 50+

GEMEINSAM – NICHT EINSAM

Hier ein kleiner Auszug aus unserem Angebot:



TAGESFAHRTEN 2012

- 24. April: Schloss Ribbeck und Landgut Borsig
- 07. Mai: MÜRITZEUM in Waren an der Müritz, mit Schifffahrt
- 18. Juni: Berlins Grüner Westen, Max Liebermann Villa, geführte Rundfahrt, Wannsee, Dahlem und Nikolassee, Mittagessen im Restaurant „Nikolskoe“
- 29. Juni: Ostseebad Boltenhagen
- 02. Juli: Branitzer Park und Bad Muskau
- 10. August: HANSE SAIL Rostock
- 17. Sept.: Spreewald

Mehrtagesfahrten 2012:

- 18. bis 22. April: Städtereise Istanbul (Flug)
- 14. bis 17. Juni: Sachertorte, Sissi und Co, Flugreise nach Wien

- 23. bis 28. Juli: Bregenzer Festspiele und Bodenseerundfahrt (Bus)
- 31.08. bis 07.09. Tallinn und Estlandrundfahrt (Flug und Bus)
- 20. bis 23. Sept.: Entdeckungen im Herzen Mecklenburgs „Fischland Darß und Zug der Kraniche“ (Bus)
- 01. bis 07. Okt.: Busfahrt nach Breslau und Krakau
- 08. bis 10. Dez.: Weihnachtsmarktexpress zum Gut Steinwehr, Kiel

Nähere Informationen und weitere Angebote gibt Ihnen Marianne Räther immer mittwochs von 9 bis 13 Uhr im Seniorenclub Glienicke, Märkische Allee 72, Tel.: 033056-77018 oder außerhalb der Sprechzeiten unter der Tel.: 03301-209848

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze
Tel: 033056 / 93 359, Ansprechpartner: Doris Klein
Beratungszeit: Donnerstags von 14 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung.

Stützpunkt Pflegeberatung

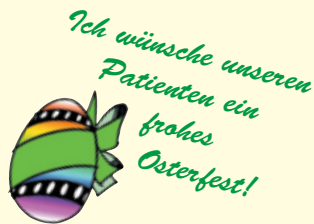
Hier erhalten Sie qualifizierte Pflegeberatung.



Physiotherapie Osteopathie

Johanna Hußmann

- Osteopathie (privat)
- Schmerztherapie
- Kinderbehandlungen
- Bobath (Erwachsene und Kinder)
- Manuelle Therapie
- Lymphdrainage
- Kiefergelenkbehandlung
- Massagen/Fango
- Fußreflexbehandlung
- Behandlungen nach Dorn
- Schlingentisch
- Elektrotherapie
- Migräne-Therapie
- Kinesio-Therapie
- Hausbesuche



Hattwichstraße 7 • 16548 Glienicke/Nb.
Telefon 033056-8 21 90
johanna-hussmann@onlinehome.de



Einladung
zur
Eröffnungsfeier
14. April
11 – 17 Uhr

CASA REHA Senioren- pflegeheim »Angerhof« neu in Glienicke/Nordbahn

- ♥ Alle Zimmer (Erstbezug) mit elegantem eigenem Bad
- ♥ Hochwertige, seniorengerechte Ausstattung, Telefon-, Radio- und TV-Anschluss, Haustiere sind willkommen
- ♥ Pflege und Betreuung in allen Pflegestufen – liebevoll und auf hohem Niveau
- ♥ Umfangreiche Freizeit- und Therapieangebote

Ab sofort sind Zimmerreservierungen möglich!
Jetzt persönlich informieren.

Kostenfreie Servicenummer: 0800/2272-102

CASA REHA Seniorenpflegeheim »Angerhof«
Hauptstraße 73-75, 16548 Glienicke/Nordbahn
www.casa-reha.de/angerhof

Große Osteraktion für besseres Hören

Mein Bauch
tut weh!

Wie bitte?



Hörsystem testen und Osterfreude erleben!

Sie finden uns direkt in der Glienicker Spitze
Schönfließer Straße 83, direkt an der B96
Telefon 033056 / 409 214, im Web www.akustik-sb.de

Ihr Akustiker in Glienicke für Glienicke.

HÖRGERÄTE
Schnerwitzki & Becker

Seniorenclub Glienicke/Nordbahn

Märkische Allee 72, Tel. 033056 / 77018, seniorenclub@glienicke-nordbahn.de

Veranstaltungen des Seniorenclubs im April 2012

Zusammenkünfte der Gruppen:

Montags:

- 14.00 Uhr Gedanken Austausch beim Kaffeepausch und Treff der Canasta-Spieler
- 14.10 Uhr Sitzgymnastik in der Sporthalle
- 14.50 Uhr Seniorengymnastik
- 16 - 18 Uhr Treff der Kegelgruppe IV, am Dienstag, 10.4. und am 23.4. auf der Kegelbahn in Glienicke (Vorinfo: 7.5.)
- 16 - 18 Uhr Treff der Kegelgruppe II, nur noch montags, dieses Mal am 2.4., am 16.4. und am 30.4. in Glienicke (Vorinfo: 14.5. in Glienicke)

Dienstags:

- 15 - 17 Uhr Der Chor „Harmonie“ trifft sich zum gemeinsamen Gesang
- 15 - 17 Uhr Treff der Kegelgruppe I, am 3.4. auf der Bowlingbahn Glienicke, Schönfließer Str. und am 17.4. auf der Kegelbahn Glienicke, (Vorinfo: 1.5. auf der Bowlingbahn Glienicke)



Mittwochs:

- 10 - 13 Uhr Treff der Schachgruppe
- 16 - 18 Uhr Treff der Kegelgruppe III, am 11.4. und am 25.4. auf der Kegelbahn in Glienicke (Vorinfo: 9.5. in Glienicke)

Donnerstags:

- 13 - 16 Uhr Treff der Handarbeitsgruppe und Skatfreunde im Klub

Freitags:

- 14 - 19:30 Uhr sind alle Rommeespieler, Canasta-Freunde und Mitglieder der Kaffeepauschrunde bei uns eingeladen.



Besondere Termine:

- Mittwoch, 4. April wird zu 14 Uhr zum Kaffeepausch der Kleingärtner eingeladen. (Vorinfo: 2.5.)
- Mittwoch, 18. April zu 14 Uhr wird zum gemütlichen Beisammensein unter dem Motto: „Ostern mit Musik“ eingeladen (Vorinfo: im April am 16.5.)
- Mittwoch, 25. April zum Geburtstag des Monats April laden wir ab 13:45 Uhr herzlich ein (Vorinfo: im Mai am 30.5.)



Tagesfahrten mit Start vor dem Club:

- Donnerstag, 19. April Glashütte Baruth
- Donnerstag, 10. Mai Rheinsberg

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem neuen Schaukasten vor dem Seniorenclub.

Seniorenfahrdienst unter
033056 / 96 053 oder im Club zu erfragen

NEU jeden ersten und dritten Dienstag von 10 bis 12 Uhr ist im Club ein Telefondienst für Senioren zur Fragenstellung zu erreichen

Vom 3. bis zum 13. April ist Clubleiterin Karin Kohn im Urlaub.

Wir wünschen allen Mitgliedern eine schöne Zeit der Clubrat und Karin Kohn

Gut angelaufen...

ist der neue Computerkurs für Seniorinnen und Senioren, den Volkssolidarität und Senioren AG mit Unterstützung des Neuen Gymnasiums Glienicke organisiert haben. Während Jugendsozialarbeiter und Kursleiter Andreas Brandt mit den Einsteigern Frontalunterricht macht, helfen die Schüler Matthias, Vincent, Katharina, Nico, Marc Aurel und Charlie (10. und 11. Klasse) den Fortgeschrittenen bei individuellen Fragen. Hier

geht es meist um die Themen Textbearbeitung, Bilder, Mailanhänge und allgemeine Einstellungen. Seit



März wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von fünf Euro erhoben, der dem Schulförderverein des NGG zu gute kommt.

Wer sich einen der letzten freien Plätze sichern will, kann ohne Anmeldung einfach zum Kurs kommen. Dieser findet jeden Donnerstag von 10 bis 11:30 Uhr im PC-Raum des NGG, Schönfließer Straße 14-16 statt. Gearbeitet werden kann an den PC-Plätzen der Schule oder am eigenen mitgebrachten Laptop. (sk)



Artifex-Kurse April 2012



Geschichten aus dem Kindelwald

3. Kurs	Im Eulenturm Eulen aus Pappmaché	17.04.-09.05. 4 x	Mittwoch, 15:00 – 16:00 Uhr	Kinder von 4 bis 6 Jahren
----------------	--	-----------------------------	--------------------------------	------------------------------

Kunstkurs in Zusammenarbeit mit der Grundschule

2. Kurs	Kindelwaldgeschichten malen und zeichnen Naturstudien bei schönem Wetter in der Landschaft und Phantasiegeschichten	17.04.-05.06. 8 x	Dienstag, 12:00 – 13:30 Uhr	Kinder von 6 bis 10 Jahren
----------------	---	-----------------------------	--------------------------------	-------------------------------

2. Kurs	Kindelwaldgeschichten malen und zeichnen Naturstudien bei schönem Wetter in der Landschaft und Phantasiegeschichten	18.04.-06.06. 8 x	Mittwoch, 16:00 – 17:30 Uhr	Kinder von 6 bis 10 Jahren
----------------	---	-----------------------------	--------------------------------	-------------------------------

2. Kurs	Stilleben – Porträt – Landschaft - Malen und Zeichnen verschiedene Zeichen- und Maltechniken werden ausprobiert (Feder, Kohle, Aquarell), bei schönem Wetter in der Natur	17.04.-05.06. 8 x	Dienstag, 16:00 – 17.30 Uhr	Kinder von 10 bis 16 Jahren
----------------	--	-----------------------------	--------------------------------	--------------------------------

Bücherecke



In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der neue „Gliencker Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Der Buchtipps kommt aus der Gliencker Bücherstube, Oranienburger Chaussee 17-18. Die Bücher sind auch in der Gemeindebibliothek, Hauptstraße 19 erhältlich.

Matt Haig: Die Radleys

Eigentlich sind die Radleys eine ganz normale Familie mit ganz normalen, alltäglichen Problemen: die Ehe von Peter und Helen kriselt, Tochter Clara ernährt sich neuerdings streng vegan und ihr Bruder Rowan kämpft mit Pickeln und Minderwertigkeitskomplexen. Als jedoch Clara auf einer Party in Notwehr einen zudringlichen Mitschüler regelrecht in seine

Einzelteile zerlegt, sehen die Radleys sich nicht nur mit der Beseitigung der Leiche und der Polizei konfrontiert, sondern auch mit der Tatsache, dass sie ihren Kindern schon längst hätten sagen sollen, dass die ganze Familie aus abstinenten Vampiren besteht. Zu allem Überfluss taucht auch noch ein unliebsamer Verwandter auf und der ist ganz und gar nicht abstinent... Eine herrlich abgedrehte Geschichte, frei von jeglicher Vampir-Romantik mit viel Spannung, Witz und Skurrilität! (Rowohlt Verlag, 9,99 Euro)

Gelesen und empfohlen von
Anne Lehmann

Ingrid Noll: Ehrenwort

Wegen einer Unachtsamkeit seines Enkels Max, der sich rührend, wenn auch nicht selbstlos um den allein lebenden Willy Knobel kümmert, bricht sich Willy den Oberschenkel und zunächst scheint es, dass sich der fast 90jährige von der Operation

nicht mehr erholen wird. Da wäre es doch wirklich herzlos, findet seine Schwiegertochter Petra und auch der ewige Student Max, ihn in ein Hospiz abzuschicken. Sein Sohn Harald ist zunächst nicht einverstanden, aber die Aussicht auf eine baldige, nicht unbeträchtliche Erbschaft überzeugt auch ihn. So wird das Haus entsprechend hergerichtet, der Opa bekommt das schönste Zimmer sowie eine Pflegerin und blüht förmlich auf. Die scheinbare Bilderbuchfamilie, in der jeder vor jedem Geheimnisse hat, gerät zunehmend unter Druck. Während Max seinen Opa liebevoll mit Vanillepudding aufpäppelt, ersinnen seine Eltern, unabhängig voneinander, Strategien dem Unvermeidlichen auf die Sprünge zu helfen.

Eine wahrhaft schwarze Komödie wider die bürgerliche Scheinheiligkeit. Die Gedanken sind frei ... auch die finsternen. Viel Spaß beim Lesen! (Diogenes Verlag, 10,90 Euro)

Gelesen und empfohlen von
Maren Wust



Ursula Eckertz-Popp, Andrea Polster, Johannes Tentschert und Andrea Held (v.l.n.r.) Fotos: Oberlack (l.)/Eckertz-Popp

Auf den Spuren Theodor Fontanes

von Andrea Polster, Leiterin Gemeindebibliothek

cker Künstlerin auf eine Fotoreise begeben und Orte und Landschaften, welche Theodor Fontane in seinen Bänden „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ beschreibt, in Schwarzweißfotos oder in Farbe festgehalten.

Sämtliche in der Bibliothek verfügbaren Sitzmöglichkeiten mussten am Abend des 24. Februar herbeigeschafft werden. Etwa 70 Besucher waren gekommen, um die Ausstellungseröffnung der Fotografin Ursula Eckertz-Popp mitzuerleben. Kurz nach der Wende hat sich die Glieni-

es ihr, den Worten Fontanes Bildhaftigkeit zu verleihen. Passend zur Eröffnung der Ausstellung las und rezitierte die Glienicker Schauspielerin Andrea Held aus Fontanes Reiseberichten und bezauberte die Zuhörer durch ihre leicht beschwingte Weise und führte sie unter anderem nach

Oranienburg, Binenwalde, Rheinsberg, Chorin, Buckow und in den Oderbruch. Zwischen den Reiseberichten konnten sich die Zuhörer an dem gekonnten Spiel des zwölfjährige Johannes Tentschert aus Berlin-Frohnau erfreuen. Er spielte kurze Stücke von Georg Philipp Telemann und Fritz Kreisler auf der Geige.

Im Anschluss an Lesung und Musik nahmen sich die Besucher Zeit zum Betrachten der Fotos und zum Gespräch. Es war ein sehr gelungener, kommunikativer Abend.

Die Fotos von Ursula Eckertz-Popp sind noch bis zum 4. Mai in der Gemeindebibliothek zu sehen.

Öffnungszeiten: Di: 9-19 Uhr, Do.: 9-19 Uhr, Fr.: 9-13 Uhr.

Als wäre Fontane erneut hier gewesen

Ein Dank an unsere Bibliothek(sleiterin) von Dr. Ulrich Strempe

Auf „Neudeutsch“ nennt man das, was Bibliotheksleiterin Andrea Polter ihren ca. 70 Gästen an einem Freitagabend im Februar bescherte, vermutlich ein „cross-mediales Event“: Anlass war eine Fotovernissage, zu der gelesen wurde, das ganze stimmungsvoll untermalt von Musik. Die eigentliche Hauptperson, der unsterbliche Theodor Fontane, hätte es schlicht eine „Soirée“ genannt.

Wie dem auch sei: Teils frei rezitierend, teils vorlesend aus verschiedenen Ausgaben von Fontanes „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ nahm ein „Märkisches Mädchen“ uns mit auf die Reisen des von ihr zurecht verehrten Literaten: die nach Glienicke heimgekehrte Schauspielerin Andrea Held. Telemann überraschend ausdrucksstark auf der Geige gespielt von dem zwölf Jahre alten Frohnauer Johannes Tentschert verstärkte die wundervolle Stimmung.

grüßt werden.“ So wie Held vorträgt, ist es uns fast, als wäre Fontane gerade erneut zu Besuch gewesen und macht uns ein klein wenig stolz.



Heinrich Theodor Fontane (1819-1898).

Foto: Wikipedia

cke lebende Fotografin unterwegs mit ihrer Kamera, auf „Theodor Fontanes Wegen durch die Mark Brandenburg“, so das Thema der Ausstellung.

Wort und Bild ergänzen sich

Das Ergebnis, in Farbe und in Schwarz-Weiß, könnte eine Bebilderung der Fontane-Bände sein: So ist sie, die Mark, nicht viel anders hat sie damals schon dieser Meister der Beobachtung wie der deutschen Sprache gesehen. Wort und Bild ergänzen sich wunderbar über die Jahrhunderte hinweg.

Und zum Schluss hatte alles dann auch noch etwas von einer Soirée aus dem 19. Jahrhundert. Bei einem Gläschen Wein klang der Abend mit angeregter Konversation der Besucher untereinander und mit den Künstlerinnen aus. Und mit einem Gefühl der Dankbarkeit an die Adresse der demnächst aus dem Dienst scheidenden langjährigen Bibliotheksleiterin.

Denn mit Abenden wie diesem ist Andrea Polster eines gelungen: Unsere Gemeindebibliothek zu einem kulturellen Knotenpunkt im Ort zu machen über ihren eigentlichen Auftrag als Ausleihe für Bücher, Zeitschriften und CDs hinaus. Cross-medial eben.

Romantischer Sandkrug

Auf halbem Wege nach Oranienburg kommt Fontane nämlich nach Glienicke: „an Tegel vorbei, zunächst bis an den romantischen Sandkrug, wo die Stehrippen von unseren zwei Braunen mit lebhaftem Prusten be-

Anschließend wandern die Zuhörer, nicht weit und doch durch die ganze Mark Fontanes. Eingefangen auf den zauberhaften Fotos von Ursula Eckertz-Popp, die die Bibliothek noch bis zum 4. Mai ausstellt. Drei Jahre lang war die ebenfalls in Glieni-

Interview mit Wolfgang Würfel zum 80. Geburtstag

Ein Leben voller Glück und Dankbarkeit

(sk) Wolfgang Würfel gilt als einer der größten deutschen Buchillustratoren. Geboren wurde er am 31. März 1932 in Leipzig. Nach einer Ausbildung zum Maler (1946-1949) ging er nach Berlin und studierte in Weißensee an der Hochschule für bildende und angewandte Kunst. Ab 1955 arbeitete Würfel als freiberuflicher Maler und Grafiker. Er illustrierte mehr als 150 Bücher, darunter Märchen, Kinderbücher, Fabeln und Essays, über 1.000 Feuilletons des Schriftstellers Heinz Knobloch für die Rubrik „Mit beiden Augen“ in der „Wochenpost“ und entwarf Post-Sonderstempel. Für seine Arbeit erhielt er zahlreiche Preise und Auszeichnungen. Seit 1977 leben der Künstler und Ehefrau Karin in Glienicke/Nordbahn. Anlässlich seines 80. Geburtstags führte der „Glienicker Kurier“ mit Wolfgang Würfel ein Interview.

GK: Ist Ihnen die Anlage zum Zeichnen in die Wiege gelegt worden?

Würfel: Ja, ich habe schon als Kind gezeichnet. Auch mein Vater, der leider nicht aus dem Krieg zurückgekehrt ist, hat neben seinem Beruf als Diplomlandwirt Zeichnungen angefertigt. Dessen Vater, ein Landgerichtsrat, hat in seiner freien Zeit viele bekannte Gemälde kopiert. Während mein älterer Bruder Gärtner geworden ist, habe ich eine Ausbildung zum Maler gemacht. Hier ist mein Zeichentalent auch meinem Meister Rudolf Schild aufgefallen, dem ich viel verdanke. Nach der Ausbildung habe

ich die Aufnahmeprüfung an der Kunsthochschule Dresden bestanden. Leider konnte ich das Studium aber nicht aufnehmen, da mein beantragtes Stipendium abgelehnt wurde, weil ich aus bürgerlichem Haus kam.

Wie sind Sie nach Berlin gekommen?

Im August 1950 fand das erste „Deutschlandtreffen der Jugend und Studenten“ in Berlin statt. Für die Veranstaltung habe ich Transparente mit Schriftzügen gestaltet und unter anderem die Losung am Brandenburger Tor nachgeschrieben. Nach Ende des Treffens habe ich an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee studiert und nebenbei für die „Wochenpost“ als Grafiker gearbeitet. In Berlin habe ich 1976 auch meine Ehefrau Karin kennengelernt.

Durch welche Menschen wurden Sie in Ihrem künstlerischen Schaffen am meisten geprägt?

Ich habe wunderbare Lehrer gehabt, die meine Fähigkeiten auf ganz verschiedenen Kunstgebieten herausgekitzelt haben. Werner Klemke zum Beispiel hat mich zur Illustration und grafischen Techniken wie dem Holzstich, mit dem ich heute noch gerne arbeite, angeregt. Für Heinz Knobloch habe ich über 20 Jahre illustriert. Mit Werner Heiduczek verbindet mich viel Persönliches, Gerd Prokop war ich immer in Freundschaft verbunden. Durch all diese Menschen habe ich immer gelernt. Heute ist meine

Frau die erste Kritikerin, und häufig hat sie in ihrer Einschätzung Recht.

Auf welches Ihrer Werke sind Sie besonders stolz?

Ach, es gab so viele... Eigentlich immer das Projekt, an dem ich gerade arbeite. Die Werke, die ich mit Holzstich gestaltet habe,



Originalholzstich aus der Ausgabe zum „Schnabelewopski“ von Heinrich Heine – erschienen im Jahre 2000 im Verlag Kurt Visel in Memmingen. Foto: Würfel

liegen mir ebenfalls sehr am Herzen. Zum Beispiel die Ausgabe des Buches „Schnabelewopski“ von Heinrich Heine. Mit den Kinder- und Jugendbuchverlagen der DDR habe ich gerne zusammengearbeitet und unter anderem von Wilhelm Hauff „Das kalte Herz und andere Märchen“, von Gottfried Keller „Romeo und Julia auf dem Dorfe“ und Jules Verne „Die Schule der Robinsons“ illustrieren dürfen. Auf Wunsch von Brita Unger habe ich auch die „Märchen im Kindelwald“ von Ria Weil illustriert. Zur Zeit sitze ich an vier großen Bildtafeln für das Perleberger Museum. Diese bilden Bronzezeit, Steinzeit, Eisenzeit, Slawen und Ritter ab. Mein Oeuvre habe ich bereits 2009 der Staatsbibliothek in Berlin als Dauerleihgabe und Schenkung übergeben. Uns war wichtig, dass die Originale und illustrierten Bücher gesammelt zusammenbleiben. Dort liegen sie nun zur Einsicht.

Wie feiern Sie Ihren Geburtstag?

Feiern werden wir nicht. Anlässlich meines Geburtstages wird am 14. April im Glienicker Bürgerhaus eine Ausstellung eröffnet, die Katrin Schrader für den Kulturverein organisiert hat. Am 16. April gibt die Staatsbibliothek Berlin einen kleinen Empfang für mich. Hier sind viele meiner Wegbegleiter eingeladen. Ein Geschenk kenne ich schon: Meine guten Freunde Liane und Peter Hüne haben eine Biografie über mich herausgebracht mit einem Werksverzeichnis und Holzstichen. Ich bin sehr glücklich und dankbar für die vielen lieben Freunde, die mich im Leben begleitet haben.



Ehefrau Karin ist die erste Kritikerin von Wolfgang Würfel.

Den Blick für die Kunst öffnen

(wb) Anfang März fand im Glienicker Rathaus die dritte Kunstausstellung im Rahmen der 600-Jahrfeierlichkeiten statt. Zu ihrer ersten Einzelausstellung unter dem Motto „Ist das Kunst oder kann das weg?“ hatte die Kunststudentin auf Lehramt, Jeanett Beese, alle Interessierten eingeladen. Mehr als 70 Besucher fühlten sich angesprochen, darunter Freunde und Bekannte, Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack, GVT-Vorsitzender Martin Beyer, Gemeindevertreter und Mitglieder des Glienicker Künstlerstammtischs.

Mit knapp 20 ausgestellten Werken zeigte Beese ein breites Spektrum ihres bisherigen jungen künstlerischen Schaffens. Unter den Exponaten waren dann auch viele Stilrichtungen wie Grafiken, Collagen, Acrylbilder,

Radierungen, Linol- und Kupferstiche zu sehen. Besonders haben es ihr im Moment die rostigen Sachen angetan. So werden in einigen Bildern Blei, Kupfer und alte Nägel mit eingearbeitet. „Hoffentlich nimmt nicht jemand ein Bild

mit, wegen der momentan hohen Metallankaufspreise“, scherzte sie. Nicht immer gleich alles wegwerfen und einiges als alt und somit nicht mehr erhaltenswert zu beurteilen, darin lag auch ein Ansatzpunkt für die sich anschließenden Diskussionen

zwischen Besuchern und Ausstellerin. Jeanett Beese, die neben ihrem Studium in Potsdam eine Kunst-AG am Neuen Gymnasium Glienicke leitet, bewies durch die hohe Besucherzahl, dass die „Rathaus-Galerie“ in Glienicke immer besser angenommen wird.



Jeanett Beese mit interessierten Besuchern vor ihren Bildern im Gespräch.
Foto: W. Bentz

Die Gemeindebibliothek lädt ein:

Vegetarisch leben – fleischlos glücklich

Ein Vortrag von Elke Ring

Mittwoch, 18. April – 19 Uhr · Gemeindebibliothek · Hauptstraße 19

Elke Ring ist Gesundheitsberaterin, Entspannungsberaterin und NLP-Master. Sie hat unter anderem ein Fernstudium zur Gesundheitsberatung an der Akademie für ganzheitliche Lebens- und Heilweisen in Haan und einen Praxiskurs für tiereisweißfreie Vollwertkost in Berlin abgeschlossen. Seit 1988 ist sie Vegetarierin und gibt in ihrem Vortrag Antwort darauf, wie vegetarische Ernährung zu realisieren ist und was dabei beachtet werden sollte. Zusätzlich geht sie im Vortrag auf die Geschichte des Vegetarismus und seine Bedeutung ein, gibt Hinweise zu verschiedenen vegetarischen Ernährungsformen und erläutert die gesundheitlichen und ökologischen Vorteile des Vegetarismus. Der Abend soll die Besucher anregen, über ihre Ernährungsgewohnheiten nachzudenken, und er soll ganz praktische Tipps zu einer gesunden Ernährung geben.

Sie sind herzlich eingeladen. Um vorherige Anmeldung unter 033056 / 69-230 wird gebeten

Stilvoll

Wohnen - Dekorieren - Schenken - Schmuck

Exklusives Frühlingsshopping bei Stilvoll!

Es erwarten Sie tolle neue Firmen wie:

Yankee Candle, Koziol, Formano

Aber auch Altbewährtes wie:

Villeroy&Boch, Gilde, Reienthel,

Und natürlich auch Schmuck der besonderen Art.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bei uns findet jeder das richtige Geschenk!

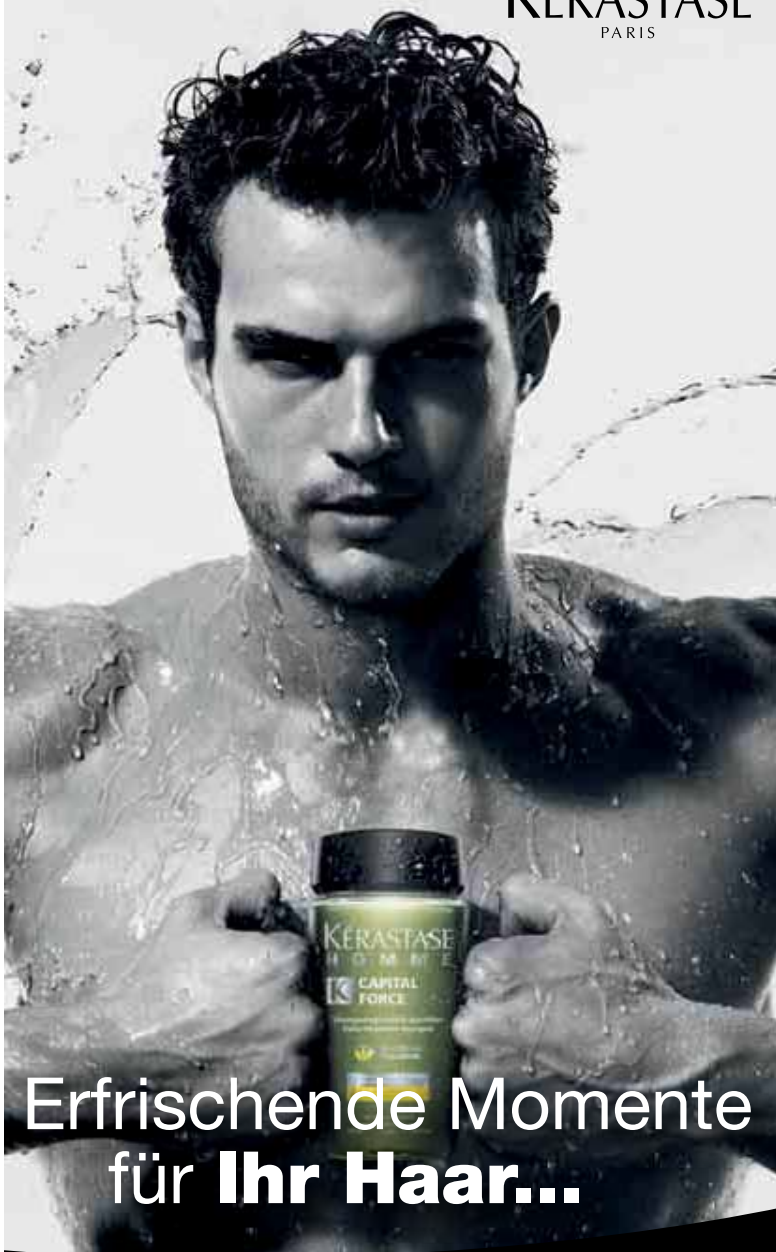
Frohe Ostern und einen herrlichen Frühling

Hauptstr.13 (am Dorfteich), 16548 Glienicke/Nordbahn, Tel: 033056 23 75 75

Öffnungszeiten MO - FR 9³⁰ - 13Uhr 15 - 18 Uhr SA 9³⁰ - 14 Uhr

Internet: www.stilvoll-schenken.eu

KÉRASTASE
PARIS



Erfrischende Momente
für **Ihr Haar...**

EXKLUSIV FÜR IHN

- Premium Haarschnitt
- Kérastase Kopfmassage
- Fönen & Stylen
- 1 Kérastase Herrenprodukt

Vorteilspreis

38 €

statt 43 €

JETZT

**REINKOMMEN.
DRANKOMMEN**

Kunst und Kultur

Die Gemeindebibliothek lädt ein:

Astrid Hoffmann „Zeit zu verschenken“

Geschichten und Anekdoten
aus Brandenburg

Mittwoch, 25. April – 19 Uhr
Gemeindebibliothek · Hauptstraße 19

Weite Ausblicke in das Havelland, Märkische Dörfer, wundersame Türme, tuckernde Schiffe – Brandenburg hat viele Gesichter und viele Geschichten. Die Kulturjournalistin Astrid Hoffmann ist für Recherchen viel in Brandenburg unterwegs und erzählt in ihrem Buch „Zeit zu verschenken“ mit viel Poesie und großem Vergnügen von ihren Erlebnissen. Sie studierte Publizistik und Arabistik und arbeitete bei verschiedenen Zeitungen. Am 25. April wird sie in der Gemeindebibliothek zu Gast sein und aus ihrem Buch lesen. Dazu sind sie herzlich eingeladen. Um vorherige Anmeldung unter 033056 / 69-230 wird gebeten.



Foto: Buchcover



Nordic Walking

Lernen Sie die Stöcke richtig einzusetzen.
Unsere Nordic-Walking-Gruppe trifft sich
Sonntag um 10 Uhr und Dienstag um 19 Uhr.
Neue Kurse starten am 15. und 20. Mai.



Melden Sie sich jetzt an
unter www.nwet.de oder
0174-6503729 / 033056-74320
Gabriele & Sebastian Floerke
Traubeneichenstr. 25, Schönfließ



Möchten Sie im Sommer 2012 einen Traumurlaub erleben?
Dazu einen Urlaub, der bezahlbar ist?

Wie wäre es mit Kroatien?

Besuchen Sie uns unter:

www.urlaub-in-kroatien-buchen.de

und buchen eine passende Ferienwohnung
für sich und Ihre Familie.

Bis Ende April haben wir Sonderangebote:
Sie buchen 14 Nächte und bezahlen nur 13!

Kulturverein Glienicke e. V.

Bürgerhaus, Moskauer Str. 20, 16548 Glienicke

www.kulturverein-glienicke.de,

E-Mail: info@kulturverein-glienicke.de

Monatsplan April 2012**14.04.-28.04.**

Ausstellung Wolfgang Würfel zum 80. Geburtstag, Vernissage am 14. April um 16 Uhr, Öffnungszeiten: samstags und sonntags von 15-17 Uhr

Wolfgang Würfel, geboren in Leipzig, wohnt seit vielen Jahren in Glienicke. Seit dem Abschluss seines Studiums war er als Maler und Grafiker tätig. Er ist einer der bekanntesten Buchillustratoren und gewann viele Preise; so unter anderem 1971 die Goldmedaille für Illustration auf der Internationalen Buchkunstausstellung in Leipzig, 1976 das Certificate of Honor „Hans Christian Andersen“ und 1987 den Hans-Baltzer-Preis für Illustration. Von 1962 bis 1983 erhielten von ihm illustrierte Bücher zehnmal die Auszeichnung „Schönstes Buch des Jahres“. Er war beteiligt an vielen Ausstellungen, unter anderem in Berlin, Dresden, Moskau, Wien, Leipzig, Bratislava, Bologna, Prag, Minsk, Bukarest, Budapest, New York, Erfurt, Hamburg, Wilhelmshaven, Oldenburg, Lübeck.

Die Ausstellung zeigt Autorenporträts, Holzschnitte, Buch-Illustrationen und bisher unveröffentlichte Arbeiten von Wolfgang Würfel.

Der Kulturverein gratuliert dem Künstler und dankt ihm für seinen unermüdlichen Einsatz bei der Gestaltung vieler niveauvoller Ausstellungen,

nicht nur mit eigenen Werken, sondern auch mit Arbeiten seiner Freunde und Weggefährten im Bürgerhaus Glienicke.



Grafik: Wolfgang Würfel

20.04. 19.00 Uhr

Die literarische Stunde: Der Sozialdemokrat Arthur Stadthagen (1857 - 1917) – Anwalt der Armen und Rechtslehrer der Arbeiterbewegung. Holger Czitrich-Stahl stellt sein neues Buch vor.

Für uns ist diese Biografie ein Ereignis. Das Buch spiegelt den Geist der Zeit zwischen Bismarcks Sozialistengesetz und der Novemberrevolution wider. Der Verfasser entreißt Stadthagen dem unverdienten Vergessen, schildert das intensive Leben des Hochengagierten, erinnert an wichtige Maßregeln linker politischer Arbeit und gibt Einblick in ein Stück politischer Geschichte unserer näheren Heimat. Wir lernen Stadthagen als starken, widerständigen Charakter, als Menschen mit tiefem sozialen Empfinden, als Kämpfernatur kennen, die sich von niemandem einen Maulkorb verpassen ließ. Sein Wahlspruch: „Wir müssen die Köpfe revolutionieren, die uns noch nicht angehören.“

Arthur Stadthagen war von 1889 bis 1917 Stadtverordneter in Berlin und von 1890 bis 1917 Mitglied des Deutschen Reichstags für den Wahlkreis Potsdam 6/Niederbarnim und damit auch für Glienicke/Nordbahn. Als Volljurist arbeitete er mit am Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB), das am 1. Januar 1900 in Kraft trat. Als Jurist für die „kleinen Leute“ schrieb er die Bestseller „Das Arbeiterrecht“ (1895) und den „Führer durch das Bürgerliche Gesetzbuch“ (1900). Stadthagen gehörte dem marxistischen Parteizentrum um August Bebel und Karl Kautsky an und arbeitete eng mit Georg Ledebour und Hugo Haase zusammen. Seit 1915 trat er offen gegen die Bewilligung der Kriegskredite durch

die SPD auf. Nach seinem Ausschluss aus der SPD zählte er zu den Mitbegründern der USPD 1917.
Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 4 Euro

28. 04. 19.00 Uhr

Nationalitätenabend Vietnam mit Hans Neumann und einem Duo des Lotus-Ensembles

Hans Neumann war wieder einmal mit dem Fahrrad unterwegs und wird über seine Eindrücke und vielfältigen abenteuerlichen Erlebnisse und Begegnungen berichten.

Hoa Phuong Tran und Hung Le sind Künstler, die in Vietnam professionelle Ausbildungsstationen wie das Konservatorium von Hanoi sowie die Hochschule für Musik absolviert haben. Sie bilden das Duo des Lotus Ensembles, welches im Jahr 2000 in Berlin entstand. Sie bieten



Foto: privat

in nationalen Trachten traditionelle vietnamesische Musik mit verschiedenen originalen Instrumenten wie Zither und Monochord, Bambusflöte, Bambus-Xylophon, Mondlaute, Gong und Trommel. Zurzeit sind sie auch als Musiklehrer an den Musikschulen Schostakowitsch und Fanny-Hensel in Berlin tätig.

Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 7 Euro, Schüler und Studenten 5 Euro
Vorbestellungen unter 033056 /21178



Neues aus dem SV Glienicke/Nordbahn e.V. www.sv-glienicke.de



Abteilung Volleyball von Sophie Haustein

Am 25. Februar traten in Glienicke zur 1. Vorrunde der Kreismeisterschaft der U13 und U16 Oberhavel eine männliche und sechs weibliche U13-Mannschaften sowie drei weibliche U16-Teams an.

Bei der U13 wurde in zwei Staffeln und dann im Überkreuz-Vergleich gespielt. Hier gab es ein Finale zwischen dem VSV Gransee und dem bis dahin ungeschlagenen SV Glienicke I, welches der VSV Gransee überraschend mit dem eindeutigen 2:0-Sieg für sich entschied. Damit hatte nach der Vorrunde wohl niemand gerechnet, da die Granseer nur durch die kleinen Punkte vor den Vehlefanzer Jungs in die Runde der ersten Vier kamen und zuvor 2:0 gegen den SVG I verloren hatten. Leider konnte der Kapitän der Glienicker Kim Stommel, die Säule der Mannschaft, nicht bis zum Finale bleiben. Aber es gibt ja noch die 2. Vorrunde und die Endrunde. Die Vehlefanzer Mädels holten sich mit einem eindeutigen Sieg über die Friedrichsthaler Volleymäuse den 3. Platz.

Spannend war es auch bei der U16. Hier spielte jeder gegen jeden. Entschieden wurden die Platzierungen mit dem hart umkämpften Spiel SV Glienicke gegen Motor Hennigsdorf. Motor gewann die Partie im Tiebreak. (2:1 für Motor – 17:25, 25:17, 15:9). Auch hier wird es in der kommenden Vorrunde eine Revanche geben. Platz 3 ging an SV electronic Hohen Neuendorf.

Ergebnisse:

U13

1. VSV Gransee
2. SV Glienicke I
3. SG Vehlefanzen (w)
4. Friedrichsthaler Volleymäuse I
5. SG Vehlefanzen (m)
6. SV Glienicke II
7. Friedrichsthaler Volleymäuse II

U16

1. Motor Hennigsdorf
2. SV Glienicke
3. SV elec. Hohen Neuendorf

In der 1. Kreisklasse Oberhavel startete die Volleyball-Herrenmannschaft des SV Glienicke in der laufenden Saison von Anfang an erfolgreich durch. Mit einem gut eingespielten Team konnte ein Sieg nach dem anderen verzeichnet und die Führung an der Tabellenspitze immer weiter ausgebaut werden.

Zuletzt wurden jedoch die Spiele gegen Fichte Friedrichsthal und electronic Hohen Neuendorf beide im Tiebreak verloren, da das Glienicker Team durch Verletzungen und Krankheit stark geschwächt war. Nun heißt es für die letzten drei Spieltage der Saison, die Kräfte zurückzugewinnen und um den Erhalt der Tabellenführung zu kämpfen.

Für die Glienicker Damenmannschaften in der 1. und 2. Kreisklasse sieht es dagegen etwas anders aus. Durch Neuzusammenstellungen der Teams fiel es vor allem zu Beginn der Saison schwer, den nötigen Mannschaftszusammenhalt zu finden, wodurch sich beide Mannschaften nun auf den unteren Plätzen der Tabelle befinden. Für die erste Mannschaft heißt das, gegen den Abstieg zu kämpfen, wobei man sich an den spielerischen Fortschritten aufbauen muss, um den Spaß am Spiel nicht zu verlieren und sich von Misserfolgen nicht entmutigen zu lassen. Gerade bei dem Spiel am 06.03.2012 in Löwenberg hat man gesehen, dass die Mannschaft das Zeug dazu hat, in der Tabelle weiter vorne liegende Mannschaften zu schlagen. Nachdem der drittplatzierte Löwenberger SV I bereits 2:0 in Führung gelegen hatte, schafften es die Glienicker Damen durch großen Einsatz und viel Kampf-

bereitschaft, das Spiel noch einmal umzudrehen und im Tiebreak für sich zu entscheiden.



Um die Mannschaften weiterhin aufzubauen, werden auch immer wieder engagierte VolleyballerInnen gesucht, die die Teams unterstützen können. Interessierte können gerne zu den Trainingszeiten vorbeikommen oder sich bei den Verantwortlichen melden!

Trainingszeiten Abteilung Volleyball

Männer

Mittwoch: 19 - 22 Uhr
Michael Schäfer: 0162 / 204 33 04

Frauen I

Donnerstag 19:30 - 22 Uhr
Michael Schäfer: 0162 / 204 33 04

Frauen II:

Jahrgang 1987-1992

Dienstag: 18 - 20 Uhr
Donnerstag: 18 - 19:30 Uhr
Bernd Olthoff: 030 / 40 53 61 25

Mädchen I:

Jahrgang 1998 - 2000

Dienstag: 17 - 18:30 Uhr
Freitag: 15:30 - 17 Uhr
Sabine Krüger: 033056 / 240 94

Mädchen II:

Jahrgang 1996 - 1998

Dienstag: 18:30 - 20 Uhr
Freitag: 15:30 - 17 Uhr
Marina Feller: 033056 / 800 53

Mixed

Dienstag: 20 - 22 Uhr
Bernd Olthoff: 030 / 40 53 61 25

Kreismeisterschaften mit Luftdruckwaffen in Bötzow

von Karl-Heinz Krüger, Abteilungsleiter Sportschießen



Die Schützen des SV-Glienicke e.V. holten ihre ersten Titel und Medaillen in diesem Jahr: 4x Gold, 3x Silber, 3x Bronze, garniert mit vielen starken Einzelresultaten war die Bilanz von neun Startern des SV Glienicke e.V. am dritten Februarwochenende.

Gerade mal ein Jahr im Verein und schon Edelmetall bei den Kreismeisterschaften (2x Silber und 1x Bronze)

für Eva Beeskow, Virginia Giese und Beatrice Pietsch.

Da kann man schon leicht ins Schwärmen kommen, trotz der noch so frühen Phase der Saison. Dieser Auftakt macht Appetit auf mehr. Ich wünsche allen Teilnehmer der Landesmeisterschaft Ende März viel Kraft und optimale Trefferlage.

Angeregt durch Rosi Heese (Abt.

Frauenturnen/Gymnastik) führen wir am

5. Mai für zwei Stunden eine Infoveranstaltung über das immer beliebter werdende Aufgelegt-Schießen durch. Diese Disziplin kann ab 46 Jahre bis ins hohe Alter ausgeübt werden. Außerdem freuen wir uns immer über jeden, der zu einem Probetraining vorbei schaut.

Aus der Fußballabteilung: Neue Taschen für die 1. F-Jugend

von Sascha Graß

Im Rahmen eines Freundschaftsspiels gegen die Mannschaft aus Bergfelde erhielt die 1. F-Jugend des SV Glienicke durch den in Berlin Tegel ansässigen Kinderarzt Dr. Christian Kebelmann-Betzing einen

Satz neuer Sporttaschen spendiert. Die Mannschaft und die Trainer dankten es ihm mit einem 8:1-Erfolg.

1. F-Jugend mit Trainern und dem Sponsor Dr. Christian Kebelmann Foto: privat



Abt. Frauenturnen/Gymnastik

(Abteilungsleiterin Annette Burkert, Tel. 033 056 - 23 12 91), von Rosemarie Haese

Gymnastik (Frauengruppe für alle Altersklassen), Dienstag, 20 - 21 Uhr (nach 21 Uhr wechselnde Zusatzprogramme z.B. Entspannung, Lateinamerikanische Rhythmen, Sprossenwand, Drums Alive)

Walking (außer bei Glatteis) Montag, 18 - 19 Uhr

Eltern-Kind-Turnen (1 Schnupperstunde möglich) Dienstag, 17 - 18 Uhr (außer in den Ferien)

Senioren- und Sitzgymnastik gemeinsam mit dem Senioren-Club Glienicke/Nordbahn

Sitzgymnastik: Montag, 14.10 - 14.50 Uhr, Seniorengymnastik: Montag, 14.50 - 15.50 Uhr

Fortuna News

www.fortuna-glienicke.de



Gesamtwertung EMB Cup 2011

von Maurice Ribak

Unsere Athletin Leonie Kilbert konnte in der Gesamtwertung des EMB Cups 2011 einen hervorragenden dritten Platz erreichen. Von fünf Läufen hat sie vier gewonnen. Herzlichen Glückwunsch für diese tolle, konstante Leistung und viel Erfolg bei den Läufen in 2012!



Siegerehrung EMB Cup 2011: Leonie Kilbert.

Leichtathletik-Wettkampf in Vehlefanz

von Maurice Ribak

Beim Hallenmehrkampf in Vehlefanz starteten am 19. Februar vormittags die Jüngeren: Alexander und Marie-Luise Rackwitz, Leonie Kilbert, Laura Danzfuß und Leander Weinmann. Nach dem neuen Reglement der Kinder-Leichtathletik mussten folgende Disziplinen absolviert werden: zwei 30 Meter Sprints, der Dreierhopp, den Medizinball „shocken“ und ein 300 Meter Lauf. Zusätzlich für Laura und Alexander zwei 30 m Slalomläufe und für Leonie, Marie und Leander zwei 30 m Hürdenläufe. Alle Athleten starteten mit viel Motivation, so dass sehr gute Ergebnisse erzielt wurden. Laura belegte in der Altersklasse (AK) 8 den 9. Platz von mehr als 15 Star-

tern. In der AK 10 erreichte Marie-Luise einen guten 7. Platz, Leonie konnte durch eine super Leistung im 300-Meter-Lauf noch viele Punkte gut machen und belegte damit den dritten Platz. Alexander siegte in der AK 8 mit 98 von 100 möglichen Punkten!

Am Nachmittag starteten dann die älteren Jahrgänge mit Gesa Streckenbach, Charlotte Weinmann, Selina Pileur und Moritz Heyde. Die vier Starter des BSC Fortuna Glienicke hatten dieselben Disziplinen zu bewältigen, nur mussten sie zusätzlich die 30-Meter-Hürden sprinten. Beim ersten Wettkampf für Moritz lief es anfangs sehr gut, doch leider

musste er kurz vor dem 300-Meter-Lauf verletzungsbedingt abbrechen. Charlotte – nach einer längeren Trainingspause – belegte in der AK 12 den siebenten Platz. Auch Gesa ging motiviert an den Start und wurde mit ordentlichen Leistungen Fünfte. Selina belegte bei ihrem ersten Hallenwettkampf den zweiten Platz in der AK 13. Dieser erste Wettkampf im Jahr 2012 war für die Leichtathleten des BSC Fortuna Glienicke ein voller Erfolg! Herzlichen Glückwunsch!



Leander, Marie, Alexander, Leonie, Laura mit ihren Trainern Joline und Maurice. Foto privat



Charlotte, Selina und Gesa mit Joline und Maurice. Foto: privat

Lauftreff von Roland Kerst

Langsam wird es wieder wärmer und die Tage werden länger - ideale Voraussetzungen zum Laufen. Auch wenn es unseren Lauftreff nunmehr schon seit November gibt und wir

uns schwer durch den kalten dunklen Winter gekämpft haben, freuen wir uns jetzt ganz besonders auf die Frühjahrs- und Sommersaison. Endlich wird es möglich sein, auch die landschaftlich reizvollen Wald- und Grünanlagen in und um Glienicke

mit ins Laufprogramm einzubeziehen. Und dazu freuen wir uns, auch DICH begrüßen zu können. Schau doch einfach mal vorbei. Wir treffen uns immer montags um 19 Uhr auf dem Sportplatz Bieselheide.

... unsere Mädchen brauchen Verstärkung von Ulrike Ribak

Die Fußball-Mädels vom BSC Fortuna Glienicke e.V. suchen noch Ver-

stärkung. Wenn du Lust hast, komm vorbei, immer montags um 17:30 Uhr

auf dem Sportplatz Bieselheide. Vorkenntnisse sind nicht notwendig!

NEU: Kinder-Leichtathletik beim BSC Fortuna Glienicke e.V. von Ulrike Ribak

Am 17. April starten wir mit spezieller Kinder-Leichtathletik für die Kleinen ab vier Jahren. Spielerisch

erleben wir die facettenreiche Leichtathletik. Immer dienstags von 17:15 – 18:15 Uhr auf dem Sportplatz Bie-

selheide. Für Rückfragen: 0163 / 292 45 65



EMB Frühjahrscross Hennigsdorf 10. März von Maurice Ribak

Beim ersten Wertungslauf des EMB Cups 2012 konnten unsere Läuferinnen und Läufer hervorragende Platzierungen erreichen: 5. Platz

Marie-Luise Rackwitz, 3. Platz Clara Jedicke, 1. Platz Leonie Kilbert – alle Altersklasse 10/11, 1. Platz Alexander Rackwitz AK 8, 1. Platz

Laura Danzuß AK 8, 1. Platz Emilia Kilbert AK 7. Herzlichen Glückwunsch und weiter so!

Clara, Alexander, Marie, Emilia, Leonie mit Trainer Maurice Foto: privat

Erstes Hegefischen und andere Termine von Axel Möller

Es ist soweit. Den Winter haben wir überstanden. Die Gewässer sind alle eisfrei, es kann losgehen!

Unser erstes Hegefischen liegt schon hinter uns, wenn dieser Beitrag erscheint. Ich hoffe, dass die Winter-

tage gut genutzt worden sind, um das „Schleifzeug“ auf Vordermann zu bringen. Die nächsten Termine stehen schon bald an. Am 11. Februar haben wir im Rahmen des zentralen Hegefisches das alte Schilf am Dorfteich ent-

fernt. Jetzt können die neuen Triebe so richtig austreiben. Der Vorstand möchte sich auf diesem Wege noch einmal bei allen Sportsfreunden bedanken, die an diesem Arbeitseinsatz teilgenommen haben!

Termine

Am **06.05.2012** ist unser zweites Hegefischen Treffpunkt ist um 5 Uhr am Dorfteich

Am **08.05.2012** ist die nächste Versammlung Treffpunkt um 19.30 Uhr im Birkenwäldchen

Am **13.05.2012** starten wir den nächsten Versuch, mal gegen den AV Goldhaken e.V. zu gewinnen. Mannschaft und Treffpunkt werden auf der nächsten Versammlung bekannt gegeben



Terminverschiebung :

Das Paarangeln findet schon am **2. Juni 2012** statt.

Der Termin musste wegen Überschneidungen geändert werden.

DAS DÜMMSTE WÄRE, IHRE WINDSCHUTZSCHEIBE NICHT BEI RENAULT REPARIEREN ZU LASSEN.



WINDSCHUTZSCHEIBEN-REPARATUR KOSTENLOS*

* Kleine Schäden an der Windschutzscheibe können durch Kunstharzfüllungen optisch nahezu unsichtbar gemacht werden. Sofern ein Kaskoschutz besteht, trägt im Fall der Reparatur in der Regel die Versicherung den Selbstbehalt.

RENAULT SERVICE



Leipziger Straße 6-7, 16548 Glienicke
Tel.: (033056) 8 01 71
www.autohaus-glienicke.de

NIEMAND KENNT IHREN RENAULT BESSER ALS RENAULT.



Große Erfolge für Dacia -
günstige Preise fürs Volk.

3 JAHRE
GARANTIE
bis 100.000 km

**Jetzt bei uns
Probe fahren!**



Der Dacia Sandero
schon ab **6.790,- €***



Der Dacia Logan MCV
jetzt schon ab **7.990,- €****

DACIA
GRUPPE Renault

www.dacia.de

Gesamtverbrauch (l/100 km) kombiniert: 7,3 - 5,9; CO₂-Emissionen kombiniert: 169 - 135 g/km (Werte nach VO (EG) 715/2007).



Leipziger Straße 6-7, 16548 Glienicke
Tel.: (033056) 8 01 71
www.autohaus-glienicke.de

*Unser Barpreis für einen Dacia Sandero 1.2 16V 75. **Unser Barpreis für einen Dacia Logan MCV 1.6 MPI 85. Abbildungen zeigen Sonderausstattung. Zzgl. 590 € Überführung

Sportschützen Glienicke e.V. mit Ziel und Treffern

von Bodo Vötisch, Vorsitzender Sportschützen Glienicke e.V.

Bei den Kreismeisterschaften konnten sich sechs Sportler unseres Vereins für die Landesmeisterschaften in Frankfurt qualifizieren. Dies ist ein schöner Erfolg vor allem für unsere „Seniorenshützen“. Sie gehen nicht ohne Chancen zur Landesmeisterschaft und wir hoffen auf eine weitere Leistungssteigerung.

Derzeit stehen wir in Gesprächen mit staatlichen Stellen und wir haben auch mit allen Fraktionen der GVT bereits gesprochen, um den Einbau eines Lifes in der Schützenhalle zu erreichen. Dabei konnten wir Verständnis für unsere Seniorensportler und Rollstuhlfahrer erfahren. Wir hoffen, dass wir im nächsten Haushaltsjahr die „Barrierefreiheit“ der Schützen-

halle erreichen können, ohne die wir unser Ziel, ältere und behinderte Menschen zu betreuen, nicht verwirklichen können.

Die Sportschützen Glienicke e.V. veranstalten im Sportjahr zahlreiche Veranstaltungen für jedes Alter (ab 12 Jahre) und beide Geschlechter. Vor-



Die Schützenhalle von innen.

Foto: privat

kenntnisse sind erwünscht, aber nicht Bedingung. Versuchen Sie doch mal bei uns den „Goldenen Schuss“ (nur mit Luftdruckwaffen). Wir sind im Internet unter www.sportschuetzen-glienicke.de oder unter der Telefonnummer 033056 / 77 307 zu erreichen.

Der Schützensport kann bis ins hohe Alter betrieben werden, deshalb nennt man im Volksmund die Altersschützen auch „Mumienklasse“. Ein Sport für die, die nicht mehr so stark sind wie früher, oder an einer Behinderung leiden. Informieren Sie sich bei uns oder kommen Sie zum Training dienstags von 16 bis 18 Uhr oder donnerstags von 18 bis 20 Uhr in die Schützenhalle Glienicke (hinter der Dreifeldhalle).

Zur 600-Jahrfeier von Glienicke veranstalten wir am:

Sonntag, 6. Mai von 10 bis 14 Uhr:

Samstag, 2. Juni von 10 bis 14 Uhr:

Donnerstag, 9. August von 18 bis 20 Uhr:

23. bis 28. Oktober:

„Flohmarktturnier“ für Jedermann/-frau

Familieturnier, Bürgerkönigsschießen

Tag der offenen Tür

Turnier XI. Glienicker Herbst.

Nach Bedarf weitere Veranstaltungen.



Basketball in Glienicke von René Bolcz

Das Seniorenteam in Eisenhüttenstadt

Am 18. Februar „flog“ das Seniorenteam der StarWings aus Glienicke zu einem weiteren Spieltag aus. Dieses Mal ging die Reise nach Eisenhüttenstadt. Bevor die Gastgeber als



Foto: René Bolcz

Spielmacher Stefan Schacher schied im Spiel gegen Fürstenwalde verletzungsbedingt aus.

Gegner auf dem Programm standen, war die Partie gegen das Team von der WSG Fürstenwalde angesetzt.

In dem Spiel erwischten die Glienicker Spieler einen guten Start. Bereits nach drei Minuten stand es 7:0. Die Jungs spielten sehr konzentriert, so dass am Ende des Viertels der Vorsprung bereits auf elf Punkte angewachsen war. Im zweiten Viertel gab es einen kleinen „Durchhänger“, den die Gegner zu nutzen wussten. Sie konnten so den Glienicker Vorsprung auf nur noch fünf Punkte verkürzen. In den letzten beiden Vierteln waren die StarWings dann allerdings wieder hellwach und konzentriert, so dass am Ende ein 66:60 Sieg auf dem Spielberichtsbogen zu lesen war.

Irgendwie anders war es im Spiel gegen die Gastgeber. Nach fünf Minuten stand es zwar 5:0 für Glienicke. Doch die Gegner spielten einen sehr körperbetonten Basketball, dem die

Glienicker nicht genug entgegensetzten. Gleichzeitig lief in der Offensive der Ball nicht wirklich gut und auch im Abschluss hatten die StarWings wenig Glück. Bereits zur Halbzeit führten die Gastgeber mit zehn Punkten Vorsprung. Obwohl die letzten beiden Viertel vom Ergebnis her sehr ausgewogen waren, konnten die Glienicker den Vorsprung nicht aufholen. Am Ende gewann Eisenhüttenstadt mit 53:39.

Leider mussten die StarWings bereits im ersten Spiel einen herben Verlust hinnehmen. Stefan Schacher, einer der Spielmacher in den Glienicker Reihen hatte sich am Knie verletzt. In der Zwischenzeit steht fest, dass er auch am nächsten Spieltag nicht teilnehmen wird.

Alle hoffen, dass er zu den letzten beiden Partien am 31. März in Glienicke und dem Saisonabschluss am 21. April in Bernau wieder dabei ist.



2. ALBA Oberhavel Ostercamp vom 10. bis 13. April

von Steffen Merker

Du bist basketballbegeistert und hast in den Osterferien noch nichts vor? Dann melde Dich jetzt für das 2. ALBA Oberhavel Ostercamp an! Vom 10. bis 13. April bringen Dir erfahrene ALBA-Jugend-Trainer in der

Dreifeldhalle Glienicke/Nordbahn das Passen, Dribbeln und Werfen bei, geben Tipps, wie Du Dich verbesserst und verraten Tricks, wie Du Deine persönlichen Ziele im Basketball erreichst.

Am 2. ALBA Oberhavel Ostercamp 2012 können Jungen und Mädchen der Jahrgänge 1998 bis 2004 teilnehmen.

Wann? Dienstag, 10. bis Freitag 13. April 2012, täglich von ca. 9 bis 15 Uhr

Wo? Dreifeldhalle, Hauptstraße 64a, 16548 Glienicke/Nordbahn

Wer? Maximal 60 Kinder der Jahrgänge 1998 bis 2004

Kosten? 75 Euro pro Teilnehmer

Dafür gibt es: das komplette Sportprogramm, Betreuung durch erfahrene ALBA-Trainer, Camp-Shirt, Auszeichnung, Mittagessen, Getränke und Obst für zwischendurch.

Anmeldeschluss ist der 6. April 2012

Complenter: Steffen Merker, Trainer ALBA BERLIN Basketballteam e.V. Kontakt: 0163 / 4898993. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Bestätigungen mit weiteren Informationen werden im Anschluss verschickt.



4. Sparkassen Basketball Schulcup

In Glienicke fürs Finale qualifiziert

(sk) Vor vier Jahren initiierten der Basketballverein ALBA Berlin und die Mittelbrandenburgische Sparkasse das Projekt „MBS & ALBA - Ganz großer Sport in Brandenburg“ und bauten an Schulen Basketballgruppen zur Gewaltprävention und als Freizeitalternative auf. Mittlerweile spielen im Rahmen dieses Projekts 750 Schülerinnen und Schüler an 45 brandenburgischen Schulen regelmäßig Basketball. Die organisatorische und inhaltliche Betreuung übernehmen Jugendtrainer von ALBA gemeinsam mit den Lehrern der Schulen.

Einmal im Jahr treten die Basketball-AGs beim „Sparkassen Basketball Schulcup“ gegeneinander an. Für das diesjährige Turnier fand die zweite von drei Vorrunden in Glienicke statt. In der Dreifeldhalle trafen sich am 15. März 270 junge Basketball-Spielerinnen und -Spieler von 14 Partnerschulen aus Oberhavel. Die insgesamt 27 Teams spielten in sieben Wettkampfklassen, von der WK V (3./4. Klassen) bis zur WK I (11./12. Klassen).

Für Landrat Karl-Heinz Schröter sprang kurzfristig Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack ein, um das Turnier gemeinsam mit Projektleiterin Nilgün Tunçbilek (r.), dem Filial-

direktor der Sparkasse Hohen Neuendorf, Jörg Schuhmann (l.), und Steffen Merker vom Alba-Management (2.v.r.) zu eröffnen. GVT-Vorsitzender Martin Beyer stand nach dem sechseinhalbstündigen Turnier wiederum für die Siegerehrung zur Verfügung.

Leider schaffte es das Glienicker Team, das mit sechs anderen Teams in der Wettkampfkategorie IV (Mix) angetreten war, mit dem fünften Platz nicht ins Finale. Großer Gewinner des Turniers hingegen das Marie-Curie-

Gymnasium aus Hohen Neuendorf. Gleich fünf Teams – WK I (Jungen), WK II (Jungen Mix und Mädchen), WK III (Jungen und Mädchen) – können sich auf das Finale freuen, welches am 12. Mai in der Max-Schmeling-Halle ausgetragen wird. Dort werden sie wohl wieder auf die Käthe-Kollwitz-Gesamtschule aus Mühlenbeck treffen, denn auch diese Schule qualifizierte sich mit drei Mannschaften – WKII (Jungen Mix), WK III (Jungen und Mädchen) in Glienicke fürs Finale.



Auch die Glienicker Grundschule nahm mit einem Team am 4. Sparkassen Basketball Schulcup teil.

Historisches aus sechs Jahrhunderten (Teil 3)

Nach dem Dreißigjährigen Krieg

von Joachim Kullmann, Ortschronist

Wie schon im vorigen Beitrag (Teil 2) erwähnt, schenkte der Große Kurfürst einige Jahre nach Beendigung des Krieges Teile der Oranienburg umgebenden Ländereien, Dörfer und Güter an Luise Henriette von Oranien. Auch unser Heimatort Glienicke war darin einbezogen. Dabei spielte Luise Henriette eine herausragend positive Rolle.



Siegel und Unterschrift von Benjamin Ursinus aus dem Jahre 1684. Quelle: Ortschronik

Auf den Resten des mittelalterlichen Schlosses Oranienburg entstand der heutige Bau nach holländischem Vorbild, geprägt durch die Herkunft Luise Henriettes. Nicht nur das – die Milchwirtschaft zum Beispiel wurde mit neuen Methoden gefördert, holländische Bauern kamen in unsere Gegend, was wiederum durch neue fort-

schrittliche Maßnahmen die darnieder liegende Landwirtschaft förderte.

Die Zerstörungen des Kriegs waren in Glienicke wohl besonders intensiv und nachhaltig. So heißt es in einem Bericht aus dem Jahre 1665: „Uf die Wüste feldt Mark wird nichts gereumet.“ Aus den umliegenden Dörfern Schuldow (Schildow), Mühlenbecke (Mühlenbeck), Liebars (Lübars) und Stolpe (Stolpe) hingegen wird vom Wiederaufbau der Häuser und Kultivierung der Äcker (dort wurde also „gereumet“) berichtet.

Immer wieder kommt in diesem Zeitraum die Verkopplung von Glienic-



Wappensiegel der Familie von Pannwitz mit dem Text: „V. PANNWITZ STOLPE SCHÖN-FLIESS U. GLIENICKE FORST“

Quelle: Foto von einem in der Ortschronik vorhandenen Originalsiegel.



Wappensiegel der Familie von Platen.

cke und Stolpe zu Tage. In den Jahren 1679 bis 1681 machte der Hofprediger Benjamin Ursinus Ansprüche auf das Gut Stolpe geltend. Durch weitere Besitzumschichtungen gehörten Ursinus dann insgesamt Stolpe, Glienicke, Zerndorf und Schönhorn. Ursinus wurde zum Bischof ernannt und ging in die damalige Historie als Ursin von Bär ein. Bild 1 zeigt Siegel und Unterschrift von Ursinus aus dem Jahre 1684. 1693 verkaufte Ursinus diesen Besitz an einen Oberstleutnant von Pannwitz (siehe Bild 2) und schon ein Jahr später veräußerte Pannwitz alles an Jeremias Herrmann. Im Jahre 1697 schließlich verkaufte Herrmann das Gut Stolpe/Glienicke für 20.000 Taler an den Hof- und Kammergerichtsrat Hartwig Caspar Ernst von Platen (siehe Bild 3). Das entspricht in einer gängigen aber auch relativ ungenauen Umrechnung etwa 30.000 bis 40.000 Euro.

Fundstück aus dem Gemeindearchiv

Konservatives Glienicke? –

Historische Glienicker Wahlergebnisse aus der Kaiserzeit, I. Teil

von Holger Czitrich-Stahl

Unser heutiges Glienicke wählt offenbar eher bürgerlich-gediegen. So jedenfalls legen es uns die kommunalen und überregionalen Wahlergebnisse nahe. Zwar dominiert keine politische Kraft wirklich eindeutig, wie es in anderen Orten unseres Kreises häufig vorkommt, jedoch ergibt die Zusammenschau der Wahlergebnisse eher eine Lastigkeit zugunsten bürgerlich-liberaler Kräfte, also CDU, FDP und Glienicker Bürgerliste.

Schon vor weit mehr als einhundert Jahren, als Glienicke noch sehr klein war und wenige registrierte

männliche Wähler zählte, konnten sich die Konservativen des Kreises Niederbarnim lange Jahre auf den sehr überschaubaren Wählerkreis im Ort verlassen. Umso mehr galt diese Feststellung für die Reichstagswahlen. 1871 vertrat der konservative Abgeordnete des Norddeutschen Bundes, des Vorläufers des Kaiserreiches, Carl Sigismund von Treskow, die Glienicker im Reichstag. Bei der Wahl vom 10.1.1874 rückte der ebenfalls konservative Ulrich de Tanneur St. Paul d'Illaire für den Niederbarnim in den Reichstag ein. Zwar verlor er den Wahl-

kreis an den Liberalen Emanuel Mendel in der Stichwahl vom 25.1.1877, jedoch hielten die Glienicker in Treue zu St. Paul: 26 Wähler stimmten für den Konservativen, nur sechs für den Liberalen. Mendel verteidigte seinen Sitz auch bei der Wahl von 1878 im Vorfeld des „Sozialistengesetzes“ gegen seinen konservativen Kontrahenten, Amtmann Jungck zu Falkenberg, der allerdings in Glienicke mit 27 gegen fünf Stimmen die Nase vorn hatte. Während des „Sozialistengesetzes“ von 1878-1890 rückte der gesamte Wahlkreis Niederbarnim wieder mehr

und mehr an die Konservativen heran, die von 1881 bis 1890 Arnold Lohren im Reichstag vertrat. 1890 trat Lohren gegen seinen sozialdemokratischen Herausforderer Arthur Stadthagen an. Die Liberalen blieben in der Hauptwahl mit einer Stimme auf der Strecke, von den 49 wahlberechtigten Glienickern wählten 31 Arnold Lohren und immerhin 17 Arthur Stadthagen.

In der Stichwahl am 1. März 1890 lag Lohren mit 35 gegen 15 Stimmen für Stadthagen im Ort weit vorn, verlor jedoch sein Reichstagsmandat an den Sozialisten Stadthagen. Eine Zeitenwende bahnte sich an. Doch in Glienicke wählte man auch im Juni 1893 noch konservativ, als Stadthagen sein Stimmergebnis zwar auf 25 Stimmen in der Stichwahl steigern konnte, sein

konservativer Herausforderer Prof. Dr. Bernhard Irmer dennoch mit 43 Stimmen in Glienicke obsiegte. Doch schon bei der Wahl am 16. Juni 1898 zog Stadthagen mit 29 gegen 33 Stimmen für Prof. Irmer nahezu gleich und gewann den Niederbarnim bereits im ersten Wahlgang. Ab 1903 hatten die Konservativen nun auch in Glienicke das Nachsehen.

Schwimmbad in Glienicke? von Anselm Fitzkow

600 Jahre Glienicke. Angemessen wäre es gewesen, das Jubiläumsjahr mit archäologischen Grabungen zu beginnen. Aber im Januar war der Boden zu durchnässt und im Februar zu hartgefroren. Beides nacheinander hatte für Rückblicke in die Vergangenheit auch Vorteile. Man konnte trockenen Fußes die Glienicker Feuchtgebiete durchqueren. Der hohe Wasser- beziehungsweise Eisstand ließ Ausblicke auf längst zugewachsene und vergessene Gewässer zu. Eine gute Gelegenheit, endlich das ehemalige Glienicker Schwimmbad zu orten. Wir machten uns bewaffnet mit alten Karten auf den Weg. Oder besser: In die Unwegsamkeit. Wir, das waren die „Eingeborenen“ Andrae, Papenfoth und Fitzkow. Als einziges Beweisstück lag uns ein undatiertes Schwarzweißfoto vor (Bild). Die Badegäste tragen darauf ein Outfit, wie es Zille 1926 in seinem Band „Rund um's Freibad“ dokumentierte.

Unterschrieben ist das Foto mit „Glienicke Nordbahn, Herrmannshöhe, Badeanstalt Emil Schulz“. Wo war die Herrmannshöhe? Einige sagen, dass es sich um die Altbezeichnung des Ortsteiles Schulzenhöhe handelt. Andere meinen, damit wäre die Randlage der Dünen am Wiesenweg gemeint. Emil Schulz? Im 1909er-Adressbuch von Glienicke taucht er als Grundbesitzer auf. Aber leider nicht am Wiesenweg. Trotzdem: Nach Sichtung von sechs Gewässern und Wald-Hintergründen in den Niederungen um Glienicke Ost und Befragung von acht „Alteingesessenen“ gelangten wir zu der Überzeugung, dass es sich bei dem sagenumwobenen Glienicker Schwimmbad um den nördlichen Teil eines Torfstiches im stumpfen Winkel unterhalb des Zusammentreffens von Karl-Liebnecht-Straße und Wiesenweg handeln muss. Ein Zu- und Abfluss war durch das Kindelfließ gegeben. Möglicherweise gab es eine Abtren-



Foto: privat
Dieses Foto ist unterschrieben mit „Glienicke Nordbahn – Herrmannshöhe, Badeanstalt Emil Schulz“. Das Schwimmbad verortet Anselm Fitzkow unterhalb des Zusammentreffens von Karl-Liebnecht-Straße und Wiesenweg.

nung des Bereiches mit Sand-Substrat von dem Teil mit Torf-Untergrund. Oder Schwimmer/Nichtschwimmer? Übrigens ist unser 103-jähriger Ehrenbürger, Erich Schwabe, zur Standortfrage anderer Meinung. Übrigens ist unser 103-jähriger Ehrenbürger, Erich Schwabe, zur Standortfrage anderer Meinung. Er meinte, an dieser Stelle sei nie ein Schwimmbad gewesen. Was meinen Sie, liebe Leser?

Leserpost

In eigener Sache: Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Betrifft: Ghanthus-Lesung (Glienicker Kurier, März 2012, S. 40)

Mit Freude habe ich die rege Beteiligung an meiner Buchlesung am 25. Januar sowie die Rezension in der Märzausgabe des „Kurier“ erlebt. Dennoch scheinen einige Details nicht klar herübergekommen zu sein: Ich habe über mein nach wie vor aktives, nicht aber über mein früheres Berufsleben gesprochen. Im zarten

Alter von sieben Jahren habe ich mir von meinem ersten Taschengeld ein (arabisches) Wörterbuch, nicht aber ein Fremdwörterbuch gekauft. Neben vielen anderen nationalen und internationalen Prominenten habe ich für beide Honeckers gedolmetscht, nicht nur für Margot. Margaret Thatcher habe ich als beeindruckende Politike-

rin und Schnellrednerin erlebt, nicht aber abwertend als *Quasselstrippe*. Mein Buch „Ein Diener vieler Herren“ ist allgemein im Buchhandel, auch Online, erhältlich, nicht nur als Leihgabe in unserer Gemeindebibliothek. Erschienen ist er im Leipziger Miltitzke-Verlag.

Wolfgang Ghanthus

Betrifft: „Sechstklässler-Cup in Hohen Neuendorf“ (Glienicker Kurier, März 2012, S. 30)

Bei einem besonderen sportlichen Einsatz Glienicker Kinder zum Jahresbeginn sollte auch die Berichterstattung fair sein und alle Leistungen gleichermaßen würdigen. Ja, die Anstrengungen und der Ehrgeiz beider Fußballmannschaften der Glienicker Grundschule fanden im oben genannten Artikel ausreichend Platz und Anerkennung. Das ist gut und richtig. Für den anonym gebliebenen Ausrichter dieses Wettkampfes gab es jedoch nur Vorschläge zur Regelkorrektur. Hier ist ein wenig Aufklärung im Nachgang nötig und angebracht.

Die Dr.-Hugo-Rosenthal-Oberschule ist mit 16 Lehrkräften und 190 Jugendlichen die kleinste Oberschule der S-Bahn-Gemeinden. Gerade deshalb ist es bemerkenswert, dass diese Schule eine in Oberhavel einmalige und sportlich sehr an-

spruchsvolle Tradition entwickelt hat und seit vielen Jahren erfolgreich durchführt. Der Standortwechsel der Schule von Borgsdorf in das Zentrum von Hohen Neuendorf zum Schuljahresbeginn wurde für die Ausrichtung des Sechstklässler-Cups zu einer großen Herausforderung, die vor allem engagierte Eltern des Fördervereins der Schule in Kooperation mit zwei Sportvereinen der Stadt hervorragend gemeistert haben.

Es passten nicht nur die tollen Leistungen und die Stimmung in der Stadthalle zusammen, sondern auch die fairen Bedingungen für die beteiligten Grundschulen. Es ist legitim, dass die ausrichtende Schule die Spielregeln festlegt. Der Glienicker Grundschule als größter Grundschule in Oberhavel wurde das Privileg eingeräumt, zwei Mannschaften in den

Wettkampf zu schicken.

Wertvolle Preise der TURM-Erlebniscity waren gleichzeitig für alle 6. Klassen der eingeladenen Grundschulen beim Wissens-Cup im Schulhaus zu gewinnen, den Schüler, Lehrkräfte und Eltern der Oberschule fleißig vorbereitet hatten. Und auch an das leibliche Wohl wurde gedacht. Im Verlauf des Vormittages wurden ca. 300 Gäste in der kleinen Schule betreut, bevor am Abend alle Interessierten zum Tag der offenen Tür eingeladen waren.

Von all diesen Dingen war im oben genannten Artikel nichts zu lesen, obwohl es ausreichend Möglichkeiten der Information für Pressevertreter und Interessierte gab.

Katharina Schlumm
Rektorin Oberschule
„Dr. Hugo Rosenthal“

Betrifft: Rückgabe der Ehrenurkunde durch Herrn Elefant

(Glienicker Kurier, März 2012, S. 23)

Da hat sich der Autor nach längerer Abwesenheit öffentlichkeitswirksam zurückgemeldet. Wir haben zwar auch in Glienicke andere Sorgen, aber wenn es denn eine ganze Seite im Kurier sein soll, bitte schön. Man hat ja schon davon gehört, dass Auszeichnungen

zurückgegeben worden sind, weil ein Nachfolger als nicht angemessen betrachtet wurde. Das aber die Nichtauszeichnung eines subjektiv Berechtigten dafür herhalten muss, ist ein Novum. Es ist unbestritten, dass Glienicke ein Gymnasium braucht, ob es ein priva-

tes sein muss, sei dahingestellt. Hier haben Land und Kreis versagt. Die Vergabe von Ehrenurkunden sollte nicht von Sympathien abhängig gemacht werden. Sie sollte vielmehr auf breiter Grundlage nach demokratischen Spielregeln erfolgen.

Horst Rackow

Betrifft: „Grüner Pfeil“ an der B96 (Glienicker Kurier, März 2012, S. 50)

Unser Bürgermeister ist zum Wohl der gesamten Gemeinde gewählt worden... so die Aussage aus dem letzten Leserbrief von Herrn Scholz.

Ich finde es erschreckend, wie egoistisch die Autofahrer in Glienicke sind! Wer denkt denn an die Kinder, Erwachsenen und Senioren? Ich hoffe jeden Tag, an diesem Bereich lebend über die Straße zu kommen. Denn egal ob die Ampel grün oder rot ist, für die Autofahrer zählt nur: „mein Auto und ich schaffen es noch schnell über die Kreuzung“.

Beliebt ist auch, von Dorfteich kommend rechts auf die B96 auf eine bereits volle Kreuzung einzubiegen und dann gern den Fußweg zu blockieren, da die Ampel an der Schönfließer

Straße immer rot zeigt. Wie ich die Straße überquere, ist ihnen ja egal, oder?

Wir fordern ständige Kontrollen der Kreuzung durch die Polizei, denn wie Herr Eggenstein so richtig schreibt und in der StVO nachzulesen ist: Wenn ein Autofahrer beim „Grünen Pfeil“ bei roter Ampel rechts abbiegen will, muss er an der Linie vor der Ampel halten (Stillstand des Fahrzeugs für drei Sekunden), wie er es bei „Normal-Rot“ tun würde. Denn der Grüne Pfeil entspricht hier einem herkömmlichen Stoppschild. Fußgänger, Radfahrer und Querverkehr haben hier erste Priorität, zumal diese „grün“ haben. Im Gegensatz zum grünen Ampellicht signalisiert der Grüne Pfeil keine Vorfahrt!

Jeder der ein Kraftfahrzeug im Straßenverkehr bewegt, hat einen Führerschein und kennt damit die Verkehrsregeln. Wenn er diese absichtlich ignoriert, muss man davon ausgehen, dass er nicht weiß, wie er sich in dieser Verkehrssituation zu verhalten hat, was ja bei vielen Alt-Bundesbürgern der Fall ist!

Wie sinnlos der Grüne Pfeil an der Einmündung Wittenauer Straße/Oranienburger Straße ist, weiß jeder, der die B96 stadtauswärts fährt.

Im November-Kurier 2011 schlug ich einen Kreisverkehr vor, der alle Probleme beseitigen würde... Man versprach, der Sache nachzugehen und darüber zu informieren. Wann passiert hier etwas?

Christine Koehler

Betrifft: Autohauseröffnung Dacia (Glienicker Kurier, Januar 2012, S. 11)

Das Autohaus Glienicke sagt Danke für die zahlreichen Glückwünsche

und Geschenke zur Eröffnung unseres neuen Dacia-Autohauses an der

Oranienburger Chaussee!

Joachim Kalweit

So ein schönes Hundeklo!

Ja fragt man sich jetzt, wie meint der das? Am Dorfteich steht eine Hundetoilette für die Abfälle vom Gassi gehen mit seinem Freund, dem Hund. Ja am Dorfteich, und bei uns? Wir sind Bürger des Sandkrug und des Falkenweg. Täglich besuchen Bürger aus der näheren Umgebung Berlins unseren Sandkrug.

Dabei steht der geschichtliche Teil des Entenschnabels weit im Hintergrund, weil der Hund zum Gassi gehen hergeführt wird. Das ist ja praktisch, weil man hier den Hundekot nicht aufheben muss! Der Hund wird einfach los gemacht, so dass er seine Geschäfte auf Grundstücken, an Gartpforten auf dem Grünstreifen vor

den Häusern erledigt, ohne dass der Besitzer sich die Mühe des Entfernens von Hundekot machen muss. Einfach, praktisch, gut? Nee, Sch...!

Besteht in Glienicke/Nordbahn nicht Leinenzwang für unsere Vierbeiner? Ordnungsamt, wo bist Du? Ja, das sind Tatsachen! Es sind täglich mehrere Hundehalter, welche bis nach 23 Uhr dieses schöne „Hundeklo“ aufsuchen, mal mehr, mal weniger.

Dann ist da ja noch das Problem, dass hier zwei Füchse leben. Bekanntlich ist der Fuchs ja Überträger der Tollwut. Diese Füchse lassen ihren Kot ebenfalls hier im Sandkrug/Falkenweg liegen und die herumlaufenden Hunde könnten beim Schnüffeln o.ä. even-

tuell diese Krankheit aufnehmen und verbreiten, auch unter uns, ihren Herrchen oder Frauchen. Wir haben mehrmals betreffende Personen angesprochen, aber geändert hat sich nichts.

Es gibt dennoch genug Hundehalter, auch hier im Sandkrug, welche sich an die Gemeindeordnung halten, nicht immer, aber immer öfter!

Vielleicht wären Schilder, welche die Hundehalter auffordern, die Gesetze und Verordnungen der Gemeinde Glienicke/Nordbahn zu beachten, unter Androhung von Strafen, oder das Aufstellen von zwei Hundetoiletten ein erster Schritt zur Lösung des Problems.

Frank Hirsch

Rechtliche Grundlagen:

Im Gebiet der Gemeinde Glienicke/Nordbahn besteht kein genereller Leinenzwang für Hunde. Die einschlägige **Hundehalterverordnung des Landes Brandenburg** zählt in § 3 „Leinenpflicht und Maulkorbzwang“ die Anlässe und Orte auf, bei denen Hunde an der Leine

geführt werden müssen (z.B. öffentliche Versammlungen, Volksfeste, Sportplätze, umfriedete Grünanlagen, Fußgängerzonen etc.).

Darüber hinaus stellt das Zurücklassen von Hundekot eine Ordnungswidrigkeit dar, wie ein Blick in die derzeit geltende Fassung der

Ordnungsbehördlichen Verordnung der Gemeinde Glienicke/Nordbahn zeigt: § 4 „Verunreinigungsverbot“: „(1) Jede Verunreinigung der Verkehrsflächen und Anlagen ist untersagt. Unzulässig ist insbesondere: das Zurücklassen von Hunde- und Pferdekot.“

Termine



Oberhavel-Kreispokal Halbfinale

SV Glienicke/Nordbahn vs. SV Zehdenick

Samstag, 7. April · 15 Uhr · Sportplatz Bieselheide

Einlass ist ab 14 Uhr.

Der Eintritt kostet 3 Euro (Mitglieder 1,50 Euro, Junioren: freier Eintritt)



Der Gewerbeverein lädt ein zur

2. Night of Fashion

Samstag, 21. April ab 18:30 Uhr · Alte Halle, Hauptstraße 64a



Es erwartet Sie ein berauschender Abend, tolle Mode, kulinarische Leckerereien und eine abwechslungsreiche Show. Für musikalische Highlights ist gesorgt und bei der anschließenden Aftershow-Party kann das Tanzbein geschwungen werden. Die Tickets zum Preis von 20 Euro erhalten Sie bei den Ausstellern.

Karneval in Venedig

Fotoabend von Wolfgang Bentz

Dienstag, 17. April · 19 Uhr
Bürgerhaus, Moskauer Straße 20



Wolfgang Bentz zeigt Fotos von Masken und Kostümen, die er im Februar 2012 beim Venezianischen Karneval eingefangen hat. Eintritt frei.

Kinder- und Babysachenbasar

Sonntag, 15. April · 9-14 Uhr rund um den Dorfteich
Kontakt: Erich Schumacher, Tel.: 033056 / 801 68

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

01. April 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Leppler)
 05. April 18 Uhr Tischabendmahl im Gemeinderaum (Pfr. Leppler)
 06. April 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Leppler)
 08. April 7 Uhr Andacht / Entzünden der Osterkerze, anschließend Osterfrühstück (Herr Wagener)
 10 Uhr Lied-Gottesdienst (Herr Wagener)
 09. April kein Gottesdienst in Glienicke
 15. April 10 Uhr Gottesdienst (Herr Wagener)
 22. April 10 Uhr Gottesdienst (Frau Ludwig)
 29. April 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Leppler)

Die Kinder sind innerhalb des Gottesdienstes zum Kindergottesdienst eingeladen.

Vier-Kirchenrundfahrt am 22. April

Am 22. April nach dem Gottesdienst starten wir um ca. 11:30 Uhr zu unserer siebenten Vier-Kirchenrundfahrt. Ziel ist die Kirche Seggeluchbecken im Märkischen Viertel. Von dort aus geht es weiter zur Dorfkirche Alt-

Wittenau und anschließend zur Königin-Luise-Kirche in Waidmannslust mit der Möglichkeit der Turmbesteigung. Bitte etwas für ein gemeinsames Picknick mitbringen, für Getränke sorgt die Kirchengemeinde.

Ökumenischer Bibelkreis:

am Donnerstag, 26. April um 19.30 Uhr im Gemeindehaus in der Schildower Kirche „St. Katharinen“.

Frauenstunde:

Di., 10. April um 10 Uhr: mit Osterfrühstück
 Di., 24. April um 14 Uhr: Gemeinderaum

Sprechzeiten & Adressen

Gemeindebüro: Gartenstr. 19,
 Telefon und Fax 033056 / 803 64
 Unser Gemeindebüro erreichen sie:
 dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr und
 donnerstags 10-12
 Pfarrer Christian Leppler wohnt in der Hattwichstraße
 93 C, Tel.: 033056 / 430882.
 Es ist in dringenden Fällen jederzeit, sonst nach Vereinbarung zu sprechen.

Katholische Gemeinde St. Hildegard mit den Gottesdienststandorten St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf

Sonntagsmessen

St. Hildegard, Senheimer Straße 35-37,
 13465 Berlin-Frohnau, (Tel.: 030 / 401 22 75,
 E-Mail: pfarrbuero@st-hildegard-berlin.de)
 Samstag 17.30 Uhr Vesper
 18.00 Uhr Sonntag-Vorabend-Eucharistie
 Sonntag 11.00 Uhr Familieneucharistie
 jeden 3. Sonntag mit anschließendem Sonntagstreff
 jeden 3. Sonntag 11.15 Uhr Kleine-Fische-Gottesdienst
 im Gemeindesaal

Hohen Neuendorf, Evangelische Kirche, Berliner Straße 40, 16540 Hohen Neuendorf
 jeden 2. und 4. Sonntag des Monats um 9.00 Uhr
 an jedem 4. Sonntag als Familieneucharistie mit anschließendem Sonntagstreff

St. Katharinen, Hauptstraße 20, 16552 Schildow
 jeden 1., 3. und 5. Sonntag des Monats um 9.00 Uhr
 Eucharistie
 jeden 1. Sonntag, anschließend Gemeindefrühstück

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage Karl-Liebknecht-Straße 154 in Glienicke/Nordbahn, Tel. 033056 / 74398

Aktuelle Veranstaltungen im April

Freitag, 27. April, 19.00 Uhr – Wer nichts weiß, muss alles glauben!
 Versamlungszeiten und Gottesdienste
 Kindergottesdienst (Primarvereinigung): 9.30 - 11.10 Uhr
 Frauenhilfsvereinigung/Priestertumsversammlung:
 9.30 - 10.20 Uhr
 Sonntagsschule: 10.30 bis 11.10 Uhr

Abendmahlsgottesdienst: 11.20 bis 12.30 Uhr
 Öffnungszeiten der Genealogischen Forschungsstelle
 Dienstag und Mittwoch jeweils von 16.00 bis 20.00 Uhr
 Ansprechpartner: Bischof Matthias Friese, Tel. 030 – 40395 123, Gemeindemissionsleiter: Jörg Lange, Tel. 033056 – 27945, Missionare: Tel. 0178 – 130 26 34
Besucher sind zu allen Gottesdiensten/Versammlungen Veranstaltungen herzlich willkommen.

Satinanda e.V.

Seminar für buddhistische Studien und Meditation, Wiesenstraße 49, 16548 Glienicke

Mi., 18:30 - 20:15 Uhr, Rezitation und Meditation für Anfänger und Fortgeschrittene
Do., 18:30 - 20:15 Uhr, Meditation für Anfänger und Fortgeschrittene (konfessionsunabhängig)
Fr., 18:00 - 19:30 Uhr, Meditationsgruppe und Gesprächskreis für Jugendliche ab 14 Jahren

Sa., 15 Uhr, Offener Gesprächskreis
 (keine Vorkenntnisse erforderlich)

Weitere Informationen und Veranstaltungen finden Sie unter www.satinanda.de oder rufen Sie uns an unter Tel: 0178 7908594.

Termine

„Näher dran“

Die Außenstelle der PuR gGmbH zu allen Fragen der Sozial-, Arbeitslosen und Schuldnerberatung ist das nächste Mal am

**Mittwoch, 26. April 2012 zwischen 13 und 17 Uhr
im Bürgerhaus, Moskauer Straße 20, besetzt.**

Das Beratungs- und Hilfeangebot steht allen Bürgerinnen und Bürgern kostenlos und selbstverständlich vertraulich zur Verfügung.

Veranstaltungen online

Aktuelle Veranstaltungshinweise für Glienicke/Nordbahn finden Sie auch im Veranstaltungskalender auf der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Trödelmarkt am Dorfteich

**am Sonntag, 1. April und
am Sonntag, 6. Mai von 9 bis 14 Uhr**

Nähere Informationen gibt Ihnen Erich Schumacher unter Tel. 033056 / 801 68 oder 0171 / 70 36 954

Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden 1. Mittwoch im Monat, das nächste Mal
am Mittwoch, 4. April und

Mittwoch, 2. Mai jeweils um 19 Uhr

in der Gaststätte „Kastanienhof“ in Schildow, Schillerstr. 1a

Mehr Informationen gibt Mirko Kapahnke,
Tel. 033056 / 890 86 od. per E-Mail: kkapahnke@t-online.de

Glienicker Künstlerstammtisch

am 19. April um 19.30 Uhr im

Vereinszimmer der Dreifeldhalle, Hauptstraße 64a

Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen und Initiativen vernetzen. Gemeinsam, konstruktiv und fruchtbringend. Dazu laden wir Sie, liebe Glienicker Künstlerinnen, Künstler herzlich ein.

Nähere Informationen erhalten Sie bei: Wolfgang Bentz, Kulturkoordinator der Gemeinde Glienicke/Nordbahn
Telefon: 033056 / 692 59,
E-Mail: kulturkoordinator@glienicke.eu

Stellenanzeige

Wir suchen

**sowohl eine Haushalts- und
Putzhilfe als auch eine Nanny**

zwischen 20 und 45 Jahre

Wir sind eine vierköpfige Familie aus Glienicke, bei der immer viel los ist. Daher suchen wir einen liebevollen und zuverlässigen Menschen mit Erfahrung für eine Unterstützung zum Saubermachen und im Haushalt an 2 Tagen pro Woche. Und für unsere beiden Jungs (7 und 9 Jahre) suchen wir eine Betreuung an 1 Abend pro Woche und maximal 2 Nachmittagen (Auto notwendig).

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und Freude daran haben, unseren Haushalt zu schmeißen oder sich um unsere Jungs zu kümmern, freuen wir uns auf
**eine SMS oder Ihren Anruf
unter 0172/34 54 306**

Familienanzeige

**Suche eine Mietwohnung in
Glienicke/Nordbahn**

3-Zimmer

mind. 80 qm

ab August 2012 oder später

Angebote bitte schriftlich an die
Pressestelle

Glienicke/Nordbahn

Stichwort: Wohnung 012012

Hauptstraße 19

16548 Glienicke/Nordbahn

oder an

martha-luise.1954@freenet.de

Voraussichtliche Sitzungstermine im April und Anfang Mai 2012

Tagesordnung und Beginn der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den örtlichen Schaukästen oder der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Sondersitzung Hauptausschuss	GVT	Planungsausschuss	Haupt-/Finanzausschuss	Infrastrukturausschuss
Montag, 16.4.	Mittwoch, 25.4.	Donnerstag, 3.5.	Montag, 7.5.	Mittwoch, 9.5.

Bibliothek:

Kinderbibliothek:

Montag: 13.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch: 13.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 13.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 033056/69-277

Erwachsenenbibliothek:

Dienstag: 9.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 – 19.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 13.00 Uhr
Telefon: 033056/69-230

Sozialer Bibliotheksdienst:

Literatur und andere Medien werden kostenfrei ins Haus gebracht:

Telefon: 033056/69-230

Einwohnermeldeamt im Rathaus

Telefon: 033056/69-217

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Zulassungsstelle und Fahrerlaubnisbehörde

Heinrich-Grüber-Platz 2,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 3,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen Einrichtungen erfragen Sie bitte telefonisch oder entnehmen Sie der Internetpräsenz des Landkreises.

Beratungsstelle für Opfer von häuslicher Gewalt und Schuldnerberatung

Märkischer Sozialverein
Telefon: 03301/208040
Notruf: 0172/3961627
(Tag und Nacht)

Deutsche Rentenversicherung Oranienburg

Bernauer Str. 13, 16515 Oranienburg
Tel. 03301 - 200 80

Sprechzeiten der Schiedsstelle

jeden 2. Dienstag des Monats,
16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
im Bürgerhaus, Moskauer Str. 20,
16548 Glienicke
Hr. Rautenstrauch: Tel.: 92044
Hr. Stahl: Tel. 408013
Nach Vereinbarung können auch
Sprechstunden außerhalb der ge-
nannten Zeit durchgeführt werden.

Kulturkoordinator

Wolfgang Bentz

Hauptstr. 19, 16548 Glienicke/Nb.
Tel. 033056/69-259, E-Mail:
kulturkoordinator@glienicke.eu

In Notfällen

(Mo. – Fr. 18 – 22 Uhr, Sa. + So 8 – 22 Uhr)

Bereitschaft Ordnungsamt

Tel. 0177/2010500

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:

Telefon: 033056/69-0

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung über
das Sekretariat: 69-221)

Polizei-Revierposten:

Telefon: 033056/69-241

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr
Rathaus, Zimmer 311
Polizeirevier Hennigsdorf: 03302/803 0
(24 Std.)
Notfälle 110

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung

Hauptstraße 19
16548 Glienicke/Nb.
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu

Auflagenhöhe: 5.400

Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung:

Susanne Kübler (sk)

Mitarbeit und Anzeigen:

Nora Schrape (nos), Wolfgang Bentz (wb)
Fotos: sk (sofern nicht anderslautend)

e-mail: pressestelle@glienicke.eu

Redaktion:

Joachim Bienert, Eckart Damm,
Dr. Ulrich Stremmel,
Lena Unfried/Helmut Bloeck

Anzeigensatz und Repro:

crossmedia gmbh

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Verteiler: Zustellservice Scheffler

Telefon: 0160/1556236

e-mail: schefflerzss@aol.com

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glienicke Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle im Rathaus, Frau Schrape, Tel. 033056/69 229 oder direkt an den Zustellservice Scheffler, Tel. 0160/1556236 wenden.

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

Geburtstagskinder im April

01.04.	Mehmed Hodzic	09.04.	Helga Bogus	18.04.	Luise Keil
01.04.	Franz Rebafka	09.04.	Ilona Maier	18.04.	Werner Lercher
01.04.	Horst Schulze	10.04.	Bruno Nietsch	18.04.	Bärbel Luther
01.04.	Dirk Stork	10.04.	Erna Siering	19.04.	Hannelore Hennicke
01.04.	Hans-Joachim Wehlitz	11.04.	Christian Klarhack	22.04.	Brigitta Heinze
03.04.	Maria Roche	13.04.	Ruth Bosse	24.04.	Gerhard Brzoska
03.04.	Karlheinz Seiffert	13.04.	Ilse Hanuschke	24.04.	Edith Franz
04.04.	Christa Liesenberg	14.04.	Marion Pillau	26.04.	Herbert Gohrke
05.04.	Gerd Kohn	15.04.	Barbara Butzke	30.04.	Brigitte Schünemann
06.04.	Marianne Schattka	17.04.	Karl-Ludwig Dreier		
07.04.	Milde Schneider	17.04.	Edith Kiesele		

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 65 und jährlich ab 85 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

Anzeigen

Haben sie etwas zu verkaufen?

Wir verkaufen für Sie im Internet weltweit

Telefon: 033056-93836
E-Mail: l.schestag@t-online.de



Onlinehandel & Medienberatung
Lidija Schestag
Metzer Straße 12, 16548 Gliencke

Anouchka Driesch

Heilpraktikerin (Psychotherapie)

Einzelsitzungen / Paartherapie
Telefonsitzungen / Seminare
Aufstellungstage

- ✗ Somatic Experiencing nach Dr. Peter Levine
- ✗ Körperorientierte Traumatherapie
- ✗ Familien- und Organisationsaufstellungen



Oswinsteig 26a | 13467 Berlin-Hermsdorf
Tel.: 030-40584649 oder 0176-51373761
www.mit-der-seele.de

COMPUTERSERVICE TOBIES

16548 Gliencke, Hermannstraße 20
Tel.: 033056/80337 oder 0172/4665443

- Vor-Ort-Service, Not-Dienst
- Reparatur, Umbau, Aufrüstung
- Netzwerke, ISDN, DSL, Internet
- Datensicherheit

MODEGALERIE



- * Designermode *
- * Kunstobjekte *
- * Accessoires * Schuhe *

in der Glienicker Spitze
am Springbrunnen

Schönfliesser Str. 83 | 16548 Gliencke
Tel. 033056 - 439 152

Geöffnet:

Di. Mi. Fr. 10-18 Uhr

Do. 10-20 Uhr | Sa. 10-16 Uhr

www.must-have-by-anne.de

seit 1975

Marmulla Malermeisterbetrieb

Karl-Liebkecht-Str. 130 • 16548 Gliencke

Tel.: 03 30 56 / 808 47

Fax: 03 30 56 / 945 49

Funk: 0172 / 876 11 12



Hotel Waldschlößchen Restaurant

IHR SPEZIALIST FÜR
FEIERLICHKEITEN ALLER ART

Preise für jeden Geldbeutel



www.waldschloesschen-berlin.de



Angebote April 2012
Jeden Freitag u. Samstag
vom 20.04. bis 16.06.2012 ab 18.00 Uhr
Spargelbüffet Waldschlößchen
Feines aus der Spargelküche
soviel Sie mögen ...



Stangenspargel mit Shitakepilzen und Gemüse aus dem Wok, Spargelsuppe, frischer Stangenspargel mit Sauce Hollandaise, zerlassener Butter oder Semmelbutter dazu würziger Holsteiner Katenschinken aus dem Buchenholzrauch; saftig gebratenes Schnitzel aus dem Jungschweinrücken; Roulade vom Rotbarsch mit weißem und grünem Spargel gefüllt an einer Vanille-Orangensauce und neue Kartoffeln

pro Person **nur 18,90 €**

Nur auf Vorbestellung wegen der großen Nachfrage
Abwechslungsreiche Dessertvariationen
frisch zubereitet aus unserer Patisserie



Jeden Mittwoch
von 18.00 bis 21.00 Uhr

**Tapas, Bruschetta, Antipasti
Fingerfood & Co.**
vom Büffet so viel sie mögen...

Genießen Sie die Vielfalt unserer erlesenen Kleinigkeiten aus aller Welt: ob Fleisch, Gemüse oder Käsevariationen. Sie werden kaum etwas vermissen! Selbstverständlich auch Dessert.

Wie versprochen soviel Sie mögen.

pro Person **nur 14,90 €**

Kennlernpreis
am Mittwoch den 04. April und
Donnerstag, den 05. April **nur 9,90 €**

Samstags Brunch
von 9.00 bis 14.00 Uhr

Frische Backwaren, feinste Konfitüren, Frühstückskuchen, Eierspeisen nach Ihrer Wahl, kross gebratener Bacon, frisches Hackepeter, feine Wurstausswahl, Variationen von Schinken und Braten, hausgemachte Eisbeinsülze, Remouladensauce, Nürnberger Würstchen, Berliner Bouletten, frische Gartensalate, Tomato-Mozzarella, Antipasti, Wildlachs, Tagessuppe, frische wechselnde Bratenvariationen, Pfannengerichte, Dessertauswahl

pro Person **nur 14,90 €**

Kinder pro Altersjahr 1.00 €

Sonntag Sektfrühstück

von 8.00 bis 12.00 Uhr

pro Person **nur 12,90 €**

Kinder pro Altersjahr 1.00 €

Frische Backwaren, feinste Konfitüren, Frühstückskuchen, Eierspeisen nach Ihrer Wahl, kross gebratener Bacon, hausgebeizter Lachs mit Honig-Senf-Dillsauce, Matjesvariationen, Salat von frischen Früchten, Käsevariationen mit Trauben, Dessertauswahl u.v.m.

Vorbestellung erbeten

April bis August
von Montag bis Freitag
täglich wechselnd
1 Stammessen

pro Person **nur 6,90 €**

Super Hotelpreise 2012

Einzelzimmer	49,00 €
Doppelzimmer für 2 Personen	69,00 €

**Öffnungszeiten: Mo – Fr ab 12 Uhr
Sa + So ab 8 Uhr**

Karl-Liebknecht-Str. 55-57 · 16548 Glienicke

Tel.: Restaurant: 033056 / 820 00

Hotel: 033056 / 824 04/05

Fax: 033056 / 824 06

Buslinie 107

ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM- BESTATTUNGEN Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung, im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
- Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

Tag & Nacht: 033056-961 72

Zentrale:
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke

Transport & Curierdienst

Sofort- Preiswert - schnell

Frank Hirsch

Tel: 033056 94063

Fax :033056 94059

ohvzn203@aol.com

Funk: 01629331646

Doris



Klein

Häusliche Krankenpflege Glienicke



... wir finden für jede Frage
eine Antwort

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr

Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de

Nicole Cieslicki Friseurmeisterin

Hauptstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23



beraten frisieren verwöhnen

www.abschnitt22.de

Dienstag – Donnerstag 9.00 – 18.00 Uhr

Freitag 9.00 – 19.00 Uhr

Samstag 9.00 – 14.00 Uhr

Montag geschlossen

und nach Vereinbarung



Nordberlins größter An & Verkauf

Wir suchen ständig:

ob Neu oder Alt (aus Omas Zeiten):

Ölgemälde, Möbel, Silber, Gold, Bronzefiguren, Schmuck,
Uhren, Lampen, Glas, Porzellan, Spielzeug, Postkarten,
Eisenbahnen, Handys, Fahrräder, Mopeds, Puppen,
Militaria, LCD Plasma Fernseher etc.

Desweiteren bieten wir an:

Kostenlose Wohnungsauflösung bei Verwertung !

Wir sind eine alteingesessene Firma mit nunmehr 25-jährige
Erfahrung in der Verwertung von Nachlässen und Wohnungsaufösungen.
Unser Geschäft mit über 800m² befindet sich in Berlin/Lübars. Wir
bewerten nicht nur Wohnungsaufösungen mit modernen
Gebrauchsmöbeln und Elektroartikeln, sondern auch Ihren antiken
Nachlass zum Höchstpreis. Im Bereich Dienstleistungen,
Wohnungsaufösungen, Räumung und Entsorgung von Wohnungen,
Häusern, Büros und anderen Objekten scheuen wir keinen Preisvergleich.
Wir vereinbaren gerne jederzeit einen für Sie kostenlosen und
unverbindlichen Hausbesuch.

Firma Knoch An & Verkauf

Zabel-Krüger Damm 79 - 13469 Berlin
Tel. 030-403 96 551 - Mobil 01 77-6440984

www.berlin-an-und-verkauf.de

Öffnungszeiten:

montags, mittwochs und freitags
von 11.00 bis 17.00 Uhr

wohnissimo®

Malerarbeiten und mehr



Erik Schmell

Malermeister & Bausachverständiger

Hauptstraße 32a | 16567 Mühlenbeck

Telefon: 033056 - 21 58 40

E-Mail: info@wohnissimo.de

Web: www.wohnissimo.de



Sylvia Rentel Rechtsanwältin

- **Ehe- und Familienrecht**
- **Miet- und allgemeines Zivilrecht**
- **Arbeitsrecht**

Karl-Liebknecht-Str. 23 A

16548 Glienicke

www.RARentel.de

Tel: 033056 - 21 108

Fax: 033056 - 21 109

Funk: 0173 - 870 31 28

info@RARentel.de



Erik Schmall
Malermeister & Bausachverständiger
Franzburger Str. 15 • 12621 Berlin
Telefon: 030 - 56 78 93 8
E-Mail: info@bauermeister-malermeister.de
Web: www.bauermeister-malermeister.de

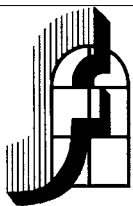
Ja, was ist denn auf'm Kopp so Mode ?
Na, dann schau'n se mal rein bei Frau Rohde.
Heimisch, sächsisch, familiär,
fühlt man sich wohl, was will man mehr.

Friseursalon Rohde

Öffnungszeiten:
Mi - Fr 8-18 Uhr
Sa - 8-12 Uhr

Odessaer Str. 19
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 77584

Öffnungszeiten:
Mi-Fr. 8 - 18 Uhr
Sa. 8 - 12 Uhr



Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung	Ganzglasduschen
Fensterbau	Ganzglasanlagen
Wintergärten	Glas Möbel
Türfüllungen	Spiegel
Sandstrahlen	Bleiverglasung

Schaufensterverglasung



Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH
Glaserei & Fensterbau
Karl-Liebkecht Str. 208
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 805 53
Fax 033056 - 951 41
www.glaserei-glienicke.de

Matrix Energetics Quantenheilung nach Richard Bartlett

Heilpraktikerin
Daniela Seide-Mainka



Mitglied im Verband Deutscher Heilpraktiker e.V.
Mitglied i. d. Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr (GfBK) e.V.

Hypnose, Matrix Energetics, Ohrakupunktur,
Metamorphose Behandlungen (pränatale Therapie),
Schüssler Salze, Bachblüten, Homöopathie

Hannoversche Str. 11 • 16548 Glienicke • Tel. 033056/408111

www.danielaseide.de



Salon Melanie

Friseur
Kosmetik - Fußpflege
Hausbesuche möglich

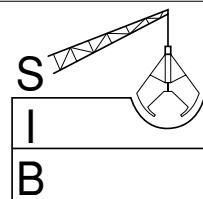
Montag - Donnerstag 8 - 18 Uhr
Freitag und Samstag nach Vereinbarung

16548 Glienicke • Friedenstraße 24 • Tel.: 033056/80377

K & K Elektro Service

Hubertusallee 58 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Dipl.-Ing. Detlef Klein Tel.+Fax: (033056) 8 20 03 Mobil: (0160) 97 97 35 11 detlefklein@gmx.de	Reiner Klein Tel.+Fax: (033056) 8 07 84 Mobil: (0179) 4 56 21 37 elektroreinerklein@gmx.de
--	--



WOLFGANG WERNICKE
Dipl.-Ing. für Tief- und Verkehrsbau

Büro:
Karl-Liebkecht-Straße 31
16548 Glienicke

Tel.: 033056/7 76 46
Fax: 033056/9 52 47
Funk: 0172/3 06 96 75

E-Mail: sib-wernicke@t-online.de

❖ **Erdbau** ❖ **Tiefbau** ❖ **Straßenbau**
❖ **Wegebau** ❖ **Gartenbau und Pflege**

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108

Preisbeispiel

für eine Erdbestattung ab 620,- Euro.



Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52



Member of
German Water
Partnership



div-gmbh
datenverarbeitungs-,
informationssystem- und
vermessungsgesellschaft mbh

gertraudenstraße 10
16540 hohen neuendorf
www.div-gmbh.de

Geschäftsführer: St. Fick

Karl-Liebkecht-Str. 23a
16548 Glienicke

fon 0 33 03 - 21 46 0
fax 0 33 03 - 21 46 61
info@div-gmbh.de



HAUTARZTPRAXIS
DR. CHRISTINA HESS

Dr. Christina Hess

Fachärztin für Haut- und
Geschlechtskrankheiten
Allergologie

Niederstr. 45 / an der B96
16548 Glienicke
Tel. 030 - 40 10 51 90
www.hautarzt-hess.de

Private Kassen und Selbstzahler

HEINZELMÄNNCHEN @ WORK
HANDWERKER-SERVICE JÜRGEN BÄSKE

INNEN-AUSBAU / TROCKENBAU
BAUSCHLOSSERARBEITEN / KLEINREPARATUREN
HOLZ- UND BAUTENSCHUTZ / FASSADENARBEITEN
MONTAGE-SERVICE / HOLZ & METALL
HAUSMEISTERDIENSTE / GARTENARBEITEN

16548 GLIENICKE/ NORDB. · WAIDMANNSWEG 14
TEL.: 033056 / 23828 · FAX: 033056 / 23827
FUNK: 0170 / 77 33 445

SALON BROSE

FRISEUR - KOSMETIK

INH. KATHRIN NEUTE



16548 GLIENICKE · LESSINGSTR. 29
☎ 033056 / 770 71

KIEK RIN

Zeitungen - Zigaretten - Getränke - Imbiss
Wäscherei - Frische Brötchen - Schuster

AWU

Inh. Sieglinde Neubert
Karl-Liebkecht-Str. 134
16548 Glienicke
Tel. 033056/80846

Öffnungszeiten: Mo. geschlossen, Di.-Fr. 6-18 Uhr
Sa. 7-13 Uhr, So. 8-13 Uhr



Luxus-Behandlung
mit Caviar-Extrakt

Caviar Ampulle
Peel off Caviar Maske
Caviar Massage

39,00 €
ca. 60 min

www.**Biomed-Vital.de**

Karl-Liebkecht-Str. 42 - 16548 Glienicke-Nb.
Tel.: 03 30 56 - 23 19 46 Frau Chouli-Hübner

Fachärztin für
Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. C. Kuchenbecker

- alle Kassen und privat -

Hauptstraße 68
16548 Glienicke

Telefon
033056/407579

Vorsorgeuntersuchungen - Schwangerschaftsberatung
3D-Ultraschall - Brustultraschall - Teenagersprechstunde

www.frauenarzt-glienicke.de

20 %
Aktions-Rabatt
bis 30. April 2012

MARKISEN WORLD SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ

MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

☎ **403 955 90** · **FAX: 403 955 91**

Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN

brömsc

ALULUX

SOMFY

markilux

lebens



Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaueudereinigung-Knoll@t-online.de



✿ Glasreinigung

✿ Gehwegreinigung

✿ Teppichreinigung

✿ Dachrinnenreinigung

✿ Polsterreinigung

✿ Gartenpflege

✿ Unterhaltsreinigung ✿ Büroreinigung ✿ Hausmeister-Service

Großbeerenstraße 3 · 16548 Glienicke · Telefon: 03 30 56/8 07 09 · Fax: 03 30 56/9 35 23

Fritz Klein – Malereibetrieb

Malerarbeiten, Tapezierarbeiten, Treppenhäuser
Tapeten & Bodenbeläge, Fliesenarbeiten,
Fassadenarbeiten, Wärmedämmung,
Eigene Rüstung, Trockenbau,
Parkett & Dielen - Schleifen & Versiegeln,
und noch vieles mehr



Telefon **033056 – 22114**

Fax : 033056 – 22115

Mobil : 0172 – 311 25 05

Email : Buero@FK-Malerei.de

URL : <http://www.FK-Malerei.de>

Fritz Klein, Malereibetrieb / Hauptstrasse 78, 16548 Glienicke

Klein der Name, Groß die Leistung

Beratung • Bewertung • Verkauf • Vermietung • Verwaltung

STADTRAND IMMOBILIEN



Elsässer Straße 2
16548 Glienicke

info@stadtrandimmobilien.de
www.stadtrandimmobilien.de

Tel.: 033056/414 10

Wir suchen dringend in Berlin und Umland für vorgemerkte Kunden:

Mehrfamilienhäuser • Baugrundstücke in jeder Größe
Villen (auch mit Denkmalschutz oder Investitionsstau)
Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen

KOSTENLOSE MARKTGERECHTE BEWERTUNG IHRER IMMOBILIE

Firma Grobelný 

Seit 1998

SANITÄR – HEIZUNG – SOLAR

- **Zuverlässig** - Handwerksmeister
- **Kompetent** - aus
- **Ortsansässig** - Verantwortung!!!

Tel.: 033056 – 80522

Internet: www.Kupferhotte.de
e-mail: firma-grobelny@t-online.de
Leopoldstr. 26 • 16548 Glienicke

Malermeister
Olaf Völz 

Malerarbeiten • Tapezierarbeiten
Fassadendämmung • Fassadenanstrich
Bodenbelagsarbeiten -
Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25
16548 Glienicke

Fon 033056/969 23
Fax 033056/785 022
Funk 0171/793 95 80

olafvoelz@alice.de

www.im-mobilis.com



| STEUERBERATER

Norbert Rieseberg

(Dipl.-Kfm. Betriebswirt /grad)

Steuerberater Norbert Rieseberg

16548 Glienicke, Karl-Liebknecht-Str. 110

Fon: (0 33 056) 63 20

Fax: (0 33 056) 63 217

Email: kanzlei@rieseberg.com

www.rieseberg.com

Steueränderungen 2012 (1)



STEUERLICHE NEUERUNGEN, DIE ALLE STEUERPFlichtIGEN BETREFFEN :

Die Kinderbetreuungskosten können ab dem Veranlagungszeitraum 2012 nur noch als Sonderausgaben abgezogen werden. Der Abzug als Werbungskosten oder Betriebsausgaben ist nicht mehr möglich.

Die Erhöhung des bestehenden Sonderausgabenabzugs um 2.000,€ auf 6.000,00€ (Höchstbetrag) für die erstmalige Berufsausbildung oder für ein Erststudium.

STEUERLICHE NEUERUNGEN, DIE ARBEITNEHMER BETREFFEN:

Die Anhebung des Arbeitnehmer-Pauschbetrags um 80€ auf jetzt 1.000,00€.

Diese Erhöhung des Arbeitnehmer-Pauschbetrags gilt schon für den Veranlagungszeitraum 2011.

Vereinfachung bei der Berechnung der Entfernungspauschale. Der arbeitstagsbezogene Nachweis ist ab dem Veranlagungszeitraum 2012 nicht mehr erforderlich. Die Vergleichsrechnung zwischen Entfernungspauschale und den tatsächlichen Kosten für die Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln ist jahresbezogen vorzunehmen.

STEUERLICHE NEUERUNGEN, DIE DIE VERMIETUNG AN NAHE ANGEHÖRIGE BETREFFEN:

Die Wohnraumvermietung an nahe Angehörige gilt als vollentgeltlich, wenn die Miete mindestens 66 v. H. der ortsüblichen Miete beträgt. In diesem Fall können die Werbungskosten in voller Höhe abgezogen werden. Liegt die Miete unter der o. g. Grenze, können die Werbungskosten nur anteilig abgezogen werden. Die bis zum Veranlagungszeitraum 2011 geforderte Totalüberschussprognose entfällt.

Ihr Norbert Rieseberg

IM-MOBILIS THEMEN-VORSCHAU

- | Aktuelle Finanzierungsangebote
- | Tipps für den Immobilienverkauf (2)
- | Steueränderungen 2012 (2)

Themenänderungen sind möglich.



FINANZ- & UNTERNEHMERSERVICE
IHR KOMPETENTER PARTNER

| FINANZIERUNG & VERSICHERUNG

Ingo W. Klimmek

(Versicherungsfachwirt & Immobilienfinanzierer /IHK)

IWK Finanz- & Unternehmensservice

16548 Glienicke, Karl-Liebknecht-Str. 104

Fon: (0 33 056) 80 281

Fax: (0 33 056) 93 496

Email: info@iwk-finanzservice.de

www.iwk-finanzservice.de

UNDINE STARITZ IMMOBILIEN

| VERWALTUNG, VERMIETUNG & VERKAUF

Undine Staritz

(Immobilienfachwirt /IHK)

Staritz - Immobilien

16548 Glienicke, Hauptstr. 7 a

Fon: (0 330 56) 94 800

Fax: (0 33 056) 94 801

Email: office@staritz-immobilien.de

www.staritz-immobilien.de

SUCHE im Kundenauftrag in 16548 Glienicke

Einfamilienhäuser und unbebaute Grundstücke. Für Immobilien in guter Lage sind unsere Kunden auch bereit deutlich über Bodenrichtwert zu bezahlen!

Ihr Ansprechpartner: Undine Staritz (0171) 4751663 oder (033056) 94800



Schule - Büro - Freizeit

☎ 033056 80323



Geschenkideen zu Ostern finden Sie zum Beispiel auf unseren Thementisch.

Neben Glückwunschkarten, Geschenkpapier, Glücksbringer, Geschenkblätter und Servietten finden Sie bei uns auch Spielwaren, Mal- und Bastelartikel für die kleinen und etwas größeren Kinder.

Frohe Ostern!



Deutsche Post



Postbank

DHL
PAKET

Der nächste Workshop zum Thema „Retouren richtig versenden“ findet am Sonntag den 01. April in der Zeit von 11.30 bis 13.00 Uhr in unserem Ladenlokal statt.

Wir freuen uns, dass ein Mitarbeiter der DHL auch bei diesem Workshop den Teilnehmern wieder wichtige



Hinweise und Tipps zur ordnungsgemäßen Verpackung und deren Verschließung sowie zur Dokumentation Ihrer Retouren geben wird.

Termine für den nächsten Workshop erfahren Sie auf unserer WebSite oder im Ladenlokal.



Gesundheitskarte

Maria Musterfrau
Musterkrankenkasse
123456789 A123456789 - 0
Versicherung

Für die elektronische Gesundheitskarte, Personalausweis, Reisepass oder auch Fahrerlaubnis erstellen wir Ihnen die passenden biometrischen Fotos.

Entweder Sie werden von uns fotografiert oder Sie sind bereits im Besitz eines digitalen Bildes, das Sie gerne verwenden möchten.

Wir beraten Sie gern!



Du feierst Geburtstag und hast viele Geschenkewünsche? Stöber mit deinem Wunschkorb bei uns im Drog-Shop und packe Deine Geschenke dort hinein.

Jetzt müssen nur noch deine Geburtstagsgäste von dem Wunschkorb erfahren und alle Deine Geschenkewünsche können wahr werden.

Weitere Informationen im Drog-Shop oder im Internet unter:
www.mein-wunschkorb.de

Bonus-Card

15 x Aufträge = 5 EUR Rabatt*

Form fields for the Bonus-Card, including a signature line and a date field.



Drog-Shop - Galerie Sonnengarten, Hauptstr. 54 in 16548 Glienicke

Öffnungszeiten: Mo.: - Fr.: 8.30 - 19.30 Uhr Sa.: 8.30 - 14.00 Uhr

Fon: (033056) 80323 * Fax: (033056) 23205

Email: office@drog-shop.de * www.drog-shop.de

Alles für's Büro aus einer Hand - über 9.000 Artikel übersichtlich und unkompliziert!

www.drog-shop.biz



**Gewerbeverein
Glienicke e.V.**

4maks
Die Finanzmakler

Ihr Versicherungsmakler vor Ort

Versicherungen von A bis Z
Bausparen
Finanzierungen
Investments



Paul-Singer-Str.8a
16548 Glienicke
tel. 033056-431066
fax.033056-431088
funk.0179-5953182
e-mail.rainer.bornfleth@4maks.de

Rainer Bornfleth
Fachberater für Finanzdienstleistungen IHK

www.4maks.de



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke
Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Sa. 8-12 Uhr
Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrensneider.de

Nohlstraße 24-26 in Glienicke, zwischen der Discounter Kette Plus und Mc Donalds
Tel.:033056/ 80 22 6
E-Mail: wolfgangloechel@t-online.de



FLEUROPO
bringt's.

**WOLFGANG
LOECHEL**

Die Gärtnerei Loechel besitzt eine Fläche von über 5000qm und ein einzigartiges 200qm großes Verkaufsgewächshaus. Profitieren Sie u.a. von dem Fleurop- Service mit Liefersdienst sowie den großzügigen Öffnungszeiten an allen 7 Werktagen der Woche!



**FENSTER · TÜREN
BAUELEMENTE
RENÉ WESOLI**

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03

FAX 033056- 802 90

MOBIL 0172- 391 76 81

E-MAIL wesoli@bossmail.de

www.wesoli-fenster.de

Wintergärten - Rollläden - Markisen - Vordächer - Fenstergitter

Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen

Garagentore - Torantriebe - Zaunanlagen

Parkett und Laminatarbeiten - Carport

Innenjalousien - Vertikals - Plissees

Innentüren - Insektenschutz

Abrissarbeiten - Entsorgung

Wohnungsberäumungen

Reparaturen jegl. Art

Rufen Sie uns einfach an!

Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke

Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr

Samstag von 9 bis 13 Uhr

Sonntag von 10 bis 12 Uhr







kreativ - frisch - exklusiv - einzigartig - flexibel

☎: 033056 / 78 70 87
Fax: 033056 / 43 10 56

Info@WUNDERBAR-glienicke.de
www.WUNDERBAR-glienicke.de

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail: Joerg.Wellegehausen@arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



Olaf Rathmann

Installateurmeister

Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21
13357 Berlin
Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88

email: orathmann@t-online.de
www.olaf-rathmann.de



INNUNG
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima
BERLIN

Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 - 491 63 08

Einladung zum Frühlingsstart am 14.April

- grillen mit dem "Weber" Grillmeister Andre



Wir geben Ihnen Ideen für den ultimativen Grillspaß
Kosten Sie und grillen Sie selbst, eine große Auswahl
an "Weber" Grillgeräten erwartet Sie.

10.00 Uhr bis 16.00 Uhr



& STIHL®

zwei Starke Marken aus einem Haus, testen Sie

Husqvarnas automatisches Rasenmähen

Die Evolution gab uns den perfekten Rasenmäher

Im Laufe der Zeit haben uns Schafe aufgezeigt, was zu tun ist um einen perfekten Rasen zu erhalten: stets nur wenig, dafür aber kontinuierlich in einem zufälligen Muster mähen. Der Automower - perfekter Rasen - ohne dass Sie einen Finger rühren!



Er läuft bei uns !!



Mo-Fr. 9.00-18.00
Sa. 9.00-14.00

Fachmarkt für Garten, Haus und Handwerk

16548 Glienicke Lessingstr. 6-7

Tel: 033056 82141

post@werkmarkt-glienicke.de

www.werkmarkt-direkt24.de



Fit in den Frühling!

**KINDER
SOMMERSPORT CAMP**

25.6.-29.6.12 1. FW

30.7.-3.8.12 6. FW

Anmeldung an der
Rezeption!

JETZT

Mitglied werden und

**1 Frühlingsmonat
GRATIS trainieren!***



*Angebot gültig bis 30.4.2012



VITADEUM
GLIENICKE

Fitness Aqua Wellness Gesundheit

HAUPTSTRASSE 54
16548 GLIENICKE
TEL. 033056/41 214

www.vitadeum.de





nagai

DIENTLEISTUNGSSERVICE GMBH

► DACHFENSTERSPEZIALIST ► DACH- UND DACHRINNENREINIGUNG ► GARTENPFLEGE
► SOLARTHERMIE ► HAUSWARTUNGSSERVICE ► KLEINREPARATUREN ► WINTERDIENST

Hier gibt es was auf die Eier!



Bringen Sie uns ein buntes Osterei vorbei und Sie erhalten:

10%

auf
Lohnkosten für
Dach-Checks, Dach-
und Dachrinnenreinigung,
Dachfenstereinbau und
Gartenpflege



und auf Gartenmöbel,
Auflagen, Gartenhäuser
und VELUX Produkte.

Leipziger Straße 1
Ecke Oranienburger Chaussee
direkt an der B 96
16548 Glienicke/Nordbahn

Fon 033056 / 21271
Fax 033056 / 21838
info@nagai.de
www.nagai.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10.00 bis 20.00 Uhr,
Sa 10.00 bis 18.00 Uhr



ab **415.00**



nur **233.00**



nur **584.00**

Schauen Sie vorbei unter
www.nagai-shop.de

Alle Angebote nur gültig bis zum 30.04.2012.